



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stk. : Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—.  
 Kostenl. weit. Stüde zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Post- : Stillegef. 0.10 d. S. Chiffre-Gebühr 0.10. Bestells. f. Mitgl. u.  
 überweil. 2.50. Nichtmitgl. 6.— : Nichtmitgl. d. S. 0.20. — **Illustr. Teil:** Mitgl. 1. S. 100.—.  
 x - Bd.-Bezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren : übrige S.: 1/4 S. 80.—, 1/2 S. 45.—, 1/4 S. 25.—, Nichtmitgl. das  
 zu erstatten. Einzel-Mitgl. 0.15, Nichtmitgl. 0.45. — Um- : Doppelte. Bundst. 20.— Aufschl. Rabatt wird nicht gewährt.  
 lang e. S. 360 vieresp. Petitzeil. — Mitgliederpreis: Die : — Ausl.: Tabell. — Beil. werden nicht angen. — Beiderj.  
 Seite 0.15, 1/4 S. 50.—, 1/2 S. 26.—, 1/4 S. 13.25. Nichtmitgl. : Erf.-Ort Leipzig. Rationier. d. B.-Bl.-Raumes, sowie  
 Preis: Die Seite 0.30, 1/2 S. 100.—, 1/4 S. 52.—, 1/4 S. 26.50. : Preissteig. auch ohne bes. Mittell. im Einzell. jeders. vorbeh.  
 Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 233.

Leipzig, Freitag den 3. Oktober 1924.

91. Jahrgang.



HÜBEL &  
 DENCK  
 LEIPZIG

TAUCHAERSTRASSE 15b/17

BUCHBINDEWERKSTÄTTEN  
 ABTEILUNG FÜR HANDBINDEKUNST

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

# Kaiserliche Eingriffe

in die

# Weltkriegsführung

von

## Rudolf Wagner

Etwa 275 Seiten Oktav. In geschmackvollem Ganzleinen gebunden. Preis M. 5.—

### Rabattsätze:

- 35% bei Einzelbezug
- 40% bei Bezug von 10 Exemplaren
- 45% bei Bezug von 20 Exemplaren



### 2 Exemplare

zur Probe, wenn auf beiliegendem  
Zettel bis 10. Okt. 1924 bestellt  
M. 5.80 netto

### Inhaltsverzeichnis:

In den Aufmarschtagen — Der Rückzugsbefehl in der Marneschlacht 1914 — Das Zurückhalten der Deutschen Flotte — Die Verhinderung der Niederwerfung Rußlands 1915 — Das „Halt“ an der griechischen Grenze — Das Verdunabenteuer und der österreichische Angriff auf Italien 1916 — Der Feldzug in Rumänien und die Herbstoffensive 1917 in Italien — Die Verhinderung der Flandernoffensive 1918 — Die Wirkung der Kaiserlichen Eingriffe auf Heer und Heimat — Die Schuld am Kriege und das Schuldkonto am Verlust desselben — Der Einfluß der Vergangenheit auf die Haltung des Deutschen Volkes im Weltkrieg — Ausblick in die Zukunft

## Thalacker & Schwarz / Leipzig-K.

Z

**Bestellen Sie rechtzeitig!**  
**Prospekte z. Versand u. Aus-**  
**hang in beliebiger Anzahl!**

Bestellungen „zur Ansicht“, „à cond.“,  
„mit Ziel“, „Sonderrabatt“ usw. usw.  
können — schon in Rücksicht auf den  
starken Eingang fester Barbestel-  
lungen — nicht ausgeführt werden

Versand beginnt am 10. Oktober 1924

## Redaktioneller Teil.

(Nr. 154.)

## Bekanntmachung.

Mitgliedsbeitrag betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das

vierte Quartal 1924 (Oktober—Dezember)  
von 7.50 Goldmark,

soweit noch nicht geschehen, auf unser Postscheckkonto 13 463 oder durch Kommissionär spätestens bis zum 15. Oktober 1924 zu überweisen.

Bei allen Zahlungen bitten wir stets anzugeben: Betr. M. B. IV. Quartal.

Soweit der Mitgliedsbeitrag nicht direkt bezahlt wird, werden wir denselben in der zweiten Oktoberhälfte mittelst Barfaktur beim Kommissionär erheben oder durch die VAB einziehen. Die betr. Mitglieder werden gebeten, ihrem Kommissionär entsprechenden Einlösungsauftrag zugehen zu lassen.

Leipzig, den 2. Oktober 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.

Dr. H e ß, Syndikus.

## Feriengedanken eines Antiquars.

Von S. Martin Fraenkel, Vorsitzendem  
des Vereins der Berliner Buch- und Kunstantiquare.

33. Wildbad, Anfang September 1924.

I. Ehrendoktor und Antiquar. — II. Neuaufnahme von Antiquariaten in das Börsenblatt und Adreßbuch. — III. Antiquariat und Bibliothekare. — IV. Antiquariat und Börsenverein. — V. Preisgestaltung im Antiquariat. — VI. Schätzungspreise in Versteigerungskatalogen. — VII. Vermehrung der Antiquariate. — VIII. Kauf vom »Nichteigentümer«. — IX. »Fort mit der Luxussteuer«. — X. Karl W. Hiersemann 70 Jahre alt.

Somnopathie in Wildbad.

Es sendet der Himmel Ströme  
Des feuchten Elements,  
Von unten rauschen die Wasser,  
Und höher steigt die Enz.  
Und willst du im Wildbad dich schmiegen,  
So hüllt die Welle dich ein,  
Und willst du im Moorbad liegen,  
Auch da muß Wasser hinein.  
Kampf soviel Flüssigkeiten!  
Nun, ich bekämpfe sie  
Mit röhlichem Badener Weine:  
Das nennt man: Somnopathie.

Diese Verse, meinem lieben Friedrich Meher vor ein paar Tagen auf einer Ansichtskarte nach Leipzig gesandt, geben trotz ihrer Laienhaftigkeit Zustand und Stimmung so recht wieder, wenn dem armen Erholungsbedürftigen der Himmel seine Schleusen geöffnet hat und auch nicht den bescheidensten Sonnenstrahl hindurchläßt. Da schweifen denn die Gedanken wieder zu allen Berufsfragen zurück und das Ergebnis sind Erwägungen wie die nachstehend aufgezeichneten. Aber vielleicht ist hier und da doch eine brauchbare Idee dazwischen gekommen: dann hat das Regenwetter auch sein Gutes gehabt.

I.

Mit herzlicher Freude las ich leztthin, daß mein hochberehrter Freund Herr Karl W. Hiersemann in Leipzig von der Technischen Hochschule in Hannover zum Ehrendoktor ernannt worden ist. Dieses Ereignis mußte mich um so mehr mit Freude erfüllen, als ja durch die Ernennung Hiersemanns, einer Zierde des deutschen Antiquariats, zugleich das ganze Antiquariat geehrt wurde. Aber mein Gesicht wurde länger, als ich die Begründung las: Hiersemann ist nicht wegen seiner Verdienste, die er

sich als Antiquar um die Wissenschaft erworben hat, sondern wegen seiner verlegerischen Tätigkeit geehrt worden. So herzlich mich auch dies freut — immer wieder hinterläßt die Tatsache, daß bei solchen Ernennungen nicht der Antiquar, sondern der Verleger gewürdigt wird, bei uns zünftigen Antiquaren ein Gefühl des Unbefriedigtseins. Soviel mir bekannt ist, ist bis jetzt kein einziger Antiquar in Deutschland der Ehre für würdig befunden worden, Ehrendoktor einer Alma mater zu werden. Die einzigen Antiquare, die meines Wissens außer Hiersemann Ehrendoktoren geworden sind — meine verehrten Kollegen Herr W. Junk, Herr Oswald Weigel und Herr Jolowicz — haben diese Auszeichnung ebenfalls als Verleger erfahren.

Man kann sich unter solchen Umständen doch nicht des Eindrucks erwehren, als wenn das Antiquariat, wie gerade Kollege Junk an anderer Stelle richtig bemerkt hat, immer noch unter einer starken Unterschätzung, ja unter einer völligen Verleumdung leidet. Daß die Arbeit des Antiquars in einem nach wissenschaftlichen Grundsätzen betriebenen Geschäft eine für die Wissenschaft äußerst wichtige, ja gänzlich unentbehrliche ist, daß die Wissenschaft durch das Antiquariat direkt und indirekt weitestgehende Förderung erfahren hat, haben zwar manche Gelehrte ausgesprochen, aber die öffentliche Anerkennung durch die Universitäten ist unterblieben. Nur einige wenige Beispiele: Der verstorbene Kollege Bernhard Diebisch hat mir einmal in einer Plauderstunde erzählt, wie enthusiastisch ein Kenner wie Erzellenz v. Harnack die wissenschaftliche Tätigkeit vieler Antiquare im allgemeinen und Diebischs im speziellen beurteilt, wie er den Antiquar als unentbehrlichen Förderer und Berater historischer Forschung hingestellt habe. Und mein leider so früh verstorbener Freund und Lehrer Geheimrat Neubeder in Heidelberg hat mir einmal gestanden, daß er unseren seligen Freund M. L. Prager für eine Leuchte der Wissenschaft hielt. »Jede Unterhaltung mit ihm ist ein Vergnügen, man ist sprachlos, woher der Mann dies alles weiß und in wievielen Punkten er durch sein vielseitiges Wissen der zünftigen Forschung überlegen ist«. Und von den Toten zu den Lebenden. Über Friedrich Mehers Bedeutung brauche ich nichts zu sagen. Dann haben wir in Berlin einen Kollegen, der durch seine bibliographischen und sonstigen Forschungsarbeiten über das deutsche Lied der Germanistik unschätzbare Dienste erwiesen hat. Derselbe Kollege hat einen bibliographischen Apparat aufgebaut, in dessen Konstruktion allein schon eine wissenschaftliche Leistung ersten Ranges liegt. (Die Tatsache, daß zwischen dem Kollegen und mir Differenzen bestehen, macht mich nicht blind für seine Verdienste.) Wo sind bei den vier Genannten und bei den vielen Ungenannten, die vielleicht nicht weniger würdig waren, die Hochschulen geblieben? Und sie vergessen ganz, daß sie mit der Ehrung des Antiquars nicht nur den ganzen Stand ehren würden, auf den sie dauernd angewiesen sind, sondern daß auch die Zugehörigkeit derartiger Korporationen des Antiquariats als *doctores h. c.* die Hochschule ebenso ehren würde, wie es umgekehrt der Fall ist.

II.

Aber wie kann man sich über die Verständnislosigkeit gelehrter Kreise wundern, wenn in den Kreisen der eigenen Kollegenschaft so absolute Unkenntnis über das Wesen des Antiquariats herrscht? Vor mir liegt ein Blättchen: »Grundsätze für die Neuaufnahme von Firmen in das Börsenblatt und Adreßbuch«. Da heißt es unter IIa: »Für Sortiment 1. Es muß bei bereits bestehenden Sortimenten und Antiquariaten ein Bücherlager (Klassiker, Geschenkliteratur, Jugendschriften, populäre und wissenschaftliche Literatur) vorhanden . . . sein«. Ich frage mich immer wieder: Was mag sich der Verfasser dieser Grundsätze unter einem Antiquariat vorgestellt haben? Er glaubt doch offenbar, die Grundregeln des Sortiments einfach auf das Antiquariat übertragen zu können, und es ist mir be-

kennt, daß bei der Bewerbung eines auswärtigen Kollegen um Aufnahme ins Adreßbuch der betreffende Provinzverein von ihm tatsächlich den Nachweis gefordert hat, daß er das nötige Lager antiquarischer Klassiker, Jugendschriften (!) usw. hätte. Es gehört ein starkes Maß von Kritiklosigkeit dazu, in solchen Fällen Antiquariat und Sortiment über einen Kamm zu scheren. Im Gegensatz zu den Sortimenten hat fast jedes Antiquariat eine Spezialität, und gerade die Antiquariate, die sich durch die »Gemischten Waren« im angedeuteten Sinne auszeichnen, sind selten genug nach den unter Antiquaren herrschenden Anschauungen wirklich ernst zu nehmen. Hier tut Änderung not. In Berlin ist jetzt insofern ein glücklicher Anfang gemacht worden, als die Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins sich an unseren Fachverein gewandt hat, der selbstverständlich unendlich viel besser beurteilen kann, ob ein ordnungsgemäßer buchhändlerischer Betrieb vorliegt, als dies die Prüfung an der Hand irgendwelcher »Grundsätze« tun könnte. Aber allgemein Wandel geschaffen wird wohl erst werden, wenn ein einheitlicher allgemein anerkannter und genügend kräftiger deutscher Antiquar-Verein, auch vom Börsenverein als Instanz voll gewürdigt, selbst die entsprechenden Entscheidungen fällen oder wenigstens ein maßgebendes Urteil abgeben kann.

## III.

Man kann es manchem Sortimenter nicht übel nehmen, wenn er sich über das Wesen des Antiquariats im unklaren ist, da ja viele Sortimenter gar nicht die Möglichkeit haben, einen Antiquariatsbetrieb richtig kennen zu lernen. Um so verwunderlicher ist jedoch die Haltung vieler Bibliothekare dem Antiquariat gegenüber.

Wie in jedem Beruf gibt es natürlich auch hier Lämmer und Böcke. Ich kenne eine große Anzahl von Bibliothekaren, die, z. B. selbst feinsinnige Sammler, persönlichen Umgang mit Antiquaren suchen und hieraus auch für ihre Tätigkeit und ihre Bibliothek Nutzen ziehen. Aber ich kenne viele andere, die mehr oder weniger exklusiv sich den Antiquar nach Kräften vom Leibe halten und ihm gegenüber bei jeder Gelegenheit den Überlegenen zu spielen versuchen. Und dabei handelt es sich doch um zwei Berufe, die so unendlich viel miteinander gemein haben, wie selten zwei andere. Daß der Konnex mit dem Antiquariat der verwalteten Bibliothek in erster Linie auch pekuniär zu statten kommt, indem der befreundete Antiquar viel besser die Preiswürdigkeit eines Angebotes beurteilen kann als der Bibliothekar, bedarf kaum der Erwähnung. Unter diesem Gesichtspunkte hat mein leider so jung verstorbener Freund Oskar Rauthe, einer der fähigsten Köpfe, die das deutsche Antiquariat besessen hat, schon vor Jahren angeregt, daß bei größeren Erwerbungen den Bibliothekaren ein Ausschuß von Antiquaren beratend zur Seite stehen soll. Er hat mit diesem Vorschlage nur Ablehnung, ja selbst Hohn geerntet. Und doch wird auch der Augenblick kommen, wo der Bibliothekar einsehen wird, daß ein Konnex mit dem Antiquariat für ihn und seine Tätigkeit von größtem Nutzen ist. Ich glaube bestimmt, daß der Bibliothekar, der etwa ein Jahr lang in einem Antiquariat als Volontär gearbeitet hat, unendlich viel Vorzüge vor seinen Kollegen besäße, bei denen dies nicht der Fall ist. Da er über die Gelder der Bibliothek disponieren muß, so wäre eine kommerzielle Ausbildung eine notwendige Voraussetzung für die zweckmäßigste Verwendung. Wie einseitig seitens vieler Bibliothekare vorgegangen wird, dafür hier ein kleines Beispiel: Eine der großen Berliner Bibliotheken hat während der fast 20 Jahre meiner Selbstständigkeit von mir weder auf einer Auktion, noch freihändig jemals direkt ein Buch gekauft, trotzdem ich immer und immer wieder durch Anschreiben usw. auf mein Unternehmen und einzelne Spezialitäten hingewiesen habe. Sobald aber eine hiesige Sortimentsbuchhandlung, die fast die ganzen Lieferungen für die betreffende öffentliche Bibliothek hat, meinen Katalog einreichte, wurde von mir gekauft, und während ich vorher ablehnende Bescheide bekam, erschien ich plötzlich als geeignet, und der Mittelsmann bekam noch 10% Aufschlag. Oder ein anderes Beispiel: Ein mir befreundeter Antiquar bekommt einen Leipziger Katalog und findet in diesem eine Reihe Bücher seiner Spezialität zu Preisen, die etwa den vierten Teil des Marktpreises ausmachen. Er be-

stellt die Stücke, erhält sie sämtlich und bietet sie einer Fachbibliothek, die sie nicht besitzt, noch weit unter den Marktpreisen an. Die Antwort des Bibliothekars lautet: »Die Bücher, die Sie anbieten, habe ich um die Hälfte billiger soeben von einem Leipziger Antiquariat gekauft. (Das ist natürlich nicht der Fall!) Wenn Sie nach wie vor so hohe Preise machen, können wir überhaupt nichts mehr von Ihnen kaufen«. Also: Der jeder positiven Kenntnis baren Bibliothekar legt einfach die zu billigen Preise zugrunde, ohne sich irgendwie zu informieren. Der Erfolg ist der, daß er die Gelegenheit, die äußerst seltenen Stücke billig von dem Antiquar zu kaufen, veräußert hat, denn der Antiquar hat sie sofort zu besserem Preise anderweitig verwerten können. Wären solche Vorgänge, die alltäglich sind, wirklich denkbar, wenn der Bibliothekar festeren Konnex mit dem Antiquariat hätte, oder einmal gezwungen gewesen wäre, sich intensiver mit einem solchen zu beschäftigen? Ich möchte nicht unterlassen, zu erwähnen, daß ein schüchternen Versuch in dieser Richtung gemacht worden ist, und zwar 1920 in Frankfurt a. M., wo man den Bibliophilentag mit dem Bibliothekartag zusammenfallen ließ; ich habe bei dieser Gelegenheit eine Reihe wertvollster Bekanntschaften mit Bibliothekaren gemacht, selbst Freundschaften geschlossen. — Leider ist es meines Wissens bei diesem schüchternen Versuch geblieben.

## IV.

Zum Kreise derjenigen, die dem Antiquariat nicht die verdiente Stellung einräumen, gehört auch — unbegreiflicherweise — immer noch der Börsenverein. Ist auch die Zahl der deutschen Antiquare im eigentlichen Sinne nicht gerade gewaltig — ich schätze 300 bis 400 —, so ist doch ihre Bedeutung nach außen hin, insbesondere dem Ausland gegenüber, so groß, daß die herkömmliche Haltung des Börsenvereins schwer begreiflich ist. Noch nie hat meines Wissens ein Antiquar als solcher im Vorstände des Börsenvereins gesessen, ja, nicht einmal die elementarste Forderung, daß dieser Zweig durch ein beratendes Mitglied vertreten ist, wurde bisher durchgeführt. Und dabei geht's dem Börsenverein mit den Antiquaren wie dem wackeren Deutschen mit dem Franzmann: »Doch seine Weine trinkt er gern«, d. h. übertragen: Seinen Inseraten in der Abteilung »Gesuchte Bücher« gewährt er gern Unterschluß. Sicherlich wird ein nicht unbeträchtlicher Teil des Börsenvereins-Stats aus den Überschüssen dieser Inserate gedeckt. — Wie wäre es also mit einem Antiquar-Beisitzer im Vorstände des Börsenvereins?

## V.

Was werden Herbst und Winter uns geschäftlich bringen? Wenn nicht alles täuscht, so scheint ja die Periode schlimmster Stagnation im Antiquariat überwunden zu sein. Aber auch wenn dies zutrifft, wird kein vernünftiger Antiquar von der bevorstehenden Periode himmelstürmende Geschäfte erwarten. Zum wir alles, was in unseren Kräften steht, um wieder in ein ruhiges Fahrwasser zu gelangen und uns an dem soliden Geschäft nach der Art des Vorkriegsgeschäfts zu erfreuen.

Jetzt bin ich an der Stelle angelangt, wo ich notwendigerweise ein paar Worte über die Preisgestaltung im Antiquariat sagen muß.

Es bedarf keines Wortes, daß die ersten, unmittelbar nach Einführung der Rentenmark geforderten und auch gezahlten Goldmarkpreise einer starken Reduktion bedurften. Daß wir aber bei guten Mittelpreisen und großen Stücken auf die Vorkriegspreise auch nur zurückgehen können, halte ich für fast ausgeschlossen. Der Kreis der Sammler und der Händler ist wesentlich größer geworden, es liegen also viel mehr Stücke fest, das Angebot ist nicht nur geringer geworden — ich meine noch immer: für gute Stücke, wohlgemerkt —, sondern die vom Publikum mit eiserner Konsequenz geforderten Preise sind und bleiben hoch. Man braucht nur einmal ein paar Kataloge der Hauptvortragsführer der »Vorkriegspreise« zur Hand zu nehmen: kleine Stücke sind billig, größere Stücke aber sind wesentlich teurer als vor dem Kriege. Die Wichtigkeit dieser meiner Ausführungen ist so leicht beweisbar, daß ich dabei nicht zu verweilen brauche. Eine Sonderstellung nehmen vielleicht französische Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts ein dank dem Tiefstand des französischen Franken. Aber auch hier ist zu beach-

ten: livres à gravures kosten in Frankreich in guten Maroquin-exemplaren mindestens soviel Goldfranken wie vor dem Kriege, und Exemplare in Halbleder u. dgl. waren auch früher in Frankreich äußerst billig zu haben.

## VI.

Man wird also meines Erachtens, von kleinerer Ware abgesehen, bei Qualitätsstücken ruhig Preise aufrecht erhalten können — und müssen. In dieser Erkenntnis, die für mich vor einem Vierteljahr genau so feststand wie heute, schrieb ich in die Einleitung der Schätzungspreisliste meiner Auktion 38: »Die von manchen Seiten neuerdings aus durchsichtigen Gründen geübte Technik, ganz niedrige, zum wahren Wert in keinem Verhältnis stehende Schätzungen anzugeben, l e h n e i c h a b !« Durch diese Bemerkung fühlte sich ein bekannter auswärtiger Kollege getroffen und goß im Vbl. Nr. 143 vom 20. Juni das ganze Maß seiner Galle — ohne Nennung meines Namens, sodas eine vorherige Vorlegung seines Artikels und die herkömmliche sofortige Entgegnung unterbleiben mußten — über mich aus. Nun, ich bin abgehärtet. Aber siehe da: Am 1. Juli schreibt mir derselbe Kollege in seiner Eigenschaft als Schriftführer eines Antiquarverbandes: Sehr geehrter Herr, von seiten einiger unserer Mitglieder werden wir gebeten . . . hinzuwirken, daß die z. Tl. schlechten Ergebnisse jetziger Versteigerungen nicht mehr in der Presse veröffentlicht werden, da derartige Auktionsberichte . . . Verkäufe aufs ungünstigste . . . beeinflussen« usw. Selbstverständlich sind diese Ausführungen goldrichtig: sie decken sich sinngemäß völlig mit dem, was ich in meiner Schätzungspreisliste gesagt hatte und was derselbe Kollege so bitter bekämpft hatte. Nun, interdum bonus dormitat Homerus, — und warum soll sich nicht auch mal ein Mann verrennen, dem man mit Recht nachrühmt, einer der Klügsten unseres Berufes zu sein? Unserer persönlichen Freundschaft hat die Sache keinen Abbruch getan, aber sie hat mir und vielen Kollegen ein frohes Viertelstündchen bereitet.

## VII.

Wie die Zahl der Verleger und Sortimentbuchhändler, so ist dank den früheren Inflationsverhältnissen auch die Zahl der Antiquare bedrohlich gewachsen. Werden sich diese vielen Neugründungen halten können? Auf der einen Seite leiden diese Firmen bereits heute unter einem starken Warenmangel: sie sind gezwungen gewesen, während der Stagnation des Geschäftes gerade ihre besten Stücke zu geringsten Preisen, z. Tl. unter den Einkaufspreisen, abzustößen, um den Betrieb überhaupt aufrecht erhalten zu können, auf der anderen haben sie Neues nicht dazu erwerben können. So wird man wohl doch damit rechnen müssen, daß der eine oder andere in nächster Zeit den Staub des Antiquariats von seinen Füßen schütteln wird, mindestens sobald sich ihm, der ja fast stets Nichtsachmann ist, eine andere Existenzmöglichkeit bietet. Der Markt ist auch in diesem Falle immer der beste Regulator gewesen.

Unberührt erscheint das Antiquariat von dem »großen Sterben«, das jetzt in den Reihen des Großbuchhandels wütet. Wenn jemals das Wort: »Wie gewonnen, so zerronnen« mit Recht angewandt werden konnte, dann hier. Dieselben Persönlichkeiten, die bei Kriegsschluß eigentlich wenig oder nichts besaßen, wurden während der Inflation dank der unerhörten Wechselwirtschaft zu schwerreichen Deuten. Gezahlt wurde eben nur mit Wechseln, die am Tage ihrer Fälligkeit nur noch einen Bruchteil dessen darstellten, was sie am Tage der Ausstellung gegolten hatten. Aber der große Kladderadatsch kam nach: nicht rechtzeitiger Abbau der Wechselwirtschaft, Unmöglichkeit weiterer Umsätze und — last not least — die Unreellität einiger brach einer ganzen Reihe derartiger Firmen das Genick. Und neben solchen, die ein verdientes Geschick erlitt, findet man auch andre, von denen man bedauern muß, daß sie in Anbetracht der Täuschigkeit und Reellität ihres Inhabers mitgerissen worden sind. Über die Rolle, die bei dieser Tragödie gewisse Großbuchbindereien und Druckereien gespielt haben, möchte ich mich im Rahmen dieser kurzen Darlegung nicht aussprechen — aber den jüngeren Kollegen, insbesondere unserer Gehilfenschaft, die ja unsere Zukunft ist, möchte ich zurufen: Buchhandel, Pfand- und Bankgeschäft sind Dinge, die nicht von Natur miteinander verquitt sind!

## VIII.

Ob nicht auch hier mancher Vorfall ungeschehen geblieben wäre, wenn die Beteiligten bessere Gesetzeskenntnisse gehabt hätten? Man sollte es nicht für möglich halten, daß Kollegen flott Wechsel schreiben, ohne die elementarsten Vorschriften der Wechselordnung zu kennen! — Aber nicht die Wechselordnung ist es, über die ich sprechen will, sondern ich möchte, da ich immer wieder danach gefragt werde, über den Kauf vom Nicht-eigentümer und seine Folgen ein paar Worte sagen. Ich setze den Fall, verehrter Kollege, es kommt in Ihr Geschäft ein durchaus vertrauenswürdig aussehender Mann, der sich überdies ordnungsgemäß legitimiert. Er bringt Ihnen eine kleine Bibliothek, die Sie zu angemessenem Preise erstehen. Hinterher stellt sich heraus, daß 1. ein Teil der Bücher auf Ratenzahlung gekauft, aber noch nicht bezahlt war, und die betr. Reisebuchhandlung sich das Eigentum bis zur völligen Zahlung vorbehalten hatte; 2. ein Teil der Bücher aus einer Bücherei entliehen, also unterschlagen war; 3. ein weiterer Teil bei einem Arzt aus dessen Sprechzimmer gestohlen und 4. ein Buch auf der Straße gefunden war. Dann sind Sie Eigentümer der Bücher zu 1. und 2. geworden, während Sie die zu 3. und 4. herausgeben müssen, soweit sie sich noch in Ihrem Besitz befinden. Dazu kommt, daß Sie im Fall 1. und 2. der Reisebuchhandlung und der Bücherei auch keinerlei Ersatz zu leisten haben; umgekehrt haben Sie im Fall 3. und 4. auch keinen Anspruch auf irgendeinen Ersatz, auch nicht auf den von Ihnen selbst gezahlten Einkaufspreis (außer gegen den Dieb, aber der hat ja fast nie etwas). Die maßgebenden Vorschriften enthält das BGB., das den »gutgläubigen Erwerber« schützt, außer wenn die Sache »gestohlen, verloren oder sonst abhanden gekommen ist«. Letzteres ist aber nur bei 3. und 4., nicht bei 1. und 2. der Fall. Haben Sie jedoch die Bücher zu 3. und 4. veräußert, so hat der Bestohlene bzw. der Verlierer gegen Sie keinen Anspruch mehr.

## IX.

Während man vom Antiquar die Kenntnis der elementarsten Zivilrechtsvorschriften verlangen sollte, kann vernünftigerweise niemand von ihm die Kenntnis der mehr als komplizierten Steuergesetze verlangen, vor allem des Umsatz- und seines »kleinen Bruders«, des Luxussteuergesetzes. Die erste Forderung für ein Gesetz, das ich täglich anzuwenden gezwungen bin, wäre: völlige Einfachheit, Deutlichkeit, Durchsichtigkeit. Genau das Gegenteil ist bei dem genannten Gesetz der Fall, und mehr als das, es ist vielfach lückenhaft und dehnbar wie Gummi. Legt man es verbatim aus (wie einzelne Umsatzsteuerämter es versucht haben), so wäre fast jedes alte Buch luxussteuerpflichtig, denn es ist fast ein Zufall, wenn es nicht in Leder gebunden ist (Pergament und Schweinsleder sind auch Lederarten!) oder irgendwo in primitivem Kupferstich ein Porträt oder eine genealogische oder mathematische Tafel enthält. Ein netter »Luxus«! Wo aber liegen hier und in unendlich vielen anderen Fällen die Grenzen? Antwort: Man stelle keine derartigen Doktorfragen, sondern schaffe das ganze Luxussteuergesetz (mindestens soweit es das Antiquariat betrifft) ab, da es praktisch undurchführbar, behördlich kaum nachprüfbar und durch die ungeheure Belastung von 15% praktisch unerträglich ist. Wenn früher diese ungeheure Quote bezahlt werden konnte, so ermöglichte das nur die Inflation, die ja faktisch nur einen Bruchteil zahlen ließ. Bei einem regulären Geschäft aber ist es in Anbetracht der sonstigen Unkosten heute unmöglich, noch 15% Luxussteuer aufzupacken — auch das willigste Lasttier bricht schließlich zusammen und schleppt dann gar nichts mehr! Also: Fort mit der Luxussteuer!

## X.

Während ich diese Zeilen schreibe, fällt mein Blick auf den Kalender: es ist der 3. September. Heute wird Karl W. Hiersemann 70 Jahre. Von berufener Seite wird er heute gefeiert und gepriesen werden, und wissenschaftliche und Fachorgane werden des Tages ausgiebig gedenken. Ich sitze fern vom Schuß und bedaure nur, daß ich nicht für mich und meine Freunde dem Manne danken kann für die viele Güte, die er uns allen erwiesen hat. Und von unendlich vielen Punkten, die ich erwähnen könnte, möchte ich nur einen anführen: es gibt keinen zweiten Kol-

legen in Deutschland, der durch weitestgehendes Entgegenkommen in Ansichtsendungen (auch kostbarster Art), Rabatten und Krediten das feridöse jüngere Antiquariat so gefördert hat wie er. Mögen ihm viele Jahre voller Freuden und Erfolge noch beschieden sein! Möge er auch bald das große Werk des wirklich allgemeinen, den ganzen Berufsstand umspannenden Antiquarvereins zustandebringen, ein Ziel, an dem gerade mit dem jugendlichen Jubilar zu arbeiten mir im letzten Jahre vergönnt war. — Und ich schließe mit den Worten, die ich ihm von ganzem Herzen gestern schrieb:

Glücklich hat sich dein Leben gestaltet,  
Frisch dein Schaffen, und unveraltet  
Weist du noch heute dem Jüngsten die Bahn.  
Edel, stets hülfreich in deinem Gemüte  
Hast du, voll Klugheit zugleich und Güte,  
Auch den Besten genug getan!

### Mitteilungen des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Sig Leipzig.

(Zuletzt Bbl. Nr. 111.)

Als erfreuliche Feststellung ist zunächst zu buchen, daß sich das Tempo der Gesetzgebung in den letzten Monaten erheblich verlangsamt hat, sodaß sich auch die Berichterstattung größere Atempausen gönnen konnte. Hierdurch kommt die allgemeine Konsolidierung der Verhältnisse zum Ausdruck, die es ermöglicht, auf eine Gelegenheitsgesetzgeberei durch Notverordnungen und sonstige überstürzte gesetzgeberische Maßnahmen zu verzichten und die Gesetzgebung wieder in geordnete Bahnen zu lenken, wie es einem Rechtsstaate angemessen ist. Erst die allerletzte Zeit hat infolge der Neuordnung der außenpolitischen Verhältnisse zu einer neuen großen Anstrengung des Gesetzgebers genötigt, um die zur Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens erforderlichen Gesetze zu schaffen. Das Reichsgesetzblatt enthält im II. Teil Nr. 32 die sämtlichen in Frage kommenden Einzelgesetze, nämlich das Bankgesetz, das ergänzt wird durch das Privatnotenbankgesetz und das Gesetz über die Liquidierung von Rentenbankscheinen, das Münzgesetz, das Reichsbahngesetz, das Reichsbahnpersonalgesetz und das Gesetz über die Londoner Konferenz. Hierzu treten die beiden für Handel und Gewerbe besonders wichtigen Industriebelastungs- und Aufbringungsgesetze, die im folgenden, soweit sie für den Buchhandel von Wichtigkeit sind, etwas näher beleuchtet werden sollen.

#### 1. Wirtschaftsrecht.

Industriebelastungsgesetz auf der einen und Aufbringungsgesetz auf der anderen Seite behandeln insofern dieselbe Materie, als sie die Belastung der selbständigen Erwerbstätigen mit Ausnahme der Landwirtschaft regeln. Der wesentlichste Unterschied besteht jedoch darin, daß das Gesetz des Industriebelastungsgesetzes nach außen gewandt ist und die Verpflichtungen von Industrie und Gewerbe gegenüber den ausländischen Gläubigern festlegt, während das Aufbringungsgesetz eine rein innerdeutsche Angelegenheit darstellt, das normiert, in welcher Weise nicht nur die Unternehmer der eigentlichen industriellen und gewerblichen Betriebe, sondern auch das Bank- und Versicherungsgewerbe sowie vor allem der gesamte Handel zur Erfüllung der dem Ausland gegenüber bestehenden Verpflichtungen beitragen sollen. Unter das Industriebelastungsgesetz dürfte der Buchhandel im allgemeinen nicht fallen, abgesehen von den Fällen, wo er in Verbindung mit technischen Betrieben steht. Dagegen ist das Aufbringungsgesetz für ihn von einschneidender Bedeutung. Denn die Befreiungsgrenze ist verhältnismäßig niedrig gezogen, da nur die Unternehmer befreit sind, deren zur Vermögenssteuer heranzuziehendes Betriebsvermögen den Betrag von 20 000 Goldmark nicht übersteigt. Alle übrigen Betriebe werden von diesem Gesetz erfaßt. Die Umlegung der zur Verzinsung und Tilgung von 5 Milliarden Goldmark oder zu sonstigen Leistungen nach dem Industriebelastungsgesetz erforderlichen Beträge geschieht in der Weise, daß ein Kapitalbetrag festgesetzt wird, der auf Grund des zur Vermögenssteuer veranlagten Betriebsvermögens festzustellen ist. Wie bereits vorausgesehen war, wird also die Vermögenssteuer eine entscheidende Rolle bei der Verteilung der Reparationslasten spielen, und es muß daher dringend empfohlen werden, ungerechtfertigte Beanstandungen oder anderweitige Festsetzungen der Vermögenssteuer in Abweichung von der Deklaration des Steuerpflichtigen im Rechtsmittelweg zu bekämpfen. Selbst wenn die Abweichungen zunächst nur verhältnismäßig gering erscheinen, sollte man sich nicht dabei beruhigen, da sich die Auswirkungen nicht übersehen

lassen. Über den Betrag der Jahresleistungen nach dem Aufbringungsgesetz wird ein schriftlicher Bescheid erteilt, der durch Berufung und Rechtsbeschwerde angefochten werden kann. Jedoch ist es nicht möglich, sich darauf zu stützen, daß das der Vermögenssteuer zugrundeliegende Betriebsvermögen zu hoch bewertet worden sei. Die Einzelheiten werden selbstverständlich noch durch eingehende Durchführungsbestimmungen geregelt werden. An dieser Stelle sei nur darauf hingewiesen, welche Bedeutung der Vermögenssteuer mit Rücksicht auf das Aufbringungsgesetz zukommt.

Nur sehr zögernd werden die handelsrechtlichen Goldbilanzen aufgestellt. Wenn man die bisher veröffentlichten Bilanzen der Kapitalgesellschaften verfolgt, so zeigt sich, daß der größte Teil der maßgebenden Gesellschaften vorläufig noch von einer Veröffentlichung der Goldbilanzen Abstand genommen hat. Die Unklarheit der rechtlichen Verhältnisse, die auch heute noch nicht restlos beseitigt ist, wenn man beispielsweise nur an die Aufwertungsfrage denkt, hat es vielen Betriebsleitern ratsam erscheinen lassen, zunächst von der Aufstellung einer offiziellen Goldbilanz abzusehen. Ein besonderes Entgegenkommen wurde den Gesellschaften dadurch gezeigt, daß sie nach einer Verordnung vom 12. Juli d. J. die Papiermarktschlusßbilanzen nicht zu veröffentlichen brauchen, wenn sich daran unmittelbar der Stichtag für die Goldbilanz anschließt. Ferner hat man Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit, deren Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, gestattet, die Anmeldung der handelsrechtlich vorgeschriebenen Goldmarkeröffnungsbilanz bis zum 30. November d. J. aufzuschieben. Bis zum gleichen Termin ist für dieselben Handelsgesellschaften auch die Vorlegungsfrist mit Bezug auf diese Bilanz gegenüber den Finanzbehörden verlängert worden, sodaß nunmehr insoweit für die Aufstellung der Handels- und Steuerbilanz der gleiche Endtermin gilt. Aus den bisher veröffentlichten Bilanzen ersieht man, daß die Grundgedanken der Goldbilanzverordnung und der übrigen einschlägigen Gesetzesvorschriften noch nicht Gemeingut geworden sind. Es muß immer wieder betont werden, daß die Bilanz als Eröffnungsbilanz so aufgestellt werden muß, als ob das Unternehmen von vorn begonnen würde. Somit sind irgendwelche Gewinnvorträge oder sonstige Überträge aus einer alten Bilanz ein Übel. Ein Auseinanderfallen von Steuer- und Handelsbilanz wird sich vielfach dann ergeben, wenn die Verhältnisse an einer Gesellschaft zu einer bestimmten Bewertung nötigen, die für Steuerzwecke nicht angebracht erscheint. Für die handelsrechtliche Bilanz gibt es keine Bewertungsmindestgrenze, sodaß auch in der handelsrechtlichen Goldmarkeröffnungsbilanz eine Marktkonten auftreten können. Dagegen erscheint dies nicht zulässig in der Eröffnungsbilanz für Steuerzwecke, da hier Abschreibungen vom Tageswert nur nach Maßgabe der tatsächlichen Abnutzung vorgenommen werden können. Besondere Schwierigkeiten ergeben sich im Buchhandel häufig hinsichtlich der Bewertung der Lagerverräte und noch mehr mit Bezug auf die Bewertung von Verlagsrechten, die den Schwierigkeiten gleichen, die sich bei der Feststellung des Geschäftswertes als eines immateriellen Wertes ergeben. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, daß die Bestimmung des § 144 der Abgabenordnung, wonach Nutzungen von unbestimmter Dauer mit dem 12%fachen des Jahreswertes zu veranschlagen sind, zu einer beträchtlichen Überbewertung führt. Deshalb sei darauf hingewiesen, daß der gemeine Wert zugrundegelegt werden kann, wenn der Gemeinwert des Gesamtbezugs der Nutzungen nachweislich geringer als die vorgenannte Kapitalisierung ist. Wenn also beispielsweise der Verleger einer wissenschaftlichen Zeitschrift nachweisen kann, daß er im Durchschnitt der letzten drei Jahre keinen Ertrag erzielt hat, so glauben wir, daß er dann überhaupt davon absehen kann, ein solches Verlagsrecht als Aktivum in die Bilanz einzustellen. Selbstverständlich können diese Probleme hier nur angedeutet werden; ihre nähere Behandlung muß den von der Geschäftsstelle des Börsenvereins herausgegebenen Steuer-Rundschreiben vorbehalten bleiben.

Von Interesse ist, daß für bestimmte Streitigkeiten, die sich aus der Goldbilanzverordnung ergeben, bei den Oberlandesgerichten Spruchstellen eingerichtet worden sind, die in der Besetzung mit einem Richter als Vorsitzendem und zwei Sachverständigen als Beisitzern entscheiden. Es handelt sich dabei durchweg um Meinungsverschiedenheiten anlässlich der Umstellung von Kapitalgesellschaften. Zur Anrufung der Spruchstellen sind der Vorstand der Gesellschaften sowie die Aktionäre befugt, deren Aktien zusammen ein Zehntel des auf die Aktiengattung entfallenden Anteils am Grundkapital erreichen, vorausgesetzt, daß diese Minderheit gegen den Umstellungsbeschluß Widerspruch zu Protokoll erklärt hat. Der Vorstand sowie jeder Aktionär können sich der Berufung anschließen,

woran sie ein besonderes Interesse haben, da die Entscheidung der Spruchstelle auch für und gegen die Aktionäre wirkt, die das Verfahren nicht betrieben haben. Eine Anfechtung der Entscheidung der Spruchstelle findet nicht statt.

Außerordentlich erschwert worden waren die Umstellungsbeschlüsse durch die hohen Gebühren, welche von den zur Beurkundung erforderlichen Notaren vielfach berechnet wurden. Man empfand das in Handelskreisen um so mehr als eine Unbilligkeit, als die Umstellung keineswegs im freien Willen der Gesellschaften stand, sondern sie dazu durch das Gesetz genötigt wurden. Bei entsprechender Höhe des in Betracht kommenden Stammkapitals erwachsen durch die Umstellung Kosten, die außer Verhältnis zu dem daraus erzielten Nutzen standen und doppelt schmerzhaft in einer Zeit empfunden wurden, die wie die heutige im Zeichen einer katastrophalen Wirtschaftskrise steht. Mit Rücksicht hierauf sind durch Verordnung vom 27. August die Gebühren für die Umstellung erheblich herabgesetzt worden, sodaß sich nach der jetzt geltenden Berechnung des gebührenpflichtigen Objekts wesentlich geringere Beträge ergeben. Von besonderer Bedeutung ist die rückwirkende Kraft der Verordnung, sodaß die Gesellschaften in Höhe des überschüssigen Betrags ein Rückforderungsrecht namentlich gegenüber den beurkundenden Notaren, unter Umständen aber auch gegen die Gerichtskasse haben.

Den Wünschen des Geschäftslebens gleichfalls entgegengekommen ist die Verordnung zur Änderung des Geschäftsaufsichtsverfahrens, die endlich mit den Mißbräuchen, die sich besonders im zweiten Vierteljahr 1924 auf diesem Gebiete herausgebildet hatten, aufgeräumt hat. Die Voraussetzungen für die Verhängung der Geschäftsaufsicht sind bedeutend verschärft worden. Ferner muß das Gericht eine Gläubigerversammlung einberufen, wenn sie von der Aufsichtsperson, dem Gläubigerbeirat oder von Gläubigern beantragt wird, deren Forderungen schätzungsweise 20% der Gesamtschulden ausmachen. Für die Allgemeinheit von Interesse ist sodann die vorgeschriebene Bekanntmachung der Verhängung der Geschäftsaufsicht. Um schon vor Einleitung des Verfahrens eine möglichst sachkundige Beurteilung der Verhältnisse zu gewährleisten, hat sich das Gericht vor Verhängung der Geschäftsaufsicht mit der amtlichen Berufsvertretung in Verbindung zu setzen. Den Gläubigern wird ein maßgebender Einfluß dadurch eingeräumt, daß die Bestellung eines Gläubigerbeirats obligatorisch vorgeschrieben ist, die Entlassung der Aufsichtsperson seitens des Gerichts vollzogen werden muß, wenn in einer Gläubigerversammlung die nach den Forderungsbeträgen berechnete Mehrheit der Gläubiger die Entlassung beantragt, und die Aufhebung der Geschäftsaufsicht erfolgen muß, falls sich in einer Gläubigerversammlung die Mehrzahl der beteiligten Gläubiger gegen die Fortdauer des Verfahrens erklärt. Die Aufhebung hat außerdem zu erfolgen, wenn der Schuldner nicht innerhalb eines Monats seit der Anordnung der Geschäftsaufsicht einen formgerechten Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens einreicht oder wenn drei Monate nach der Anordnung verstrichen sind. Ebenso wie die Anordnung ist auch die Aufhebung der Geschäftsaufsicht öffentlich bekanntzumachen.

Im Vbl. Nr. 95 vom 23. April 1924 ist auf den § 7 der Verordnung zum Schutze des Funkverkehrs hingewiesen worden, der vorschrieb, daß Ankündigungen, Anpreisungen und Anzeigen in Zeitungen, Zeitschriften und Schriftwerken, Mitteilungen oder sonstige Angebote von Sende- oder Empfangseinrichtungen oder Einzelteilen für solche Einrichtungen den Hinweis enthalten mußten, daß die Errichtung oder der Betrieb von Funksende- oder Funkempfangsstationen im Inlande ohne Genehmigung der Reichstelegraphenverwaltung verboten und strafbar sei. Auf Grund der vom Börsenverein erhobenen Vorstellungen hatte das Reichspostministerium eine wohlwollende Handhabung dieser Vorschrift zugesagt. Erfreulicherweise ist diese Bestimmung nunmehr durch Verordnung vom 24. Juli vollständig beseitigt worden.

## 2. Prozeßrecht.

Der Zivilprozeß hat verschiedene einschneidende Änderungen erfahren, deren Kenntnis für den Gewerbetreibenden, namentlich in der jetzigen Periode der Zahlungsschwierigkeiten, von besonderer Bedeutung ist. Allerdings hat das letzte Vierteljahr, in welchem diese Vorschriften praktisch erprobt werden konnten, gelehrt, daß der beabsichtigte Zweck, eine Beschleunigung und Vereinfachung des Verfahrens zu erreichen, in sehr vielen Fällen nicht erreicht wird, im Gegenteil, eher eine Verzögerung eintritt. Das für den Amtsgerichtsprozeß in allen Fällen, in denen die Voraussetzungen für ein solches gegeben sind, vorgeschriebene obligatorische Mahnverfahren hat zu einer Überslutung der Gerichte mit Anträgen auf Erlaß von Zahlungsbefehlen geführt, deren sie bis heute noch nicht Herr geworden

sind. Die Fristen zwischen Antragstellung und Zustellung des Zahlungsbefehls an den Schuldner sind namentlich bei den Großstadtgerichten unerträglich lang, und auch zwischen dem Erlaß von Verfallurteilen und deren Zustellung liegen häufig erhebliche Zeitspannen. Die Folge ist, daß heute nicht nur die Schuldner, welche zur Zahlung nicht in der Lage sind, sondern auch böswillige Schuldner sich diesen Zustand zunutze machen und sich auf diese Weise ein Zahlungsziel verschaffen, das sie in keiner Weise verdienen. Zur Abhilfe ist bisher trotz aller Vorstellungen der Verbände noch wenig geschehen, namentlich ist der infolge des überstürzten Personalabbaues vorhandene Mangel an Schreibkräften noch immer nicht behoben. Aber nicht nur das Mahnverfahren hat voranzugehen, ehe es zu einer mündlichen Verhandlung kommt, sondern regelmäßig muß auch noch ein Güteverfahren der Erhebung der Klage vorangehen. Nur in gewissen engbegrenzten Fällen, vor allem in Urkunden- und Wechselprozessen oder wenn nach Ermessen des Gerichts die alsbaldige Klageerhebung durch einen wichtigen Grund gerechtfertigt wird, darf davon Abstand genommen werden. Praktisch entsteht dadurch allerdings kaum ein wesentlicher Zeitverlust, da unmittelbar im Anschluß an den Güte Termin sofort streitig zur Sache verhandelt wird. Bei Rechtsstreitigkeiten, über deren Gegenstand die Parteien einen Vergleich zu schließen berechtigt sind, hat das Gericht, falls beide Parteien einen entsprechenden Antrag stellen, durch Schiedsurteil zu entscheiden. Auch kann auf Antrag die Befehung des Gerichts durch zwei nichtrichterliche Beisitzer nach Art der strafgerichtlichen Schöffengerichte erweitert werden. Sehr zur Vereinfachung trägt die für Bagatellsachen vorgesehene Regelung bei, daß bei Streitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche, falls der Wert des Streitgegenstandes 50 Goldmark nicht übersteigt, auf jeden Fall durch einfaches Schiedsurteil zu entscheiden ist. Eine Ausnahme hiervon gilt nur für Mietstreitigkeiten.

Im Landgerichtsverfahren ist als Neuerung das Verfahren vor dem Einzelrichter eingeführt worden, der zur Vorbereitung der Entscheidung des Prozeßgerichts jede Sache zunächst zu verhandeln hat. Auch er muß zunächst die gütliche Beilegung des Rechtsstreites versuchen, wenn aber ein Vergleich nicht zustande kommt, für eine erschöpfende Erörterung des Sach- und Streitverhältnisses sorgen. Wichtig ist, daß der Einzelrichter im Einvernehmen beider Parteien in vermögensrechtlichen Streitigkeiten an Stelle des Prozeßgerichts die Entscheidung fällen kann. Eine Besonderheit stellt ferner die Möglichkeit dar, unter Umgehung der Berufungsinstanz gegen in erster Instanz erlassene Endurteile der Landgerichte Revision einlegen zu können, wenn der Gegner einverstanden ist und die Revision nicht auf Verfahrensmängel gestützt wird.

Die Zuständigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte ist durch Verordnung vom 6. Juni wie folgt festgesetzt worden:

Nach § 3 Abs. 2 des Gewerbegerichtsgesetzes gelten als Arbeiter im Sinne dieses Gesetzes auch Betriebsbeamte, Werkmeister und technische Angestellte, deren Jahresarbeitsverdienst 5000 Goldmark nicht übersteigt. Hinsichtlich der Zulässigkeit der Berufung ist § 55 Abs. 1, Satz 2, dahin abgeändert worden, daß eine solche nur möglich ist, wenn der Wert des Streitgegenstandes 300 Goldmark übersteigt. Nach § 57 Abs. 2 sind die der Berufung oder dem Einspruch unterliegenden Urteile von Amts wegen für vorläufig vollstreckbar zu erklären, wenn sie die in § 4 Ziffer 1 bezeichneten Streitigkeiten betreffen oder der Gegenstand der Verurteilung an Geld oder Geldeswert 300 Goldmark nicht übersteigt. Ferner wird auf Grund des § 58 Abs. 2 für die Verhandlung des Rechtsstreites vor dem Gewerbegericht eine einmalige Gebühr erhoben, deren Höhe sich nach dem Werte des Streitgegenstandes bemittelt und wie folgt gestaffelt ist:

bei einem Gegenstand im Werte bis 20 Goldmark 1.— M.;  
von mehr als 20 Goldmark bis 50 Goldmark einschl. 1.50 M.;  
von mehr als 50 Goldmark bis 100 Goldmark einschl. 3.— M.;  
die ferneren Wertklassen steigen um je 100 Goldmark, die Gebühren um je 3 Gm. Die höchste Gebühr beträgt 30 Gm.

Das Gesetz betr. Kaufmannsgerichte ist in § 4 dahin abgeändert worden, daß für Handlungsgehilfen, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 5000 Goldmark übersteigt, die Vorschriften des Gesetzes keine Anwendung finden. Nach § 15 Abs. 3 können die den Handlungsgehilfen entnommenen Beisitzer, deren Jahresarbeitsverdienst erst nach der Wahl 5000 Goldmark übersteigt, bis zur nächsten Wahl im Amte bleiben. Die Zulässigkeit der Berufung ist, wie im GG., nur gegeben, wenn der Wert des Streitgegenstandes 300 Goldmark übersteigt.

## 3. Steuerrecht.

Die Aufwertungsfrage steht noch immer im Vordergrund des Interesses. Selbst eine Reichstagsauflösung und die damit verbundenen Neuwahlen würden voraussichtlich nicht zu einer anderen Einstellung der Öffentlichkeit zu dem Aufwertungsproblem führen, wenn auch die Arbeiten des Aufwertungsausschusses des Reichstags längere Zeit unterbrochen würden. Vorläufig ist die Dritte Steuernotverordnung durch weitere Durchführungsverordnungen der praktischen Verwirklichung näher gebracht worden. Als Aufwertungsstellen für die Entscheidung und Beilegung von Aufwertungsstreitigkeiten sind die Amtsgerichte bestimmt worden. Doch können auch andere Stellen mit der Annahme von Aufwertungsanträgen betraut werden, wie dies z. B. hinsichtlich der Sparkassenguthaben in Preußen allgemein für die Sparkassen gilt. Gegen die Entscheidung gibt es sofortige Beschwerde an das Oberlandesgericht. Die Aufwertungsstelle hat jedem, der ein berechtigtes Interesse darlegt, auf Antrag eine gebührenfreie Bescheinigung darüber zu erteilen, ob bei ihr bis 31. Dezember 1924 ein Antrag auf Herabsetzung des Aufwertungsbetrages oder auf anderweitige Abweichung von dem normalen Höchstfuß der Aufwertung eingegangen oder ein Sparkassenguthaben gemeldet ist. Es empfiehlt sich für alle, die irgendwie als Gläubiger von aufwertungsberechtigten Papiermarkansprüchen in Frage kommen, einen entsprechenden Antrag zu stellen, um auf alle Fälle zu vermeiden, daß sich etwa aus der Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung nachteilige Folgen ergeben. Bemerkenswert ist, daß die Aufwertungsstellen und nicht etwa die ordentlichen Gerichte auch dann ausschließlich zuständig sind, wenn eine Aufwertung nach allgemeinen Vorschriften begehrt wird.

Inzwischen ist auch die Aufwertung von Ansprüchen aus Hypothekenspfandbriefen und aus Versicherungsverträgen etwas eingehender geregelt worden, sodaß man annehmen kann, daß die Befriedigung dieser Ansprüche noch im Laufe dieses Jahres erfolgt. Von allgemeinem Interesse ist insbesondere die Aufwertung sämtlicher Ansprüche der Versicherten aus Lebensversicherungsverträgen sowie aus Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsverträgen. Letztere spielen namentlich für den selbständigen Kaufmann eine Rolle. Voraussetzung für die Entstehung des Aufwertungsanspruchs ist, daß diese Versicherungen vor dem 14. Februar 1924 abgeschlossen worden sind und die Zahlung einer bestimmten, in Reichswährung ausgedrückten Geldsumme zum Gegenstand haben. Für die Höhe der Aufwertung gibt es in diesem Falle keine allgemeine Norm, sondern sie richtet sich nach den verfügbaren Mitteln, wobei das dem Treuhänder zu überweisende Vermögen der Versicherungszuwendungen den sog. Aufwertungsstock bildet, für dessen Verwendung der Treuhänder einen Verteilungsplan aufzustellen hat. Zum Zwecke der Berechnung der neuen, d. h. der Aufwertungsansprüche können die Versicherungsformen geändert werden, namentlich kann der Ablauf der Versicherung bis Ende 1932 hinausgeschoben und die Gewinnbeteiligung aufgehoben oder in anderer Weise geregelt werden. Die Befriedigung der aufgewerteten Ansprüche kann sonach ebenso lange aufgeschoben werden wie die durch die Aufwertungsverordnung begründeten sonstigen Ansprüche, zumal da Zahlungen aus den aufgewerteten Versicherungsverhältnissen mit Genehmigung der Aufsichtsbehörden bis Ende 1932 abgelehnt werden können. Zweck Trennung der Versicherungen, die vor dem 1. Januar 1919, also zu einer Zeit, da eine nennenswerte Inflation noch nicht eingetreten war, abgeschlossen worden sind, und der seitdem in der Inflationszeit abgeschlossenen Versicherungen können letztere aus der allgemeinen Verteilung ausscheiden und abgesondert geregelt werden. Hat die betreffende Gesellschaft außer ihren Papiermarkverpflichtungen noch Verbindlichkeiten aus Valutaversicherungen, so wird der Aufwertungsstock zwischen den Versicherungen in Fremdwährung und in Reichswährung aufgeteilt. Für die Anmeldung der im Verteilungsplan zu berücksichtigenden Ansprüche kann eine Ausschlussfrist festgesetzt werden. Es empfiehlt sich daher, die Bekanntmachungen der Versicherungsgesellschaften, an denen man interessiert ist, genau zu verfolgen. Bei kleinen Versicherungsverträgen kann von der Bestellung eines Treuhänders abgesehen werden. Wichtig ist, daß die gleichen Bestimmungen auch auf solche Versicherungsverträge Anwendung finden, die auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften mit einer öffentlichen Versicherungsanstalt abgeschlossen worden sind.

Seit langem schon wird von den Wirtschaftsverbänden eine Herabsetzung der unter den in der Inflationszeit maßgebenden Gesichtspunkten festgesetzten staatlichen Leistungen gefordert. Während auf der einen Seite die Notwendigkeit des Preisabbaus immer und immer wieder von den amtlichen Stellen gefordert wurde, traf man andererseits keine Anstalten, um auch von Seiten des Staates beispielgebend voranzugehen. Obwohl man die übermäßig hohen Bankzinsen mit Recht bekämpfte, berechnete

der Staat nach wie vor 5% Verzugszuschläge für jeden angefangenen halben Monat, die für Steuerrückstände entrichtet werden mußten. Erst Mitte Juli erfolgte eine Herabsetzung auf 2%, was aber immerhin noch eine Jahreszinsleistung von 48% bedeutet. Erfreulicherweise ist man nun auch in jüngster Zeit daran gegangen, eine allgemeine Verbilligungsaktion einzuleiten dadurch, daß man die Frachten um 10% ermäßigte, die Kohlenpreise herabsetzte, seitens der Reichsbank Diskontierungserleichterungen gewährte und auch die wichtigsten Gebühren im Bereiche des Reichspostministeriums wesentlich herabzusetzen beabsichtigt. Bedauerlich bleibt nur, daß diese Maßnahmen erst ergriffen werden, nachdem bald ein Jahr seit der Stabilisierung vergangen ist. Einigkeit besteht auch darüber, daß unser Steuersystem dringend der Reform bedarf. Der Anfang ist mit einer Herabsetzung der Umsatzsteuer auf 2% ab 1. Oktober\*) gemacht worden, obschon dies nur eine Zurückführung auf den ursprünglichen Satz bedeutet und daher noch immer eine Belastung darstellt, die auf die Dauer nicht tragbar erscheint. Man hat auch einen vollkommenen Wechsel im System der Umsatzsteuer erwogen, namentlich die Einführung einer Kleinhändlersteuer. Hiergegen sind allerdings gewichtige Bedenken zu erheben. Zweckmäßiger dürfte es sein, zunächst nur einen weiteren Abbau der Umsatzsteuer anzustreben, ohne damit das Experiment eines Systemwechsels zu verbinden, der lediglich neue Unruhe schieft, ohne jedoch das erhoffte finanzielle Ergebnis zu zeitigen. Die Steuerreform begegnet schon um deswillen allgemeinem Interesse, weil die steuerliche Belastung heute in der Kalkulation des Kaufmanns eine ganz andere Rolle spielt als vor dem Kriege. Dies wird verstärkt durch die Verteilung der Lasten, die sich aus der Durchführung des Dawesberichts ergeben und die überhaupt nur dann tragbar sind, wenn sie so gerecht als möglich verteilt werden. Auch der Buchhandel wird von diesen Steuerfragen stark betroffen und muß daher darauf Bedacht nehmen, bei der allgemeinen Regelung nicht zu kurz zu kommen. Je zeitiger die Wünsche des Buchhandels, die er in bezug auf die Reformbedürftigkeit unseres jetzigen Steuersystems hegt, angebracht werden, desto besser. Jedenfalls ist keine Zeit zu verlieren, da die Vorbereitungsarbeiten bereits im Gange sind.

## 4. Lohn- und Tarifpolitik.

Die Stabilität nicht nur der Währung, sondern seit längerer Zeit auch der Preisverhältnisse — abgesehen von den natürlichen Schwankungen, die auch in normalen Zeiten zu verzeichnen sind — haben es mit sich gebracht, daß größere Lohnkämpfe in letzter Zeit nicht zu verzeichnen waren, vielmehr im allgemeinen nach den bisherigen Sätzen gezahlt wird. Nur in einzelnen Gewerbebezügen ist es auf Grund besonderer Verhältnisse zu geringen Erhöhungen gekommen. Allerdings deutet neuerdings manches darauf hin, daß die steigenden Ernährungsloste neue Lohnbewegungen auslösen werden, wenn nicht die Verbilligungsaktion der Regierung ihre Wirkung tut. Im allgemeinen wurde aber bisher das Interesse bezüglich der Arbeitsbedingungen durch die Regelung der Arbeitszeit und durch den Feldzug der Gewerkschaften zugunsten des Washingtoner Abkommens in Anspruch genommen. Den Anstoß hierzu gab die Internationale Arbeitskonferenz in Genf, anläßlich der Deutschland heftig angegriffen wurde, weil es angeblich mit seiner Arbeitszeitverordnung vom 23. Dezember 1923 den Grundsatz des Achtstundentages durchbrochen habe. Wie die Statistik lehrt, gilt jedoch für die deutsche gewerbliche Arbeiterschaft, daß nicht mehr als ein Drittel länger als 8 Stunden täglich arbeitet, sodaß die Annahme gerechtfertigt erscheint, daß tatsächlich nur dort länger gearbeitet wird, wo es wirtschaftlich unbedingt notwendig ist. Mit Recht konnte von dem deutschen Regierungsvertreter darauf hingewiesen werden, daß auch in dem mit uns auf dem Weltmarkte unmittelbar konkurrierenden Auslande jedenfalls von einer schematischen Durchführung des Achtstundentages keine Rede sein könne. Dies gilt für alle bedeutenden Industriestaaten und kann nicht wundernehmen, da es tatsächlich ein Übel ist, die gesamte Wirtschaft eines Landes ohne Rücksicht auf die Erfordernisse des Produktionsprozesses in ein einheitliches Arbeitszeitschema pressen zu wollen. Inzwischen haben die Arbeitsminister Deutschlands, Englands und Frankreichs in Genf sich grundsätzlich für eine Ratifikation des Abkommens ausgesprochen, wobei man sich darüber klar sein muß, daß lediglich in Deutschland, in Folge der einseitigen Einstellung der Gewerkschaften, die Gefahr besteht, daß dieses Abkommen zu einer Schematisierung der Arbeitszeit benutzt wird, eine Wirkung, die an und für sich mit der Ratifikation nicht verbunden zu sein braucht.

\*) Zum gleichen Zeitpunkt ist auch die Gesellschafts- und Wertpapiersteuer gesenkt worden, um dadurch die Umstellung und Kapitalbeschaffung zu erleichtern.

5. Sozialversicherung.

Das Angestelltenversicherungsgesetz, das seit dem Jahre 1913 namentlich unter den Einwirkungen der Kriegs- und Nachkriegszeit zahlreiche wesentliche Änderungen erfahren hat, ist in seiner neuesten Fassung vom 28. Mai in Nr. 29 RGVl. veröffentlicht worden, wodurch einem allgemeinen Bedürfnis Rechnung getragen worden ist.

6. Verbandsnachrichten.

Um wieder in engere Fühlung mit seinen Mitgliedern zu treten, hat sich der Verband veranlaßt gesehen, einem Beschluß der letzten Hauptversammlung entsprechend die ADB-Mitteilungen wieder erscheinen zu lassen. Sie bezwecken, die Mitglieder über alle wichtigen Vorkommnisse auf dem laufenden zu halten und das geistige Band zu knüpfen, das die Mitglieder jedes Verbandes notwendig mit dessen Zentrale verbinden muß, um auf diese Weise die nach außen wie nach innen unbedingt erforderliche Geschlossenheit zu erzielen. Der Inhalt ist entsprechend dem Arbeitsgebiete außerordentlich mannigfaltig, doch wird versucht, die verschiedenen Gesichtspunkte durch einen einleitenden Artikel über Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in jeder Nummer zusammenzufassen und somit den Mitteilungen ein einheitliches Gepräge zu geben. Selbstverständlich wird fortlaufend über alle Tarifverträge und Schiedsprüche, soweit sie den Buchhandel berühren, berichtet. Der Frage der Arbeitszeit wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ferner kommt die arbeitsrechtliche Rechtsprechung zur Geltung, wie auch die Neuerungen im Bereiche der Sozialversicherung und Erwerbslosenfürsorge regelmäßig mitgeteilt werden. Die von den Ortsgruppen eingehenden Tarifverträge werden im Tarifarchiv gesammelt, das ebenso wie die statistischen Erhebungen des Verbandes nach wie vor fortgeführt wird. Wichtige Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Sozialliteratur werden ebenfalls in den Mitteilungen besprochen. Wir sind gern bereit, auf Anregungen aus Mitgliederkreisen, die einen weiteren Ausbau der Mitteilungen bezwecken, nach Möglichkeit einzugehen.

Zum Zwecke der Werbung für den Verband haben wir ein besonderes Werbeflugblatt herstellen lassen, das allen Interessenten auf Wunsch in beliebig viel Exemplaren von der Geschäftsstelle des Verbandes zugeht. Wir bitten, von dieser Möglichkeit, für den Verband zu werben und durch eine Erhöhung der Mitgliederzahl seine Stofkraft zu erhöhen, nach Kräften Gebrauch zu machen. Gleichzeitig möchten wir bei dieser Gelegenheit die Bitte aussprechen, die noch rückständigen Beiträge möglichst umgehend an uns abzuführen, da der Verband aus Gründen der Selbsterhaltung auf einen pünktlichen Eingang der Beiträge angewiesen ist. Endlich weisen wir unsere Mitglieder noch darauf hin, daß mit Rücksicht auf die vorstehende Veröffentlichung die Herausgabe einer besonderen Septembernummer der ADB-Mitteilungen in Wegfall kommt, jedoch dafür die Veröffentlichung einer Doppelnummer (Sept./Okt.) im Oktober geplant ist.

Dr. Munge, Syndikus.

**Elster, Dr. Alexander: Das deutsche Erfinderrecht** (Patent- und Musterschutzrecht). [Sammlung Götschen 891.] Berlin: Walter de Gruyter & Co. Lwd. Gm. 1.25.

Die Schrift teilt die Vorzüge der Elsterschen Werke: bei völliger Stoffbeherrschung klare Systematik mit scharfer Hervorhebung der wesentlichen Rechtsprobleme der Materie, ohne sich (was insbesondere beim Patentrecht leicht möglich ist) in Einzelheiten zu verlieren. Als besonders wohl gelungen hebe ich die Ausführungen des § 2 (Theorie des objektiven Erfinderrechts und des Patentrechts) hervor, durch die der Leser zugleich in die wirtschafts- und rechtsphilosophischen Gedanken eingeführt wird, die dem Streit zwischen Anmelde- und Erfinderprinzip (§ 3 Patentgesetz) zugrundeliegen. Der von Allfeld und Engländer geführten Minderheit erwächst in Elster ein ausgezeichnete Helfer.

Wünschenswert erscheint, bei einer Neuauflage die Darstellung des Begriffs der gewerblichen Verwertbarkeit, der ja für die Praxis eine so hervorragende Rolle spielt, etwas ausführlicher zu gestalten, insbesondere unter Berücksichtigung der im Anschluß an Schanze bestehenden Judikatur und der hiergegen von Isay vorgebrachten Bedenken. Auch dürfte eine ausführliche Darlegung des Angestellten- und Erfinderrechts am Platze sein.

Bedenken habe ich gegen die von Elster angeführte Bezeichnung des Warenzeichens als »Patentnamen«-Recht, denn wenn der Erfinder mit Elster derjenige ist, der eine geistige Schöpfung hervorgebracht hat, die mittels Lösung einer technischen Aufgabe zur Erfüllung eines gesellschaftlichen Bedürfnisses dient, so gilt dieses gerade

nicht für den Schöpfer einer Handelsmarke, der keineswegs eine technische Aufgabe hierbei zu lösen hat. Das Warenzeichenschutzrecht ist vielmehr gewerbliches Namensrecht, das nur für bestimmte Waren eines bestimmten Geschäftsbetriebs gilt und das im Gegensatz zum Urheberrecht keine originäre geistige Formgebung erfordert. Daß diese Ausstellung das Gesamturteil über das Elstersche Werk nicht beeinflusst, ist selbstverständlich.

Die Darstellung ist als erste kurze Einführung für Laien (für Juristen eignet sich besser Elsters Gewerblicher Rechtsschutz) auf das wärmste zu empfehlen und wird sicherlich den gleichen Beifall finden wie die anderen Elsterschen Werke.

**Wöchentliche Übersicht**

über

**geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.**

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓜ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins — \* = Mitglied nur d. B.-B. — ☎ = Fernsprecher. — T.A.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓟ = Postsparkonto. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

22.—27. September 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 227.

- Ⓜ Anthony's Erben, Inh.: J. u. A. Dahlsfeld, Barth (Pomm.). Der Mitinh. Ⓜ Julius Dahlsfeld ist 12./VIII. 1923 verstorben. [Dir.]
- Asoltkebu, Otto Wilhelm Barth, München. Leipziger Komm. jetzt: a. Volkmar. [B. 226.]
- Baedeker, G. D., G. m. b. H., Essen (Ruhr). Der Prokurist Willy Seyne ist verstorben. [Dir.]
- Bensinger, Sigmund, Wien, erloschen. Die Bestände gingen käuflich an die Firma Franz Bondy G. m. b. H., Wien, über. [Dir.]
- Ⓜ Brüning, Franz, Sort- u. Verlh. und Antiquariat, Danzig. Der Inh. Ⓜ Franz Brüning ist 19./IX. verstorben. [B. 227.]
- Carolus G. m. b. H., Chemnitz, veränderte sich in Carolus-Papier G. m. b. H. Adresse jetzt: Chemnitz-Hilbersdorf. Leipziger Komm. jetzt: Streller. [B. 208.]
- † Deutsche Raiffeisenbank A.-G. Abt. Druckerei und Verlag, Neuwied. (☎ 20. — T.A.: Raiffeisen. — Ⓢ Köln 80 183.) Verlag des Landw. Genossenschaftsblattes, des Neuwieder Raiffeisen-Kalenders, der Raiffeisen-Bibliothek, der Deutschen ländlichen Genossenschafts-Bücherei, sowie von Büchern und Formularen für den Geschäftsgebrauch u. den Verkehr mit dem Gericht, der Spar- u. Darlehnskassen-Vereine, als auch aller Arten von Vertriebs-Genossenschaften. Leipziger Komm.: Haessel. [Dir.]
- Ⓜ Dümmel's Buchh., Ferd. (Mohmer & Sörensen), Berlin. Hans Sörensen ist 23./IX. als Mitinh. ausgeschieden. [B. 227.]
- Expedition der Unterrichtsverke nach der Methode Toussaint-Langenscheidt (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg. Leipziger Komm. jetzt: Wagner. [Dir.]
- Fiebig, Paul, Danzig-Langfuhr. Der Inh. Paul Fiebig ist 9./V. 1923 verstorben. [Dir.]
- Gamst, Wilhelm, Dels. Leipziger Komm. jetzt: Maier. [Dir.]
- Ⓜ Heigl, Franz, München. Der Inh. Ⓜ Franz Heigl ist verstorben, die Firma erloschen. [Dir.]
- Höckner's Buchh., E. (Carl Damm), Nachf. Inh. E. & F. Kulike, Dresden. Leipziger Komm. jetzt: H. Schulze. [Dir.]
- Ⓜ Hofbauer'sche Buchhandlung, Elberfeld. Der Mitinh. Fr. Puteanus ist ausgeschieden. [Dir.]
- Ⓜ Kantorowicz, E., Berliner West-Buchh., Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 222.]
- Körner'sche Buch- u. Musikh., Erfurt. ☎ 1081. [Dir.]
- Kunst- und Bücherstube Friedrich Blau & Co., Gera (Neuh.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 228.]
- Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, Abt. Druckerei und Verlag, Neuwied, veränderte sich in Deutsche Raiffeisenbank A.-G. Abt. Druckerei und Verlag. [Dir.]



- Vangenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Vangenscheidt), Berlin-Schöneberg. Leipziger Komm. jetzt: Wagner. [B. 228.]
- Lieferenz, Otto, Teuchern. Leipziger Komm. nicht Soldmar, sondern Streller. [Berichtigung der Angabe in Nr. 227.]
- »Litera« Aktien-Gesellschaft für die chemische Industrie, Darmstadt. Die Geschäftsaufsicht ist aufgehoben. [B. 225.]
- Literaria Ges. m. b. H., Leipzig. Adresse jetzt: Hospitalstr. 10 (Soldmarhaus). [Dir.]
- Loesdau, Herbert S., Essen (Ruhr), verlegte den Sitz der Firma nach Berlin-Friedenau, Saarstr. 2. — Rheingau 2149. [Dir.]
- Lufaschik, Hermann, (G. Franz'sche Buchh.), München, veränderte sich in Hermann Lufaschik, Verlagsbuchhandlung und verlegte den Sitz der Firma nach Berlin-Steglitz, Treitschkestr. 14. [Dir.]
- Mentor-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg. Leipziger Komm. jetzt: Wagner. [B. 228.]
- Miran, Leo, Buenos Aires (Argent. Republ.). Adresse jetzt: Calle Culpina 262. [Dir.]
- †Otto, Carl, Reise- u. Versandbuchhandlung, Hamburg 23, Marienthalerstr. 115. Begr. 15./VII. 1924. (Deutsche Volksbank A.-G., Fil. Hamburg. — 64488.) w. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- †Schneider & Klein G. m. b. H. für Buch u. Kunst, Chemnitz, Bernhardstr. 61. Versand u. Reisebh. Begr. 15./IX. 1923. (5714 [Nebenstelle]. — T. A.: Botschaft. — G. Commerz- u. Privat-Bank, Chemnitz; Schweizerische Kreditanstalt, Zürich. — Leipzig 5230.) Geschäftsf.: Gotthold Schneider u. Karl Klein. Leipziger Komm.: w. Wallmann. [Dir.]
- Schroeter, Ludwig, Berlin. Leipziger Komm. jetzt: a. Koehler. [B. 224.]
- †Schubert, Paul, Reise- u. Versandbuchhandlung, Breslau 23, Augustastr. 151 (nicht verwechseln mit Schubert's Sortiment, Garvestr.), Reisevertrieb. Begr. Januar 1920. (Dhle 9257. — Darmstädter u. Nationalbank, Breslau Fil. Tauengienplatz 1 b. — 38902.) Unverlangte Sendungen verbeten. Leipziger Komm.: Wallmann. [Dir.]
- Sibyllen-Verlag, Dresden. Die Procura des Walthers Reiß ist erloschen. [Dir.]
- Strom-Verlag G. m. b. H., Dresden, wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]
- Sana Gesellschaft m. b. H., Müdersdorf (Mark), erloschen. [Dir.]
- Verlag für Handel und Industrie Wilhelm Stein, Weimar, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. Erfurt ist aufgehoben. Neues Leipzig 80644. [Dir.]
- †Verlag für Handwerkskunst, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 58. Verlag. Begr. 9./V. 1924. (1267. — Strauß & Co., Karlsruhe. — 925.) Inh.: Arthur Trotschik. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- Verlag der Neuen Gesellschaft, G. m. b. H., Nichte-nau (Kr. Niederbarnim), verlegte den Sitz der Firma nach Berlin-Hessenwinkel. (Erkner 48. — Berlin 54110.) [Dir.]
- Verlagsanstalt für Vaterländische Geschichte u. Kunst G. m. b. H., Berlin. Leipziger Komm. jetzt: a. Koehler. [B. 224.]
- Veteranendank-Buchhandlung des Verbandes Deutscher Kriegs-Veteranen Adolf Wegener, Berlin, veränderte sich in Veteranendank-Verlag Adolf Wegener. [Dir.]
- Vertragsbuchhandel G. m. b. H., Vertriebsgesellschaft für gute Literatur und Kunst, Berlin. Hans Leffer ist 1./V. als Geschäftsf. ausgeschieden. [Dir.]
- Wizemann, Otto, Musikverlag u. Großsortiment, Stuttgart, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Zimmermann, Ludwig, Verlag der Referenzbücher für die Textil-Industrie, Leipzig, erloschen. [Dir.]

## Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

- Ahlen, Emil van, Gladbeck (Westf.). (Fleischer.) [Dir.]
- Brenner-Verlag, Innsbruck. (Enobloch.) [B. 228.]
- Gotthold, W., Kirchheimbolanden. (Enobloch.) [B. 228.]
- Hinstorff'sche Verlagsbuchhandlung, Wismar. (Soldmar.) [B. 228.]
- Krüger, C. L., G. m. b. H., Dortmund. (Fleischer.) [B. 228.]
- Lehmann'sche Verlagsbuchhandlung (Lehmann & Schulze), Dresden. (Koehler.) [Dir.]

- Petermann, Rudolf, Bremerhaven. (Staadmann.) [B. 228.]
- Prüter, Friedrich, Euzhaven. (Koehler.) [B. 228.]
- Riehn, Max, Buch- u. Kunstverlag, München. (Fleischer.) [B. 225.]
- Schnelle, Ernst, Bad Pyrmont. (Enobloch.) [B. 228.]
- Stefanski, A., C. Heitmann's Nachf., Hamburg. (Enobloch.) [B. 228.]
- Universitätsverlag Wagner G. m. b. H., Innsbruck. (Enobloch.) [B. 228.]
- Verlag Otto Herm. Hörisch, Dresden. (Koehler.) [Dir.]
- Wolf's Verlag, M., Dresden. (Koehler.) [B. 228.]

## Kleine Mitteilungen.

**Preisgericht über die Einsendungen für ein Weihnachtsplakat.** (Vgl. Bbl. Nr. 191.) — Am Montag, dem 15. September, 9 Uhr vormittags, trat in den hellen, schönen Räumen des Handelshofs zu Stuttgart das Preisgericht zusammen, das über die zahlreichen eingegangenen Entwürfe für ein Weihnachtsplakat sein Urteil fällen sollte. Der Wettbewerb, der von der Werbestelle des Börsenvereins unter Förderung durch den Bund Deutscher Gebrauchsgrafiker veranstaltet worden war, hatte eine zahlenmäßig überaus erfreuliche Beteiligung gezeitigt. Nicht weniger als einhundertdreißig Plakate von rund einhundertunddreißig Künstlern schmückten dichtgedrängt die Wände. Es war ein farbenfreudiges Bild.

Preisrichter waren vom »Bund« die Herren Prof. F. S. Schmae, München, Prof. M. Körner, Nürnberg, Ludwig Ender, Offenbach a. M., Alfons Schneider, Leipzig, und für den Buchhandel die Herren Ernst Reinhardt, München, Friedrich Reinecke, Magdeburg, und Fritz Schnabel, Prien. Durch sorgfältige Ausscheidung der für die Preisverteilung nicht in Frage kommenden Plakate wurde erreicht, daß 43 von ihnen zur engeren Wahl gestellt werden konnten. Erneute Siebung ergab 18 Plakate für die engste Wahl. Das Urteil über die fünf besten Entwürfe wurde sodann wie folgt gefällt:

Den 1. Preis von 800 Goldmark erhielt der Stuttgarter Künstler Alfred Heim für sein Plakat mit dem Kennwort »Christkind«.

Der 2. Preis im Betrage von 600 Goldmark wurde Hermann Birkl, München, für seinen Entwurf »Frohe Botschaft« zuerkannt.

Den 3. Preis von 400 Goldmark sprachen die Richter dem Plakat »Rauschguldengel« von Tommi Parzinger, München, zu.

Der 4. Preis von 250 Goldmark fiel an Jobst Kuch, Nürnberg, für den Entwurf »Kaspar«, der 5. im Betrage von 200 Goldmark wiederum an Hermann Birkl, München, für das Plakat »Geistererscheinung«.

Laut Beschluß des Vorstandes des Börsenvereins wird der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf seiner außerordentlich eindrucksvollen Wirkung wegen in dreifarbigem Offsetdruck ausgeführt werden und sowohl der Plakatierung wie auch zur Schaufensterdekoration dienen. Der Preis des Plakats wird so gering als möglich gehalten werden; Vorbestellungen sind schon jetzt der Werbestelle des Börsenvereins willkommen.

Die Frankfurter Herbstmesse bildete den Ausklang der diesjährigen Herbstmessen. Wer etwa geglaubt hatte (und es waren gerade in Buchhändlerkreisen solche Optimisten zu finden), die Frankfurter Messe würde gegenüber den früher stattgefundenen deutschen Messen eine Belebung des Absatzes aufweisen, mußte eine Enttäuschung mehr einstecken. Schon das Straßenbild am ersten Messetag und noch viel mehr das Innere der Hallen ließen erkennen, daß der Besuch bedenklich schwach war. Wie die Leipziger und Kölner Messen, so stand auch die Frankfurter Herbstmesse ganz im Zeichen der Stabilisierungskrise. Nehmen wir die Messen als Gradmesser des Wirtschaftslebens, so kann man auch an dem Ergebnis der Frankfurter Herbstmesse konstatieren, daß es in der deutschen Volkswirtschaft recht still geworden ist. Ob und wie weit eine gewisse Messemüdigkeit (die nicht mehr zu leugnen ist) einerseits und das Wiederaufleben des Reisevertreter-systems andererseits die Messengeschäfte ungünstig beeinflussen, soll hier nicht weiter untersucht werden, doch dürften diese beiden Faktoren für die weitere Entwicklung der deutschen Handelsmessen von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein.

Wie die Messe im allgemeinen, so litt auch im besonderen die Buchmesse unter der wirtschaftlichen Depression. Aus dem »Haus der Bücher«, das bisher den Buchmessen in Frankfurt als Heim diente, ist die Herbst-Buchmesse in das Obergeschoß des Werkbundeshauses übergestiedelt. Hier in diesem schönsten der Frankfurter Messehäuser sind der Buchmesse für die Zukunft entschieden größere Entfaltungsmöglichkeiten geboten, als sie bisher hatte. Zudem befindet sich die Buchmesse hier in würdiger Nachbarschaft mit den hochwertigen Qualitätserzeugnissen deutschen Kunstgewerbes.

Die Buchmesse war aus allen Teilen des Reiches besetzt und gab einen guten Überblick über die Produktion des deutschen Verlags. Wohl fehlte wiederum eine Anzahl namhafter Verlage, darunter auch einige, die seither treue Stammgäste der Frankfurter Messe gewesen waren, aber dafür sind viele andere, neue gekommen, so daß die Besichtigung unbedingt als befriedigend bezeichnet werden muß. Einige Verlage hatten keine eigenen Stände, sondern zeigten ihre Werke in Kollektivanstellungen. Für kleinere Verlage dürften solche Kollektivanstellungen wohl genügen, größeren dagegen kann kaum dazu geraten werden, sich an derartigen, mehrere Verlage gemeinsam umfassenden Ausstellungen zu beteiligen, da das Individuelle jedes einzelnen Verlages dabei beinahe ganz verschwindet. Eine Neuerrichtung ist die sogenannte Messe-Buchhandlung. Aus der Erwägung heraus, daß das Seh-Publikum, das bei Buchmessen immer das Hauptkontingent der Besucher stellt, durch die Ausstellung zum Kauf von Büchern stark angeregt ist und auf diese Art sich manches Buch direkt auf der Messe an Interessenten verkaufen läßt, haben die Frankfurter Sortimentler eine Gemeinschaft gebildet und mit Genehmigung des Reichsamtes im Raume der Buchmesse eine Verkaufsausstellung veranstaltet, bei der alle von den Ausstellern der Buchmesse dargebotenen Bücher im Einzelverkauf erhältlich waren. Wenn der geschäftliche Erfolg der Messe-Buchhandlung infolge des schwachen Besuches der Messe dieses Mal vielleicht weit hinter den erhofften Erwartungen geblieben ist (wie ich hörte, wurden für einige hundert Mark Bücher, meist kleinere Werke, verkauft), so muß diese Neuerung im Rahmen der Messe doch begrüßt werden, weil sie den besonderen Bedürfnissen des Buchhandels entspricht und vom Publikum sehr angenehm empfunden werden wird.

Das geschäftliche Ergebnis der Buchmesse wird verschieden beurteilt. Einige Verlage erzielten trotz der schlechten Allgemeinstimmung doch recht namhafte Umsätze. Entgegen den früheren Erfahrungen belebte sich das Geschäft in der zweiten Hälfte der Messeweche. Gekauft wurde hauptsächlich von Buchhändlern aus Frankfurt's weiterer Umgebung, aus dem Rheinland und aus dem Saargebiet. S.—W.

**Aus dem französischen Buchhandel.** — In der gut geleiteten Monatschrift, die das hier schon öfters erwähnte französische Buchhaus in Paris herausgibt, ist in mehreren Hefen von einer geplanten und zum Teil schon eingeführten Neuerung die Rede, die auch den deutschen Buchhandel interessieren dürfte. Die Einrichtung ist kurz folgende: In jedes Exemplar einer Neuerscheinung legt der Verleger zwischen vorderem Umschlag und erstes Blatt einen Zettel, der den Namen des Verfassers, Titel, Verleger und Preis enthalten soll. Verkauft der Sortimentler das Buch, so nimmt er diesen Zettel, wörtlich Lagerergänzungs-Schmetterling genannt, heraus und bewahrt ihn bis zu dem Moment auf, wo er die Nachbestellungen macht. In diesem Augenblick ordnet er die Zettel nach Verlegern und macht seine Bestellungen auf die bisher gewohnte Weise. Für den Sortimentler liegt der Vorteil darin, genau zu wissen, welche Bücher und evtl. wieviel Exemplare er verkauft hat, denn das Gedächtnis oder das peinlichst geführte Lagerbestellbuch können versagen. Der Verleger erhält Bestellungen, die ihm ohne dieses Verfahren z. Tl. entgehen. Die Anregung stammt von dem Buchhändler Ch. Féret aus Bordeaux und wurde von einigen der bedeutendsten Verlagfirmen in die Praxis umgesetzt. Der Verlag Plon, einer der größten in Frankreich, machte die Sache etwas anders, und zwar benutzte er gleich die Bauchbinde, mit der in Frankreich jedes Buch versehen ist. Die hintere Hälfte richtete er als fertigen Bücherzettel ein, der nur abgetrennt zu werden braucht. Dieses Verfahren wurde jedoch nicht als praktisch empfunden, denn nur ein kleiner Teil dieser Bücherzettel würde wirklich verwandt werden. Von Sortimentlerseite wird der Neuerung großes Interesse entgegengebracht, und man möchte alle Verleger dazu bewegen, sie einzuführen. Die Mehrkosten, die damit verbunden sind, scheinen diese jedoch abzuhalten. Bei der bedeutend größeren Anzahl unserer Neuerscheinungen scheint die Idee bei uns im ersten Augenblick undurchführbar, doch könnte sie manches Gute stiften, ähnlich wie die Prospektkarte, die Herr Aliemann für wissenschaftliche Bücher verlangt (s. Vbl. Nr. 211, S. 11700). — Der 80. Geburtstag von Anatole France wurde vom französischen Buchhandel eifrig zur Werbung für seine Werke ausgenutzt. Bisher hat man sich bei der Ausschmückung der Schaufenster auf die Bücher selbst beschränkt und höchstens ein Bildnis oder Plakat benutzt, um die Aufmerksamkeit der Passanten zu erregen. Die Buchhandlung La Sirène hat dagegen allerhand Photographien von Anatole France, Manuskripte, Korrekturbogen von seiner Hand, Dedikations-Exemplare usw. ausgestellt, ja selbst eins der roten Samt-Käppchen, seine beliebte Kopfbedeckung, mit der er uns auf allen Bildern entgegentritt. Die Gegenstände wurden von einem Freund des Dichters zur Verfügung gestellt.

Ubrigens fehlte auch nicht eine deutsche Übersetzung von Crime de Sylvestre Bonnard. — Im Juli ist Claude Augé, Direktor des Verlags Larousse, der zahlreiche Verlagswerke verfaßt oder bearbeitet hat, im Alter von 70 Jahren gestorben. — Die belgische Verlegerkammer hat bestimmt, daß alle Sendungen nach den höherwertigen Ländern in der Valuta des Bestimmungslandes zu fakturieren sind. W.

**Zahlung der Rentenbankzinsen von Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich der Banken zum 1. Oktober 1924.** — Vom Reichsfinanzministerium wird amtlich mitgeteilt: Wie kürzlich bekanntgegeben worden ist, hat die Landwirtschaft zum 1. Oktober 1924 einstweilen nur die Hälfte der aus den Rentenbankbescheiden ersichtlichen Halbjahreszinsen zu entrichten, während der Rest erst später entrichtet zu werden braucht. Die maßgebenden Stellen haben sich nunmehr entschlossen, auch den industriellen, gewerblichen und Handelsbetrieben einschließlich der Banken zu gestatten, die bis zum 8. Oktober 1924 zu leistenden Halbjahreszinsen bis zu diesem Zeitpunkte nur zur Hälfte zu entrichten. Die zweite Hälfte ist ohne weitere Zahlungsaufforderung bis zum 15. Januar 1925 zu zahlen.

**Die Buchführungsklausel im Privatversicherungsrecht.** — Von unserer Versicherungsabteilung wird uns geschrieben:

Vielfach enthalten private Versicherungsverträge eine sog. Buchführungsklausel zur Regelung des Schadensnachweises. Das Reichsgericht hat hierzu in einem Urteil vom 10. Oktober 1922 Stellung genommen, dem folgender Sachverhalt zugrundeliegt: Ein Versicherungsnehmer bezeichnete als gestohlen zwei Posten Seidenstoffe, die er laut Rechnungen vom 19. und 22. Februar 1919 bezogen und von denen er den einen Posten vor dem Einbruch-Diebstahl bezahlt haben wollte. Im Lagerbuch des Versicherungsnehmers waren die beiden Posten Seide unstreitig nicht eingetragen. Das Kammergericht hatte auf Grund der Sonderbedingungen der abgeschlossenen Versicherung, wonach der Versicherungsnehmer verpflichtet ist, jeden Schaden an Hand von den kaufmännischen Gepflogenheiten gemäß geführten Büchern nachzuweisen (Buchführungsklausel), bezügl. der beiden Posten Seidenstoffe die Klage abgewiesen. Das Reichsgericht bestätigte diese Entscheidung mit folgender Begründung: »Gemäß der Sonderbedingung muß jeder Schaden an Hand von den kaufmännischen Gepflogenheiten entsprechend geführten Büchern nachgewiesen werden. Das bedeutet nicht, daß der Schaden nur durch die Bücher nachzuweisen ist, der Umfang des Schadens soll aber in erster Linie an Hand der Bücher nachgeprüft werden. Soweit die Bücher bestimmungsgemäß dazu dienen, über die Geschäftsführung Aufschluß zu geben, müßten sich die erforderlichen Eintragungen aus den Büchern ergeben. Dazu gehört für den Nachweis des vorhandenen Lagerbestandes die Eintragung in das ordnungsmäßig geführte Lagerbuch. Fakturen über angekaufte Waren können nicht genügen, da es nicht darauf ankommt, welche Waren der Versicherungsnehmer vor dem Eintritt des Versicherungsfalles gekauft hat, sondern darauf, welche Waren er zur Zeit des Eintritts des Versicherungsfalles besessen hat. Der Versuch der Revision, den Begriff der Buchführung ausdehnend auszulegen und auch Fakturen genügen zu lassen, muß danach scheitern, und zwar im vorliegenden Falle um so mehr, als die Beklagte das Verlangen der Klägerin, auch Fakturen zum Nachweis des Schadens genügen zu lassen, zurückgewiesen und die Klägerin sich dabei beruhigt hat. Daß in dem Lagerbuch die beiden Posten Seidenstoffe nicht aufgenommen sind, ist unstreitig. Die Verlegung der Buchführungspflicht des Klägers steht danach fest. Die von dem Zeugen und Sachverständigen v. bewirkte Schadensfeststellung beweist nichts für eine ordnungsmäßige Buchführung, wie die Revision meint, bestätigt vielmehr, daß das Abhandkommen der Seidenstoffe nur auf Grund der Fakturen in Verbindung mit einer Buchung im Kassabuch und Auskünften des Geschäftspersonals festgestellt worden ist.«

Dieser Entscheidung kann nicht zugestimmt werden. Die Verpflichtung zur Buchführung ist eine Obliegenheit im Sinne des § 32 des Versicherungsvertragsgesetzes, es findet daher auf sie § 32, Satz 2 BGB. Anwendung, der lautet: »Auf eine Vereinbarung, nach der bei Verlegung einer solchen Obliegenheit der Versicherer zum Rücktritt berechtigt oder von der Verpflichtung zur Leistung frei sein soll, kann sich der Versicherer nicht berufen, wenn die Verlegung keinen Einfluß auf den Eintritt des Versicherungsfalles und auf den Umfang der Leistung des Versicherers gehabt hat.« Gegenüber einer Vertragsbestimmung, nach der bei Verlegung der von dem Versicherungsnehmer übernommenen Obliegenheiten der Versicherer zum Rücktritt berechtigt oder von der Verpflichtung zur Leistung frei sein soll, bringt also der § 32 entsprechend den Vorschriften des § 25, Abs. 3, und des

§ 28, Abs. 2 den Grundsatz zur Anwendung, daß der Rechtsnachteil nicht eintritt, wenn die Verletzung keinen Einfluß auf den Eintritt des Versicherungsfalls und auf den Umfang der Leistung des Versicherers gehabt hat. Es kann daher z. B. der Einwand der Gesellschaft nicht durchgreifen, daß sie von ihrer Ersatzpflicht frei sei, weil der Versicherungsnehmer seinen Schaden nicht durch ordnungsmäßig geführte Bücher nachweisen kann, wenn tatsächlich der Nachweis auf eine andere Art geführt werden kann. Auch wenn daher der Versicherungsschein bestimmt, daß im Schadensfall der Ab- und Zugang an Waren durch ordnungsmäßige Bücher nachzuweisen sei, so ist daraus nicht zu folgern, daß die Gesellschaft, sofern der Versicherungsnehmer nicht auf diese Weise seinen Schaden nachweist, von der Ersatzpflicht frei wird. Man müßte dann vielmehr z. B. bei der Diebstahlversicherung eine Ersatzpflicht der Gesellschaft auch in dem Falle verneinen, daß der Versicherungsnehmer den Schaden zwar nicht durch Bücher, wohl aber einwandfrei durch Augenzeugen des Diebstahls nachweisen könnte. Jene Vertragsbestimmung ist deshalb nicht dahin auszulegen, daß ihre Nichterfüllung die Befreiung der Gesellschaft von der Ersatzpflicht bewirkt, sondern lediglich zur Folge hat, daß der Versicherungsnehmer den Schaden zu tragen hat, der durch Unterlassung der Buchführung bewirkt wird, jedoch unbeschadet eines anderweitigen Nachweises. Immerhin werden die Kosten eines solchen Nachweises den Versicherungsnehmer treffen, während in der Regel nach § 66 der Versicherer die notwendigen Schadensfeststellungskosten zu tragen hat.

Selbstverständlich wird durch § 32 die Anwendung des § 6 Abs. 1 nicht ausgeschlossen. Die Folge ist, daß die Bestimmungen des § 32 und des § 6 Abs. 1 nebeneinander anwendbar sind. Hieraus ergibt sich, daß sich der Versicherer auf eine solche Vertragsbestimmung auch dann nicht berufen kann, wenn dem anderen Teil kein Verschulden zur Last fällt. In dem besprochenen Falle stand allerdings das grobfahrlässige Verschulden des Versicherungsnehmers fest.

Das Resultat dieser Entwicklung ist demnach folgendes: Die Buchführung fällt nicht unter § 6 Abs. 2, wie das Reichsgericht annimmt, sondern unter §§ 32 und 6 Abs. 1. Da die beiden letzteren Bestimmungen sich gegenseitig nicht ausschließen, so kann sich der Versicherungsnehmer im Fall der Verletzung der genannten Obliegenheiten sowohl darauf stützen, daß ihn kein Verschulden trifft (§ 6 Abs. 1), als auch darauf, daß ihm zwar Fahrlässigkeit zur Last fällt, daß sein Verhalten aber keinen Einfluß auf den Eintritt des Versicherungsfalls und auf den Umfang der Leistung des Versicherers gehabt hat (§ 32, Satz 2).

**Frankreich besteht auf der 26prozentigen Reparationsabgabe.** — Die französische Regierung hat die Antwort auf die Note der Reichsregierung erteilt, in der diese gegen die Erhebung der 26prozentigen Einfuhrabgabe auf deutsche Waren protestiert; Herriot erklärt in der Antwort, daß diese Steuer analog der von England erhobenen eingeführt werde. Der Dawes-Plan sehe den Recovery Act als ein Mittel zur Zahlung an und die Londoner Konferenz habe in keiner Weise beschlossen, daß diese Abgabe nur vorübergehenden Charakter haben solle. Die französische Antwort sucht nachzuweisen, daß es nicht in der Absicht der französischen Regierung liege, dem deutschen Volk außer seinen Verpflichtungen aus dem Dawes-Plan neue Lasten aufzuerlegen.

**Zum Postverkehr mit China und Belgien.** — Vom 1. Oktober an sind Postanweisungen und Nachnahmen zu Postpaketen im Verkehr zwischen Deutschland und China (chinesische Postanstalten) wieder zulässig. Die Beträge per Postanweisungen und Nachnahmen sind in beiden Richtungen in amerikanischer Dollarwährung anzugeben. Höchstbetrag 100 Dollar, für Postanweisungen nach China ist der Höchstbetrag jedoch vorübergehend noch auf den Gegenwert von 100 Rentenmark beschränkt.

Fortan können Postfrachtstücke ohne und mit Wertangabe nach und aus Belgien durch Vermittlung der Kontinental-Agentur in London — Zweigniederlassung in Herbesthal — befördert werden. Das Höchstgewicht der Sendungen beträgt 20 kg, ihre Leitung erfolgt über Köln-Deutz. Nähere Auskunft geben die Postanstalten.

**Lustpostsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach überseeischen Ländern über San Francisco.** — Vom 1. Oktober an können gewöhnliche und eingeschriebene Brieffsendungen jeder Art nach den USA-Staaten Colorado, Idaho, Illinois, Indiana, Iowa, Kalifornien, Kansas, Michigan, Minnesota, Missouri, Montana, Nebraska, Nevada, Ohio, Oregon, Süd-Dakota, Utah, Wisconsin, Wyoming und nach überseeischen Ländern hinter San Francisco mit der Lustpost New York—San Francisco befördert werden. Die Lustpostlinie ist in drei Zonen eingeteilt: I. New York—Chicago, II. Chicago—Cheyenne, III. Cheyenne—San Francisco. Abflug täglich New York

10 Uhr, an Chicago 6.15, an Cheyenne 5.10 Uhr (nächsten Tag), an San Francisco 5.45 Uhr. Anschluß für deutsche Post mit allen regelmäßig zur Postbeförderung benutzten Dampfern nach New York. Zuschlaggebühren außer den gewöhnlichen Auslandsgebühren für Postkarten und für je 20 g anderer Brieffsendungen nach dem Gebiet der Zone I: 40 Pf., der Zone II: 80 Pf., der Zone III einschließl. der Hinterländer über San Francisco: 1.20 Mk. Die Sendungen müssen vollständig freigemacht sein und den auffallenden Vermerk »Mit Lustpost New York—San Francisco« tragen. Die Auslieferung geschieht am besten am Postschalter. Die Lustpost beschleunigt die Beförderung von New York nach San Francisco um 2½ Tage.

**Eine neue Lustpostmarke.** — Eine neue Reichspostmarke wird jetzt ausgegeben: die Lustpostmarke, die nach einem Entwurf von Prof. C. W. H. Hadank ausgeführt worden ist. Hadank's Marke, die auf eine Anregung des Reichskunstwart's Dr. Edwin Redslob zurückgeht, zeigt den Reichsadler sitzend mit Schwingen, die zum Beginn des Fluges erhoben werden. Diese Arbeit Hadank's, der als Lehrer an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin tätig ist, hat in der Schärfe und Feinheit der Ausführung alle Vorzüge der Kunst dieses Meisters deutscher Gebrauchsgraphik.

**Dortmund immer noch besetzt.** — Die »Köln. Ztg.« berichtet aus Dortmund: Die bisher über die Räumung Dortmunds verbreiteten Nachrichten sind durchweg falsch. Dortmund ist noch nicht geräumt, und es ist noch nicht einmal der Anfang zur Räumung gemacht worden. Der Wegzug von je 30 bis 40 Zollbeamten, Gendarmen und Micum-Leuten kann nicht als Räumung bezeichnet werden. Dortmund hat heute noch eine militärische Besatzung von 2500 Mann, wozu eine Anzahl Regieleiter, Gendarmen und Geheimpolizisten kommen. An einen Abzug der Besatzung ist vor Dezember nicht zu denken. Eine Kontrolle der Personalausweise findet nach wie vor an der Außengrenze statt.

**Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke, A.-G. in Scholwin bei Stettin.** — In der Generalversammlung wurde die Goldmark-Eröffnungsbilanz genehmigt. Über den Beschäftigungsgrad des Unternehmens wurde mitgeteilt, daß noch Auslandsaufträge für die nächste Zeit vorliegen, die, wenn sie auch nicht übermäßig lohnend sind, doch das Arbeiten mit Verlust verhüten.

**Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel-A.-G., Berlin-Oberschöneweide, vom 1. Oktober 1924.** — Nach dem Rückgang, den die Metallkurse in den vergangenen Wochen durchzumachen hatten, und der bereits in der Vorwoche zum Stillstand gekommen war, ist in der Berichtswoche eine leichte Erhebung auf allen Gebieten zu verzeichnen.

Zinn konnte seinen Kurs um ca. £ 7.— aufbessern, auch Blei und Kupfer konnten sich um etwa £ 1.— erholen. Es ist dies eine natürliche Reaktion auf die vorhergehende starke Abwärtsbewegung. Nach welcher Seite der Markt sich weiter entwickeln wird, bleibt abzuwarten. — Antimon liegt weiter außerordentlich fest.

Die Londoner Markt schließt mit folgenden Kursen:

Zinn £ 239.—/241.—,  
Blei £ 33.—/34.—,  
Antimon £ 54.10.—/55.—.

Berlin:

Metallsorten:	Preise per 1 kg am					
	24. 9.	25. 9.	26. 9.	29. 9.	30. 9.	1. 10.
Weißblei	0.63	0.63	0.64	0.64	0.64	0.64
Bankzinn	4.45	4.55	4.60	4.60	4.65	4.65
99%iges Hüftenzinn	4.35	4.35	4.50	4.50	4.55	4.55
Antimon regulus	0.90	0.89	0.89	0.89	0.89	0.89
Raff. Kupfer	1.12	1.12	1.12	1.12	1.12	1.13
Stereotypmetall	0.71	0.71	0.72	0.72	0.72	0.72
Schmashinenmetall	0.70	0.70	0.71	0.71	0.71	0.71

**Wie man sich aus der Schlinge zieht?** — In Pariser literarischen Kreisen machte dieser Tage ein kleines Plagiat einiges Aufsehen. Ein Romandichter hatte in einer Erzählung eine ziemlich beträchtliche Stelle aus Flaubert abgeschrieben. Eine Leserin hat dies bemerkt und sich darüber sehr entrüstet, aber der Dichter nahm die Sache sehr leicht und erklärte, er habe sich damit einen Spaß machen wollen. Bei dieser Gelegenheit erzählte ein Pariser Blatt eine ähnliche Geschichte aus der Jugendzeit eines heute hochbetagten Dichters. Dieser hatte in einer Provinzzeitung unter seinem Namen eine Novelle veröffentlicht, die von Balzac stammte, aber wenig bekannt war. Die

Leser merkten das Plagiat aber sofort, und der Chefredakteur der Zeitung war sehr ungehalten und ließ den Verfasser kommen, um Erklärung von ihm zu fordern. Der Dichter aber war keineswegs verlegen, sondern veröffentlichte in der nächsten Nummer des Blattes folgende Notiz: »Bravo! Ich habe unter meinem Namen eine fast unbekannte Novelle von Balzac veröffentlicht, um einmal zu sehen, ob man das bemerken würde. Nun haben aber Hunderte von Lesern dieses freiwillige Plagiat bemerkt und sind darüber entrüstet. Das beweist, daß unser Blatt von der geistigen Elite unserer Provinz gelesen wird, und das war es, was ich zeigen wollte«. Die Leser waren höchst geschmeichelt und der Chefredakteur war entzückt.

**Neue Handschriften von Puschkin entdeckt.** — Eine größere Anzahl unbekannter Handschriften von dem großen russischen Dichter Puschkin ist, wie russische Blätter melden, in seinem alten Hause zu Borowitsch im Gouvernement Nischninowgorod entdeckt worden. Sie sind zum Teil russisch, zum Teil französisch geschrieben. Die eine enthält eine Beschreibung der Londoner Guild-Hall, die französisch angefangen und russisch beendet ist. Außerdem enthalten die Manuskripte unbekannte Verse auf den ägyptischen Feldzug Napoleons I., Aufzeichnungen von Volksliedern und Soldatenliedern u. a.

### Personalnachrichten.

**Einführung des neuen Direktors der Deutschen Bücherei zu Leipzig.**\*) — Der neu gewählte Direktor der Deutschen Bücherei, Herr Dr. Heinrich Uhlen Dahl, bisher Bibliotheksrat an der Preussischen Staatsbibliothek zu Berlin, wurde am 30. September in sein Amt eingeführt. Die Veranstaltung, die einen schlichten, aber eindrucksvollen Verlauf nahm, fand im Vortragssaale der Deutschen Bücherei statt. Anwesend waren vom Geschäftsführenden Ausschuss der Deutschen Bücherei der Vorsitzende, Herr Max Röder, Erster Vorsitzender des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, sodann als Vertreter des Reiches Herr Ministerialrat Donnebert vom Reichsministerium des Innern, als Vertreter Sachsens die Herren Ministerialdirektor Geheimrat Dr. Klien und Oberregierungsrat Dr. Hünefeld vom Sächsischen Wirtschaftsministerium sowie Ministerialrat Dr. Horig vom Sächsischen Finanzministerium, als Vertreter der Stadt Leipzig Herr Stadtrat Frank, als Vertreter des Buchhandels die Herren Hofrat Dr. A. Meiner, Geheimrat Hofrat Kommerzienrat Dr. Karl Siegmund, Hofrat Richard Linnemann und Dr. Karl W. Piersemann, als Vertreter des Bibliothekswesens die Herren Geheimrat Regierungsrat Dr. E. Kuhnert, Erster Direktor der Preussischen Staatsbibliothek, und Professor Dr. A. Fick, Direktor der Universitätsbibliothek Göttingen, endlich die dem Geschäftsführenden Ausschuss angehörenden Herren Staatsminister a. D. Wirkl. Geheimrat Erz. Dr. M. Otto Schroeder und Oberbürgermeister a. D. Geheimrat Dr. Dittrich. Außerdem war das gesamte Personal der Deutschen Bücherei versammelt.

Der bisherige Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses, Herr Hofrat Dr. A. Meiner, der die Verhandlungen mit Dr. Uhlen Dahl geführt und die Wahlarbeiten geleitet hatte, ergriff als erster das Wort

\*) Die bei der Einführung gehaltenen Ansprachen werden in einer der nächsten Nummern des Börsenblattes zum Abdruck gebracht.

und begrüßte im Namen des Geschäftsführenden Ausschusses den neuen Direktor. Er betonte in seinen Ausführungen den eigentümlichen Charakter der Deutschen Bücherei, der sich aus ihren engen Beziehungen zum Buchhandel ergebe, hob hervor, daß die Existenz der Deutschen Bücherei nach schwersten wirtschaftlichen Krisen nunmehr als völlig gesichert anzusehen sei und daß Herr Dr. Uhlen Dahl sich in erster Linie dem weiteren Ausbau des großen Werkes widmen können. Dabei gedachte er auch anerkennend der besonderen Verdienste, die der frühere Direktor der Anstalt Herr Professor Dr. Minde-Pouet sich um diese erworben hat.

Daran anschließend sprach Herr Dr. Uhlen Dahl. Er dankte dem Geschäftsführenden Ausschuss für die freundlichen, durch den bisherigen Herrn Vorsitzenden ausgesprochenen Worte der Begrüßung sowie für das ihm durch die Wahl entgegengebrachte Vertrauen, das er zu rechtfertigen sich bemühen werde. Von seiner bisherigen Wirkungsstätte, der Preussischen Staatsbibliothek, ausgehend, stellte er dieser seine neue Wirkungsstätte, die Deutsche Bücherei, gegenüber, legte in allgemeinen Zügen das die beiden Anstalten Verbindende und Trennende dar, beleuchtete den Parallelismus der Umstände ihrer Gründung und der Geschichte ihrer bisherigen Entwicklung und hob die große Bedeutung der Deutschen Bücherei für die Gegenwart und die noch größere für die Zukunft hervor. Zum Schluß richtete er an seine nunmehrigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Appell, ihn in seinen Bestrebungen zu unterstützen, damit es der gemeinsamen Zusammenarbeit aller Kräfte gelingen möge, die schöne Anstalt, die in ihrer Art einzig dastehe, einer gedeihlichen Entwicklung und einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen.

Im Namen der Beamten und Angestellten der Deutschen Bücherei gab dann Herr Oberbibliothekar Dr. Ebert, der als stellvertretender Direktor im letzten Jahre an der Spitze der Anstalt gestanden und sie durch die verfloßene schwere Zeit erfolgreich hindurchgeführt hat, der Freude Ausdruck, daß die Wahl auf eine in jeder Beziehung so geeignete und tatkräftige Persönlichkeit wie Dr. Uhlen Dahl gefallen sei, und wünschte, daß es dem neuen Direktor gelingen möge, auch die letzten Widerstände zu überwinden, die der Entwicklung der Deutschen Bücherei noch im Wege ständen.

**Jubiläen.** — 50 Jahre Buchhändlerstätigkeit vollendete am 1. Oktober Herr Georg Schumacher in Aachen, Geschäftsführer der Firma Albert Jacobi & Cie., daselbst. — Am 23. September war der Barypaktassierer Herr Alfred Kühn 25 Jahre im Hause Bernhard Hermann in Leipzig (jetzt Bernhard Hermann & G. E. Schulze) tätig. — Am 1. Okt. blickte der Buchhalter Herr Max Illgner auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause des Musikverlags von Fr. Kistner & C. F. W. Siegel in Leipzig zurück. Der Jubilar wurde in Anbetracht seiner treuen Dienste von seinen Chefs, Herrn Carl Linnemann und Herrn Hofrat Richard Linnemann, sowie von seinen Kollegen in herzlicher Weise gefeiert.

### Gestorben:

am 30. September nach schwerem Leiden im Alter von nur 19½ Jahren Herr Hans Martin Dannappel, Sohn des Herrn Buchhändlers Ernst Dannappel in Dresden-Blasewitz.

## Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

### A. Bibliographischer Teil.

#### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung »Preis nicht mitgeteilt« angez. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Alte Meister Guenther Koch & Co. in München.

Braun, Joseph, S. J.: Der christliche Altar in seiner geschichtlichen Entwicklung. Bd 2. 1924. 4°

2. Die Ausstattung d. Altares. Antependien. Velen. Leuchterbank. Stufen. Ciborium u. Baldachin. Retabel. Reliquien- u. Sakramentsaltar. Altar-schranken. (XVI, 704 S., Taf. 115-371.)

Bd 1 u. 2 zusammen Gm. 145. —; Lw. 175. —

Wird nur vollst. abgegeben.

Zeitschrift f. den Deutschen Buchhandel. VI. Jahrgang.

J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.

Bücherei der neuen Schule. 3.

Wohlrab, Ernst Hermann]: Urgeschichte im vierten Schuljahr. Skizzenmäß. Darst. e. schulprakt. Behandlg. urgeschichtl. Stoffes mit Kindern d. 4. Schulj. nach Sinn u. Art d. Gesamtunterrichts in unserer dt. Fern- u. Arbeitsschule. Mit 30 Abb. 1924. (VII, 109 S.) gr. 8° Lw. 5. —

Franz Borgmeyer, Verlag in Hildesheim.

Völlmecke, Hans, Prof. Dr.: Die Gottesidee im Bewusstsein der Menschheit. Religionsphilosoph. Betrachtgn über d. Geheimlehren als vermeintl. Weltweisheit. [1924.] (151 S.) 8°

Hlw. Gm. 3. —

**Herm. Braams in Norden.**

Merlet, Gustave: Mécène. Un ministre sans portefeuille. Neu hrsg. von Dr. Wilhelm Schneidewin, Stud.R. 1924. (32 S.) 8° 1. 25  
Aus: Merlet: Portraits d'hier et d'aujourd'hui.

**J. A. Brodhaus in Leipzig.**

Pfuhl, Ernst, Prof.: Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache für den Schul- und Handgebrauch. 20. Aufl. [2 Bde. in 1 Bde.] Tl 1. 2. 1923[1924]. 8° Hlw. b Gm. 9. 70  
1. Französisch-Deutsch. (XII, 620 S.) — 2. Deutsch-Französisch. (542 S.)

**E. Brügel & Sohn in Aushach.**

Schachjahrbuch. 1923. Forts. 38 d. Sammlung geistreicher Schachpartien, Aufgaben und Endspiele. Mit d. [Titel-]Bilde Aljechins. Bearb. von Ludwig Bachmann. 1924. (X, 364 S. mit eingedr. Diagr.) kl. 8° Hlw. b 4. 50

**Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.**

Emmy, Tante [d. i. Emmy Siehr]: Märchen für große und kleine Kinder. Erzählt. Mit vielen [eingedr.] Bildern. Bd 3. [1924.] gr. 8°  
3. 5. Aufl. (167 S.) Hlw. 4. —

**Deutsche Evangelische Buch- u. Traktat-Gesellschaft in Berlin.**

Biebahn, Georg von, General: Bilder des Lebens. B. 1. [1924.] (32 S.) 8° — 20

Zeit und Ewigkeit. Kalender f. jedermann. Hrsg. von H[edwig] v. M[edern]. Jg. 28. 1925. [1924.] (48 S. mit Abb.) 8° — 20

**Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main).**

Der bunte Kranz. Eine Ausw. aus deutscher Dichtg u. Bildkunst. (Hrsg. vom Jugendschriftenausschuß d. Lehrervereins zu Frankfurt a. M.) Tl 2. 3. 1924. 8°

2. Ein Leseb. f. d. 3. Grundschulj. (Bearb.: Karl Eckhardt, Ernst Kniepamp, Adolf Lehmann [u. a.]) 2. Aufl. (144 S. mit Abb.) Hlw. b n.n. Gm. 1. 60

3. Ein Leseb. f. d. 4. Grundschulj. (Bearb.: Karl Eckhardt, Ernst Kniepamp, Adolf Lehmann [u. a.]) 2. Aufl. (152 S. mit Abb.) Hlw. b n.n. Gm. 1. 60

Pestalozza, August Graf v., Dr. Oberstud. Dir.: Einführung in die spanische Sprache nach der induktiven Methode. 1924. (139 S.) 8° Pp b n.n. Gm. 2. 80

**Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig.**

Philologus. Suppl. Bd 17, 3.

Husner, Fritz: Leib und Seele in der Sprache Senecas. Ein Beitr. zur sprachl. Formulierung d. moral. Adhortatio. 1924. (III, IV, 160 S.) gr. 8° Gm. 6. —, Gm. 1. — = 10/12 S

**Editora Internacional in Berlin.**

Avilés, M[anuel], Dr.: El tratamiento moderno de la diabetes mellitus (Insulino-terapia). (1924.) (80 S.) kl. 8° Pp. 3. —

Teatro español.

Calderón de la Barca (, Pedro): El alcalde de Zalamea. (1924.) (151 S. mit 1 Abb.) kl. 8° Pp. 1. 80

Rojas, Francisco de: Entre bobos anda el juego. (1924.) (188 S. mit 1 Abb.) kl. 8° Pp. 1. 80

**Ewald & Co. Nachf. in Leipzig.**

Gafran, Kurt: Reise-Abenteuer. S. 23.

Gafran, Kurt: Die Geißel der Völker. Tl 2.

Gafran, Kurt: Mohammed ibn Allah, der Muwahhide. [1924.] (77 S.) H. 8° Gm. —. 40

**Carl Flemming & C. T. Wiskott in Berlin.**

Flemmings Generalkarten. 58. 59. Je Gm. 3. —

58. Nordwestdeutschland. (Herst.: Geogr. Inst. C. Flemming u. C. T. Wiskott A. G., Glogau.) 1:750 000. Mit 22 Nebenkt., Statistik u. Ortsreg. [auf d. Rücke. d. Kt.]. 2. Aufl. [1924.] 77x88 cm. gr. 8° [Umschlagt.] [Farbendr.]

59. Ostdeutschland. (Herst.: Geogr. Inst. C. Flemming u. C. T. Wiskott A. G., Glogau.) 1:750 000. Mit 24 Nebenkt., Statistik [auf d. Rücke. d. Kt.] u. Ortsverzeichnis. 2. Aufl. [1924.] (1 Kt., 48 S.) 84x89,5 cm. gr. 8° [Umschlagt.] [Farbendr.]

(Carl) Flemmings Organisationskarte von Deutschland. Herst.: Geogr. Inst. C. Flemming u. C. T. Wiskott A. G., Glogau. 1:750 000. In 3 Bl. Ausg. A. B. C. [1924.] [Farbendr.] Jedes Bl. Gm. 2. 50  
A. Nordwestdeutschland. [Mit 22 Beikt. u. Text auf d. Rücke. d. Kt.] 77x88,5 cm  
B. Ostdeutschland. [Mit 23 Beikt. u. Text auf d. Rücke. d. Kt.] 84x89,5 cm  
C. Süddeutschland. [Mit 16 Beikt. u. Text auf d. Rücke. d. Kt.] 85x85 cm  
Organisationsausg. von Flemmings Generalkarten Nr 58-60.

**Sahnsche Buchh. in Hannover. —****Carl Meier (Gustav Prior) in Hannover.**

Niedersächsisches Lesebuch. Hrsg. von d. Bezirkslehrervereinen Hannover, Lüneburg u. Stade. Tl 2. [1924.] gr. 8°  
2. 3. u. 4. Grundschulj. (X, 191 S. mit Abb., 4 [3 farb.] Taf.) Hlw. 2. 60  
Verichtigung d. Verlagsangabe zur Aufn. im Bbl. Nr 225 vom 24. 9. 24.

**Heinrich Handels Verlag in Breslau.**

Kobel, Oskar, Kreisshulr.: Deutsche Dichter. 7. Aufl. 1924. (70 S.) 8° [Umschlagt.] —. 50

**Paul Hartung in Gotha.**

Führer durch Gotha und Umgebung. Mit neuestem Stadtpl. Hrsg. vom Fremdenverkehrsausschuß Gotha. 5. Aufl. In Komm. [1924.] (32 S. mit Abb.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

**Gebr. J. & F. Schj in Engelberg (Schweiz).**

[Komm.: F. Wagner, Leipzig.]

Kalender der Waldstätte. Jahrb. f. d. Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern u. Zug. (Jg. 1.) 1925. (1924.) (105 S. mit Abb.) 4° Fr. 1. 40

**Ferdinand Hirt in Breslau.**

(Ferdinand) Hirts Nachschlagebuch für deutsche Rechtschreibung, Sprachlehre und Wortkunde, bearb. von Schulmännern Groß-Berlins. 5. Aufl. 1924. (136 S.) 8° Gm. 1. 25

Der ostdeutsche Volksboden. Aufsätze zu d. Fragen d. Ostens. Hrsg. von Geh. Reg. R. Dr. Wilhelm Volz, Prof. 1924. (51 S.) 8° 1. 50

**Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.**

Büttner, A[dolf]: Rechenbuch für Ostpreußen. Neubearb. von H[ugo] Maertens u. O[tto] Reichmann. Ausg. B in 4 Heften. S. 3. 1924. 8°

3. (5. u. 6. Schulj.) 5. Aufl. (88 S. mit Fig. u. 1 eingedr. Rt.) Gm. —. 55

Büttner, A[dolf]: Rechenbuch für Süd-Westfalen. Neubearb. von H[ugo] Maertens u. O[tto] Reichmann. Ausg. B in 4 Heften. S. 2. 1924. 8°

2. (3. u. 4. Grundschulj.) 8. Aufl. (108 S. mit Abb., eingedr. Rt.) Gm. —. 70

**A. Huber in München (Neuturmstr. 2 a).**

Huber, Michael, O. S. B.: Wilsbiburg und sein Liebfrauen-Festspiel. Mit 10 [eingedr.] Voll- u. 31 Textb. [darunter 1 farb. Titelf.]. Zur Einf. u. Erl. (1924.) (VIII, 129 S.) gr. 8° 3. —

Mayring, Valentin: »Die Gefahren der Jagd« u. »Was ein Jäger wissen muß«. Ratschläge e. alten Hochgebirgsjägers. (1924.) (76 S., 1 Titelf.) 8° —

**Junfermannsche Buchhandlung in Paderborn.**

Almanach für das alte Fürstentum Paderborn. 1925. Enth. Fest- u. Fasttage, Prozessionen u. Bruderschaften, sowie Viehmärkte d. Prov. Westfalen u. d. angrenz. Fürstentümer. [1924.] (48 S.) 16° Gm. —. 25; durchsch. —. 35

Sirtenbriege des deutschen Episkopats 1924. 1924. (VII, 211 S.) gr. 8° Gm. 2. 80

**J. Kauffmann Buchhandlung in Frankfurt (Main).**

Jahrbuch der Jüdisch-literarischen Gesellschaft. (Sitz: Frankfurt a. M.) 16. 1924. (VIII, 323, 30 S.) gr. 8° Geb. n.n. 12. —

Leicht, Alfred, Prof. Dr., Stud. Dir.: Lazarus. Gedenkschrift zum 100. Geburtstage des Begründers d. Völkerpsychologie. Mit [Titel-] Bildnis nach Lenbach. 1924. (54 S.) 8° 2. —

**C. A. Koch's Verlagsbuchh. in Dresden.**

Schmidt, H[ermann], u. Harry W. Smith: Englische Unterrichtssprache. Ein Hilfsb. f. höh. Lehranst. 3. Aufl., durchgef. u. verm. von Prof. Dr. H. Schmidt. 1924. (67 S.) 8° 1. 20; kart. 1. 40

**A. F. Koehler in Leipzig.**

Kügelgen, Wilhelm von: Der Dankwart. Ein Märchen. 1924. (95 S., 1 Fass. Taf.) 8° Gm. 3. —

**Arise-Verlag in Berlin.**

Heimatbuch vom Wedding. Hrsg. unter Mitw. von Schulmännern d. Bezirks Wedding von Dr. Franz Gottwald, Schulr. [1924.] (248 S. mit Abb., 2 Taf.) 8° 3. —; geb. 4. —; auf Büttchen, Hldr 8. —

**Eugen Kauer, Verlag, in Leipzig.**

[Komm.: C. F. Fleischer, Leipzig.]

Wege nach Orplid. 2-4.

2. Eros in der Dichtung der Gegenwart. Hrsg. von Dr. Martin Rockenbach. (1924.) (IV, 128 S.) gr. 8° Pp., Preis nicht mitgeteilt.

Aus: Orplid. Jg. 1. H. 3/4.

Eugen Kumer, Verlag, in Leipzig ferner:

Wege nach Orplid ferner:

3. Kindheitsdichtung der Gegenwart. Hrsg. von Dr. Martin Rockenbach. (1924.) (IV, 111 S.) gr. 8°  
 Aus: Orplid. Jg. 1, H. 5/6. Pp., Preis nicht mitgeteilt.
4. Das Albrecht Schaeffer-Buch. (Nachw. d. Hrsg.: Martin Rockenbach.) (1924.) (IV, 111 S.) gr. 8°  
 Enth. u. a. Auszüge aus Schaeffers Werken.  
 Aus: Orplid. Bd 1, Nr. 7/8. Pp., Preis nicht mitgeteilt.

Karl Rudolf Mäder in Schmalkalden  
(Postcheckkonto Erfurt 5212).

- [Mäder, Karl Rudolf:] Erfolgreiche Kaufleute und ihre Geschäftsmethoden. Ratgeber f. Kaufleute u. Geschäftsreisende. [1924.] (52 S.) 8° n.n. — 85

Mittelbachs Verlag in Leipzig.

- Audi. Mittelbachs billige Hand- u. Reisekarten. Bl. 5.  
 Mittelbach's billige Hand- und Reisekarte von Oldenburg-Bremen, Reg. Bez. Aurich u. Osnabrück. (Zeichng. Photolith. u. Druck d. graph. Kunstanst. »Globus« Dresden-Kötzschenbroda.) [Neue Ausg.] 1:300 000. [1924.] 44,5×66,5 cm 8° [Farbendr.] 1. 20  
 [Umschlagt.] Oldenburg, Bremen, Reg. Bezirke Aurich u. Osnabrück.

Montana-Verlag in Zürich-Rüschlikon.  
[Komm.: E. F. Steinacker, Leipzig.]

- Montana-Kunst-Führer. Bd 1. (1924.) 4°  
 Lang, Ludwig, Dr.: Was ist Barock? 3. Aufl. (1924.) (80 S. Abb., 1 farb. Titelb., XV S.) 4° 3. 50; Hlw. 4. 80  
 Dasselbe. 2. Aufl. (1924.)

Neuland-Verlag in Hamburg.

- Sichte, [Johann] Gottlieb: Rektoratsrede über die akademische Freiheit. Neu hrsg. von Dr. Reinhard Streckler, Prof. 1924. (VII, 32 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Carl Poltier-Deeber in Vörrach.

- Greiner, Hermann, Lic. theol. Pfr.: Die Kraft zur Rettung. Festpredigt zur Halbjahrhundertfeier d. Christl. Vereinshauses Vörrach. (1924.) (23 S.) 8° — 50

Friedrich Rothbarth, Verlagsbuchhandlg in Leipzig.

- Aueschle-Schönau, [Marta]: Durch Dämmergrau in der Liebe Land. Roman. [1924.] (247 S.) H. 8° Hlw. Gm. 3. 50
- Rothbarths Novellenbücher. 37.  
 Palmer, Toni. Der Brief. Novelle. [1924.] (31 S.) H. 8° Gm. — 25
- Rothbarths Taschenbücher. 39.  
 Bodemer, Horst: Das kommt davon! u. a. Geschichten. [1924.] (68 S.) H. 8° Gm. — 35

August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

- Scherls Jungdeutschland-Buch. Hrsg. von Dr. Karl Soll. Jg. 11. [1924.] (297 S. mit 3. T. farb. Abb., 1 farb. Titelb.) gr. 8° Lw. Gm. 7. —
- Scherls Jungmädchen-Buch. Hrsg. von Lotte Guballe. (35 10.) 1925 [Ausg. 1924.] (352 S. mit Abb.) 8° Lw. Gm. 7. —
- Woche. Sonderheft 7.  
 Neuer deutscher Märchenschatz. 101.—110. Tfd. [1924.] (VIII, 190 S. mit Abb., zahlr. farb. Taf.) 4° Hlw. 9. —

Julius Springer in Berlin.

- Wiesmann, E., Dr. sc. techn., Ing.: Die Ventilatoren. Berechnung, Entwurf u. Anwendg. Mit 135 Abb., 10 [eingedr.] Zahlentaf. u. zahlr. Rechnungsbeisp. 1924. (V, 196 S.) gr. 8° Hlw. Gm. 10. 50, § 2. 50

Stettiner Turnverein, Korporation, in Stettin (Grünstr. 46).

14. Pommersches Kreis-Turn-Fest vom 27. bis 30. Juni 1924 in Stettin. Festschrift (1924). (144, 4 S. mit Abb., 3 Pl.) 8° — 50

Georg Stille in Berlin.

- Asmis, Rudolf, Dr. Botschaftsr.: Als Wirtschaftspionier in Russisch-Asien. Tagebuchblätter. Mit 96 Abb. [auf Taf.] nach eigenen Aufn. d. Verf. u. 1 Kt. (1924.) (XII, 234 S.) gr. 8° 13. —; geb. 15. —
- Institutionen des deutschen Staatsrechts. 2.  
 Hatschek, Julius, Dr. Prof.: Das preussische Verfassungsrecht. (1924.) (520 S.) kl. 8° 7 50; geb. 10. —

Enno Strobach in Magdeburg (Rothenfeerstr. 24).

- Strobach, Enno: Freiheit. (Ein Tag im Ringen e. Volkes.) Tragödie in 4 Aufz. [1924.] (64 S.) H. 8° 1. 50

J. N. Teutsch in Bregenz.

- Gabl, J.: Lehrplan für den Volksschul-Gesangunterricht nach der Eitz'schen Methode. 1924. (30 S.) 8° Gm. — 40, Kr. 6000. —

Theatiner-Verlag H.-G. in München.

- Die Legende von Barlaam und Josaphat. Zugeschrieben d. hl. Johannes von Damaskus. (Aus d. Griech. übers. von Ludwig Burchard.) [1924.] (V, 299 S.) 8° Pp. 6. —

- Der Friede Christi im Reich Christi. Schriften d. Friedensbundes dt. Katholiken. H. 1—3. 1924. 8°

1. Benedictus XV., papa. — Rundschreiben Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XV. über die Wiederherstellung des Friedens unter den Völkern. 1924. (19 S.) 8° — 50

2. Pius XI, papa. — Rundschreiben unseres heiligen Vaters Pius XI. über den Frieden Christi, wie er im Reiche Christi zu suchen ist [Sanctissimi Domini nostri Pii, Divina providentia Papae XI Litterae Encyclicae de pace Christi in regno Christi quaerenda]. 1924. (42 S.) 8° 1. —

3. Hirten schreiben der deutschen Bischöfe. 1924. (15 S.) 8° — 60

- Hirten schreiben der am Grabe d. hl. Bonifatius versammelten Oberhirten dt. Diözesen. Fulda 1923.

- Morgenlob und Abendsegens im Geiste d. Kirche. (Vorw.: P. Ambrosius Stock, O. S. B.) 1924. (120 S.) 16° 1. 80

- Pellico, Silvio: Mein Leben in Gefängnissen [Le mie prigioni]. Nach d. Übers. von Kannegießer. (Hrsg. von Ernst Kamnitzer.) [1924.] (VII, 225 S.) 8° Pp. 5. —

- Schaumann, Ruth: Die Glasbergkinder. Ein Spiel. 1924. (54 S.) kl. 8° 1. —

- Schaumann, Ruth: Der Knospengrund. [Gedichte.] 1924. (140 S.) 8° Pp. 5. —

Thüringer Verlagsanstalt u. Druckerei G. m. b. H. in Jena.

- Der lebendige Marxismus. Festgabe zum 70. Geburtstag von Karl Kautsky. Mit Beitr. von . . . Hrsg. von O. Janssen. (1924.) (610 S. mit 1 eingekl. Abb.) 8° In 4 Abtlgn mit Halblw. Decke je 4. —; Hlw. 16. —; auf antikgeripptem Papier, Hldr 33. —

Vdi-Verlag G. m. b. H. in Berlin (Seuthstr. 7).

- Mayer, Max, Dr.-Ing. Obering., Esslingen: Lokomotiven, Wagen u. Bergbahnen. Geschichtl. Entwickl. in d. Maschinenfabrik Esslingen seit d. J. 1846. Hrsg. von d. Maschinenfabrik Esslingen. 1924. (245 S. mit Abb., 3 [1 farb.] Taf.) 4° Lw. Gm. 25. —

Verband öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland in Berlin (SW. 11, Bernburger Str. 14).

- Schidert, Georg, Oberreg. R. a. D.: Ostpreußens Feuerföjietäten im Wandel zweier Jahrhunderte. Hrsg. von d. Feuerföjietät f. d. Prov. Ostpreußen zu Königsberg i. Pr. 1924. (VIII, 277 S.) gr. 8° Pp., Preis nicht mitgeteilt; Lw. n.n. 4. 50; Hldr n.n. 5. 50

Verlag Das Junge Volk in Plauen (Straßberger Str. 48).

- Ostschlesiens Heimathefte. 2.  
 Lang, Josef: Ostschlesische Volkstänze (für 2 Violinen u. Klampfe), gesamm. 1924. (19, 4 S.) 15×23 cm 1. —

Verlag Das Magazin Robert Siodmak in Dresden.

- [Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.]  
 Das Magazin. Hrsg.: F[rantz] W[olfgang] Koebner. Schriftl.: H[ubert] Miketta. [Jg. 1.] 1924. Nr 1. Okt. (128 S. mit z. T. farb. Abb.) (1924.) gr. 8° Die Nr 1. —

Verlag f. Sozialwissenschaft G. m. b. H. in Berlin.

- Schönlanf, Bruno: An die Erde. Weisenspiel f. Sprechchöre. 3. Aufl. 1924. (15 S.) 8° — 30

Verlag »Wahrheit« (Ferdinand Spöhr) in Leipzig.

- Rekate, Georg, Dr.: Knabenliebe. 2. verb. Aufl. Mit Dichtgn von Franz E. . . . 1924. (15 S.) 8° — 60

Verlagshandlung der Anstalt Bethel in Bethel b. Bielefeld.

- Cranz, Eva Maria: Das Spiel von der heiligen Elisabeth. 2. durchgej. Aufl. 6.—8. Tfd. 1924. (63 S.) H. 8° — 75

- Lucas evangelista. — Das Lukas-Evangelium. Mit [eingedr.] Bildern von Meta Voigt-Claudius. [1924.] (110 S.) 8° Lw. 4. —

## Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Schulbibliothek französischer und englischer Prosaschriften aus der neueren Zeit. Abt. 2: Engl. Schriften, 71.

Meyer, Fr[iedrich], Prof. Dr., Oberstud. R., Lübeck: New Collection of modern English tales and stories. Für d. Schulgebr. ausgew. u. erkl. [Nebst] Wörterb. 1924. 8°

[Hauptwerk.] (VIII, 109 S.) n.n. 1. 20  
Wörterbuch. (45 S.) n.n. —. 40

## Westdeutscher Lutherverlag G. m. b. H. zu Witten.

Eidmann, Wilhelm, Dr. Pfr.: Betrachtungen über das Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu Christi. 1924. (56 S.) 8° —. 80

## Georg Westermann in Braunschweig.

Biehl, Sidde: Gediegen Return. Mit [eingedr.] Holzschn. vom Verf. 1.—3. Ffb. (1924.) (84 S.) 8° Zw. Gm. 3. —

## Volga Verlag in Berlin.

[Auslieferung durch »Vogel«, Berlin.]

[Russ.] Naši družja. [Bilderbuch.] [1924.] (8 S. mit z. T. farb. Abb.) kl. 8° [Umschlagt.] [Unsere Freunde.] Kart. Gm. —. 15

[Russ.] Rosimov, G[eorgij]: Ščety — bez zaboty. (Veselaja arifmetica.) [1924.] (11 S. auf Pappe mit farb. Abb.) gr. 8° [Umschlagt.] [Rosimow: Rechnen ein Vergnügen.] Hlw. Gm. 1. 65

[Russ.] Krasnaja šapočka. [1924.] (8 S. mit farb. Abb.) kl. 8° [Umschlagt.] [Rotkäppchen.] Kart. Gm. —. 15

[Russ.] Sněguročka. 1924. (8 S. mit farb. Abb.) kl. 8° [Umschlagt.] [Schneewittchen.] Kart. Gm. —. 15

[Russ.] Vsjakaja vsjačina. [Bilderbuch.] [1924.] (8 S. mit z. T. farb. Abb.) kl. 8° [Umschlagt.] [Allerlei.] Kart. Gm. —. 15

[Russ.] Zoluska. [1924.] (8 S. mit farb. Abb.) kl. 8° [Umschlagt.] [Aschenbrödel.] Kart. Gm. —. 15

## Fortsetzungen

## von Lieferschriften und Zeitschriften.

J. J. Bergmann in München. — Julius Springer in Berlin.  
[Ausliefg durch Springer.]

Zeitschrift für die gesamte Anatomie. Abt. 1: Zeitschrift für Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Bd 74, H. 1/3. Mit 267 [z. T. farb.] Textabb. u. 2 Taf. (400 S.) 1924. 4° n.n. Gm. 48. —, § 11. 50

## Gebrüder Borntraeger in Berlin.

Guertler, W[illiam], Dr. Prof.: Metallographie. Ein ausführl. Lehr- u. Handb. d. Konstitution u. d. physikal., ehem. u. techn. Eigenschaften d. Metalle u. metall. Legiern. Bd 2: Die Eigenschaften d. Metalle u. ihrer Legiern. Tl 2: Physikal. Metallkunde, H. 6. Die elektr. u. thermische Leitfähigkeit von Dr. A[lfred] Schulze, Prov. Doz., Berlin. Lfg 2. (S. 187—559 mit Fig.) 1924. 4° n.n. Gm. 48. —

## J. Brudmann A.-G. in München.

Die Kunst. Monatshefte f. freie u. angewandte Kunst. Jg. 26. 1924. (12 Nrn.) Nr 1. Okt. (32, 32 S. mit Abb., 6 [2 farb.] Taf.) (1924.) 4° Viertelj. Gm. 6. —; Einzelnr 2. 50

Die Kunst für Alle. Jg. 40. 1924. (12 Hefte.) H. 1. Okt. (32 S. mit Abb., 4 [2 farb.] Taf.) (1924.) 4° Viertelj. Gm. 3. —; Einzelh. 1. 25

Dekorative Kunst. Jg. 28. 1924. (12 Nrn.) No 1. Okt. (32 S. mit Abb., 2 Taf.) (1924.) 4° Viertelj. Gm. 3. —; Einzelnr 1. 25

## Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig.

Klio. Beiträge zur alten Geschichte. Bd 19 (= N. F. Bd 1). H. 3. (S. 253—372.) 1924. gr. 8° b n.n. Gm. 5. —, Gm. 1. — = <sup>10/12</sup> §

## Gustav Fischer in Jena.

Zoologische Jahrbücher. Abt. 1. Anatomie u. Ontogenie d. Tiere. Bd 46, H. 2. Mit 52 Abb. u. 2 [farb.] Taf. (S. 199—342.) 1924. gr. 8° Gm. 12. —, Gm. 1. — = <sup>10/12</sup> §

## Walter de Gruyter &amp; Co. in Berlin.

Archiv für Urkundenforschung. Bd 9, H. 1. (160 S.) 1924. gr. 8° Der Bd n.n. Gm. 30. —

## J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung Verlagskonto in Leipzig.

Die evangelische Diaspora insbesondere des Auslandsdeutschtums. Jg. 6. 1924, S. 3. (S. 121—200 mit Abb.) (1924.) gr. 8° b n.n. 1. 50  
Berichtigg zur Aufn. im Bbl. No 229 vom 29. 9. 24.

## Junge &amp; Sohn in Erlangen.

Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte. Jg. 31. 1924. (3 Hefte.) H. 1. (32 S.) 1924. gr. 8° Der Bd 5. —

## S. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen.

Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. Jg. 78. 1924, H. 2. (S. 221—460.) 1924. gr. 8° Gm. 7. —, Schw. Fr. 10. —

## E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Jo. [99.] 1924. Bd 2, H. 1. (XII, 146 S.) 1924. gr. 8° Gm. b 28. —

## E. A. Schwetschke &amp; Sohn in Berlin.

Korrespondenzblatt des Vereins zur Gründung und Erhaltung einer Akademie für die Wissenschaft des Judentums. (Jg. 5.) 1923/24. (1924.) (58 S.) 4° 1. 50

## Julius Springer in Berlin.

Industrielle Psychotechnik. Jg. 1. 1924. [2. Viertelj.] H. 4. Aug. (S. 99—136 mit Abb.) (1924.) 4° Viertelj. n.n. Gm. 5. —

Zeitschrift für wissenschaftliche Biologie. Abt. A. Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere. Bd 1, H. 4 (Schluss). Mit 88 Textabb. u. 1 [farb.] Taf. (S. 637—831, V S.) 1924. gr. 8° n.n. Gm. 17. —

Zentralblatt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie deren Grenzgebiete. (Forts. d. Internationalen Centralblattes für Laryngologie, Rhinologie und verwandte Wissenschaften.) Bd 6, H. 1. (48 S.) 1924. gr. 8° Der Bd n.n. Gm. 30. —

### Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angeündigt sind. (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend. I = Illustrierter Teil.

Allgemeine Verlagsanstalt München A.-G. in München. 13151  
Papini: Lebensgeschichte Christi. 2 Bde. 30.—.

Alte Meister Günther Koch & Co. in München. 13166  
\*Burger: Die Malerei in den Niederlanden von 1400—1550. 2 Bde. 75.—; 2 Bde. 80.—; bis 23. XII. 60.— bzw. 65.—.

A. Anton & Co. in Leipzig. 13126  
Antons kleine Bilderbücher von J. Baumgarten. Auf Papier je —.40; auf Pappe oder in Leporelloform je 1.20.  
Aus dem Kinder- und Märchenland.  
Etwas für dich.  
Juchheissaja—Juchhe.  
Was mich freut.

Chr. Besser A.-G. in Stuttgart. I 2/3  
Kügelgen, W. v.: Der Dankwart. Ein Märchen. 2 Bde. 5.—; 2 Bde. 7.50.

C. Vojsen Verlag in Hamburg. 13172  
Ulrich: Das Goethe-Gelbbuch.  
\*3. Wilhelm Meister als Schlüsselroman. 5.—.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. 13154  
Ebers: Die Frau Bürgermeisterin. 19. u. 20. Aufl. 2 Bde. 5.—.

Deutsches Luidbornhaus in Burg Rothensfels a. Main. 13157  
Plag: Um Rhein u. Abendland. Kart. 4.—; 2 Bde. 5.50.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin u. Leipzig. 13165  
\*Rose: Erenkamp Erben. Roman. 2 Bde. 5.—, 2 Bde. 6.50; 2 Bde. 10.—.

Eugen Diederichs Verlag in Jena. 13163  
Ku Hung-Ming: Der Geist des chines. Volkes. Übertr. v. G. Kubin. 5.—6. Lauf. 2.50; geb. 3.50.

Johann Friedr. Cillers in Magdeburg. 13135  
Harz, Der. Jedes Heft 1.—.

Carl Flemming & E. T. Wiskott A.-G. in Berlin. 13137  
Reinick: Rubezahl's Mittagstisch. Spitzendristel. Die Schilfinsel. Kart. —.85.

Franck'sche Verlagsh. in Stuttgart. 13176  
Günther: Schaltungsbuch f. Radio-Amateure. 3. u. 4. Abt. Je —.85; in 1 Bde. 4.80.  
— u. Vatter: Vastelbuch f. Radioamateure. 20. Lauf. 2 Bde. 4.80.

Frankfurter Societäts-Druckerei, G. m. b. H., Abtlg. Buchverlag, in Frankfurt a. M. 13 178  
 \*Ossendowski: In den Dschungeln der Wälder u. Menschen. 21.—30. Tauf. Hwbd. 6.—.

Furche-Verlag in Berlin. 13154  
 Gewißheit, Die, der Christusbotschaft. 2. Aufl. 3. u. 4. Tauf. —80.

Friedrich Gersbach Verlag in Bad Pyrmont — Hannover. 13162  
 Löns: Mein grünes Buch. Neue Ausg. 90.—99. Tauf. Hwbd. 5.—; Volksausg., Hwbd. 3.50; Jugausg., Hdrbd. 10.—.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin. 13171  
 v. Wildenbruch: Gesammelte Werke. Hrsg. v. B. Sigmann. 15. Bd. Subskr.-Pr. 5.—; Lwbd. 7.—; Hfrzbd. 9.50.

Grich Hecht in München. I 6/7  
 Schrott-Fiedrich: Die Herzensflückerin. 25. Aufl. 100. Tauf. Lwbd. 6.—.

Otto Janke, Verlag in Berlin. 13124. 25.  
 Skowronnek: Der Wagehals. Roman. 11.—15. Tauf. Geb. 5.—.  
 Boff: Schönheit. Roman. 6.—10. Tauf. Geb. 6.—.

Dr. Werner Klinkhardt in Leipzig. I 1  
 Knotterus-Meyer: Tiere im Zoo. Hwbd. 12.—.

K. F. Kochler, Verlag in Leipzig. 13173  
 \*v. Waldeyer-Harz: Werkstudent u. Burschenband. Lwbd. 5.50.

Werner Lehmann Verlag in Leipzig. 13168/69  
 \*Am Steuer der Wirtschaft. Lebensbilder bedeutender Männer aus Handel u. Industrie. 3. Bd. 2. H. Deutsche Buchhändler. 24 Lebensbilder führender Männer des Buchhandels. Hrsg. v. G. Menz. Lwbd. 12.—.

Wilhelm Limpert Verlag in Dresden. 13146/47  
 \*Handbuch der Turnspiele 1925. Hrsg. v. P. Schmugge. 2.50.  
 \*Jahn-Kalender 1925. Bearb. v. W. Pech u. M. Schwarze. 2.50.  
 \*Jahrbuch der Turnkunst 1925. Hrsg. v. Gajch. 1.50.  
 \*Limpert's Turner-Taschen-Kalender 1925. Bearb. v. G. Breithaupt. —30; geb. —50.

F. J. Marcan-Verlag in Wien. 13154  
 Beitz: Grünwalds Isenheimer Menschwerdungsbild u. seine Quellen. Kart. 2.50.

F. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen. 13148  
 Chantepie de la Saussaye: Lehrbuch der Religionsgeschichte in 2 Bdn. 4. Aufl. hrsg. v. A. Bertholet u. E. Lehmann. 1. Lfg. Subskr.-Pr. 3.—.

W. J. Mörlins in Berlin. 13160  
 Edición Mœrlins.  
 Bonilla y San Martín: Cervantes. Essays. 2.50; Lwbd. 3.50.  
 Cansinos-Assens: El llanto irisado. Erzählungen. 1.50; Lwbd. 2.50.  
 Dario: Azul Erzählungen u. Sonette. 1.50; Lwbd. 2.50.  
 de Pereda: Escenas montañesas. Erzählungen. 2.50; Lwbd. 3.50.  
 \*Espina: Agua de nieve.  
 Hoyos y Vinent: El remanso.  
 \*de Pereda: La hidalga fea.  
 \*Eépide: La enamorada indiscreta.  
 \*Serna: La hija del verano.

Wilhelm Opek in Leipzig. 13159  
 Rodenschau. 142. Hest. —60.

Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Stuttgart u. Gotha. 13170  
 \*Dartmann: Weltgeschichte. I, 1. Älteste Geschichte u. Geschichte des alten Orients. 3. Aufl. 6.—.

J. Pfeiffer Verlag in München. 13171  
 Soengen: Das große Jubeljahr 1925 zu Rom. —40.

Richard Pflaum Verlag A.-G. in München. 13159  
 Giessberger: Die Erdbeben Bayerns, II. Teil. 5.—.

Hermann Rauch in Wiesbaden. 13162  
 \*Kurz: Betrachtungsschule. 4.—6. Tauf. Lwbd. 1.80.

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig. 13180. 50  
 \*Löbe's landwirtschaftlicher Taschenkalender 1925. Lwbd. 2.—.  
 \*Muenzer: Das Landliedebuch. 5. Aufl. Kart. 1.50; Lwbd. 2.—.  
 Schiele: Raumburger Briefe zur Verteidigung der wirtschaftlichen Freiheit.  
 8. Hest. Der gefährliche Auslandskredit. 2.10.  
 9. Hest. Selbsthilfe gegen Kreditnot. 1.20.

Carl Reihner Verlag in Dresden. 13167. 77  
 \*v. Delius: Die Verklärung des Körpers. Ein Weltbild von der Verehrung des Wirklichen. Hwbd. 4.—.  
 \*Popper-Lynkeus: Das Ich u. das soziale Gewissen. Geb. 4.—.

Friedrich Rothbarth in Leipzig. 13164  
 Rothbarth's Volksbücher. Jede Nr. —50.  
 17. Courths-Mahler: Verstehen heißt verzeihen.  
 18. Birker: Gleiches Blut.  
 19. Trott: Schloß Einsiedel.  
 20. v. Steinfeller: Maus u. Mausl.  
 21. Fany: Mann u. Weib.  
 22. Haushofer-Merk: Zwei Mädchen.

Carl Fr. Schulz, Verlag in Ludwigsburg. 13 174. 75  
 \*Rath: Pierrots sonderbare Ehe u. Absterben. Ausg. A, Hdrbd. 40.—; Ausg. B, Hdrbd. 25.—; Ausg. C, Lwbd. 4.—.

Theodor Schulze's Buchh. in Hannover. 13 130  
 Schulze's Winterfahrplan für Nordwestdeutschland. —60.

Carl Schünemann, Verlag in Bremen. 13 142/43  
 \*Schatzkammer, Die. Norddeutsches Jahrbuch. Lwbd. 7.—.

Gerhard Stalling, Abt. Sportverlag in Oldenburg i. O. I 4/5  
 Czsch: Im Jubel der Landschaft. Ein Buch vom Wandern. 2.40; Hwbd. 3.20.

Paul Steegemann in Hannover. 13152  
 Wilde: Apokryphe Schriften. Übertr. u. hrsg. v. F. Blei. Hwbd. 2.—.

Gebrüder Stiepel G. m. b. H. in Reichenberg. 13 144  
 Bücher der Deutschen.  
 41. Bd. Kuerbach: Diethelm v. Buchenberg. Geb. 2.80.  
 12. Märkte: Gedichte u. Jdyllen. Geb. 2.50.

Uranus Verlag in Berlin. 13141  
 Kofhard: Berliner Juristen als Justiz-Verbrecher! 3. Aufl. —50.

Verlag Ullstein in Berlin. 13 151  
 Musik für Alle. Jede Nr. —60.  
 207. La Traviata. I.  
 208. Neue Wiener Tänze u. Gesänge

Oskar Wöhric Verlag in Konstanz. 13137  
 Krille: Die rote Palette. Gedanken u. Skizzen. 2.—; geb. 2.75.  
 — Arbeiterjugend u. Bildung. —30.

Kaverius Buchhandlung A.-G. in Aachen. I 8  
 Welt u. Wissen 1925. Illustr. deutscher Kulturkalender. 4.—.

**Erschlenene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.**  
 (Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)

**Amerikanische Literatur.**

Babbitt, Irving: Democracy and leadership. Boston: Houghton. 8°. 3 \$.

Chang, Peng Chun: Education for modernization in China. New York: Columbia Univ. 8°. 1 \$.  
 (Teachers coll. contrib. to educ. 157.)

Grierson, Ronald: Electric elevator equipment for modern buildings. New York: Van Nostrand. 8°. 5 \$.

Jensen, Jens P.: Problems of public finance. New York: Crowell. 8°. 3 \$.  
 (Cromwell's soc. science ser.)

Larner, Edgar T.: Alternating currents, their theory and transmission. New York: Van Nostrand. 8°. 2 \$ 40 c.

Lawrence, David: The true story of Woodrow Wilson. New York: Doran. 8°. 2 \$ 50 c.

Manly, Harold Philips: Automobile starting, lighting and ignition. Chicago: F. I. Drake. 8°. 3 \$.

Martin, Geoffrey: The modern soap and detergent industry including glycerol manufacture. Vol. 1: Theory and pract. of soap making. New York: Van Nostrand. 4°. 10 \$.

Osborn, Chase Salmon: Madagascar, land of the maneating tree. New York: Republic Pub. Co. 8°. 5 \$.

Ricardo, H. R.: The international combustion engine. 2 vol. New York: Van Nostrand 4°. 18 \$.

Savill, Mrs. Agnes Forbes Blackadder: Music, health and character. New York: Stokes. 8°. 2 \$ 50 c.

Scott, James Alex., and Charles C. Roe: The law of habeas corpus, containing decisions of all state and federal courts etc. Chicago: T. H. Flood. 4°. 15 \$.

Showerman, Gravit: Eternal Rome, the city and its people. Ill. 2 vol. New Haven, Conn.: Yale. 8°. 10 \$.

- Ward, Estelle Frances: The story of Northwestern university. Ill. by Park Philips. New York: Dodd, Mead. 8°. 3 \$.
- Weatherford, Willis Duke: The negro from Africa to America. New York: Doran. 8°. 5 \$.
- Wenger, C. N.: The aesthetics of Robert Browning. Ann Arbor, Mich.: George Wahr. 8°. 1 \$ 75 c.
- Wright, Philip G.: Sugar in relation to the tariff. New York: McGraw-Hill. 8°. 2 \$ 50 c.

### Englische Literatur.

- Aikenhead, Marg.: The life and work of Mary Aikenhead, foundress of the congregation of Irish sisters of charity 1787—1858. By a member of the congregation. Ill. London: Longmans. 8°. 15 sh.
- Bell, H. Idris: Jews and christians in Egypt. The jewish troubles in Alexandria and the Athanasian controversy. Ill. by texts from Greek papyri in the Brit. Mus. London: Milford. 4°. 10 sh.
- Bodelsen, C. A.: Studies in mid-Victorian imperialism. London: Constable. 8°. 10 sh. 6 d.
- Campbell, Archibald J.: Horace. A new interpretation. London: Methuen. 8°. 12 sh. 6 d.
- Carr, H. Wildon: The scientific approach to philosophy. Sel. essays and reviews. London: Macmillan. 8°. 12 sh.
- Chappell, A. F.: The enigma of Rabelais. An essay in interpretation. Cambridge: Cambr. Univ. Press. 8°. 7 sh. 6 d.
- Catalogue, Short-title, of books printed in France and of french books printed in other countries from 1470 to 1600 now in the Brit. Mus. London: Milford. 8°. 21 sh.
- Davies, R. Trevor: A sketch of the history of civilisation in medieval England 1066—1500. London: Macmillan. 8°. 6 sh.
- Dennis, Alfred L. P.: The foreign policies of Soviet Russia. London: Dent. 8°. 15 sh.
- Eadie, J. I.: An Amharic reader. Cambridge: Cambr. Univ. Press. 8°. 12 sh. 6 d.
- Fitzwilliams, D. C. L.: On the breast. London: Heinemann. 8°. 30 sh.
- Forster, E. M.: A passage to India. London: E. Arnold. 8°. 42 sh.
- Poster, William: Introduction to general chemistry. London: Milford. 8°. 17 sh. 6 d.
- Gordon, Allan: Social insurance, what it is and what it might be. London: Allen & U. 8°. 6 sh.
- Hardy, E. G.: The Catilinarian conspiracy in its context. A re-study of the evidence. London: H. Blackwell. 8°. 7 sh. 6 d.
- Some problems in Roman history. London: Milford. 8°. 18 sh.
- Hart, Joseph K.: Social life and instructions. Ill. London: Harrap. 8°. 7 sh. 6 d.
- Huizinga, I.: The wanings of the middle-ages. A study of the forms of life, thought and art in France and the Netherlands in the 14th and 15th centuries. Ill. London: E. Arnold. 8°. 16 sh.
- Jesse, F. Tennyson: Murder and its motives. London: Heinemann. 8°. 8 sh. 6 d.
- Johnston, G. A.: International social progress. The work of the int. labour organisat. of the League of nations. London: Allen & U. 8°. 10 sh. 6 d.
- Kandel, I. L.: Twenty-five years of American education. Coll. essays. London: Macmillan. 8°. 10 sh. 6 d.
- Keynes, Geoffrey: William Pickering, publisher. A memoir and a hand-list of his editions. London: The Fleuron. 4°. 42 sh.
- Langdon, Ida: Milton's theory of poetry and fine art. London: Milford. 8°. 9 sh.
- (Cornell studies in English.)
- Lascelles, E. C. P., and S. S. Bullock: Dock labour and decasualisation. London: P. S. King. 8°. 10 sh. 6 d.
- (Studies in economics and polit. science.)
- Lowrie, Donald A.: The light of Russia. An introduction to the Russian church. London: Student christ. Movement. 8°. 5 sh.
- Mackenzie, Agnes Mure: The women in Shakespeare's plays. A critical study from the dramatic and the psychol. points of view etc. London: Heinemann. 8°. 15 sh.
- Masefield, John: Shakespeare and spiritual life. The Romanes lectures, June 1924. London: Milford. 8°. 10 sh. 6 d.
- Poole, C. De Witt: The conduct of foreign relations under modern democratic conditions. London: Milford. 8°. 10 sh. 6 d.
- (Institute of polit. publ.)
- Prokopovitch, S. N.: The economic condition of Soviet-Russia. London: P. S. King. 8°. 7 sh. 6 d.
- Reinheimer, H.: Evolution of the crossways. London: C. W. Daniel. 8°. 6 sh.
- Symbiosis. A socio-physiological study of evolution. London: C. W. Daniel. 8°. 15 sh.
- Rickwood, Edgell: Rimbaud, the boy and the poet. London: Heinemann. 8°. 12 sh. 6 d.
- Smythe, George F.: Kenyon College, its first century. London: Milford. 8°. 23 sh.
- Stokes, Francis Griffin: A dictionary of the characters and proper names in the works of Shakespeare. With notes on the sources etc. London: Harrap. 8°. 21 sh.
- Swinburne, J.: Population and the social problem. London: Allen & U. 8°. 15 sh.
- Thorek, Max: The human testis. London: Lippincott. 8°. 38 sh.

- Thurstone, I. L.: The nature of intelligence. Ill. London: K. Paul. 8°. 10 sh. 6 d.
- (Intern. libr. of psychol. etc.)
- Timm, John A.: Charts of the chemical reactions of the common elements. London: Chapman & H. 8°. 10 sh.
- Vasu, N. N.: The social history of Kamarupa. Vol. 1. London: Luzac. 8°. 8 sh. 6 d.
- Watson, James A. S., and J. A. More: Agriculture. The science and practice of British farming. London: Oliver & B. 8°. 15 sh.
- Whitehead, Rev. Henry: Indian problems in religion, education, politics. London: Constable. 8°. 12 sh.
- Walker, Thomas A.: A Peterhouse bibliography. A list of books and mss. by or concerning Peterhouse men. Cambridge: Cambr. Univ. Press. 4°. 10 sh. 6 d.
- Wilson, David Alex.: Carlyle to »The French revolution«, 1826—1837. Ill. London: K. Paul. 8°. 15 sh.

### Französische Literatur.

- Aliotta, A.: L'éternité des esprits. Esquisse d'une vision pluraliste des mondes. Paris: F. Alcan. 8°. 8 Fr.
- (Bibl. de philosophie cont.)
- Aulneau, I.: Le drame de l'Allemagne. Paris: F. Alcan. 8°. 10 Fr.
- Bardin, René: Les moteurs à combustion. Diesel et Semi-Diesel. Paris: Duforges. 8°. 15 Fr.
- Bartholini, Jean: Wagner et le recueil du temps. Paris: A. Michel. 8°. 7 Fr. 50 c.
- Bellerby, I. R.: Le contrôle du crédit comme remède au chômage. Paris: M. Rivière. 8°. 8 Fr.
- Bellessort, André: Balzac et son oeuvre. Paris: Perrin & Cie. 8°. 12 Fr.
- Bonnefoy, A.: L'achat et la vente des fonds de commerce dans l'économie moderne. Paris: M. Rivière. 8°. 12 Fr.
- Busson, Charles: La chambre et les députés. Paris: Hachette. 8°. 7 fr.
- Caraud, Pierre: L'oeuvre des sociétés coopératives de reconstruction dans les régions dévastées. Resultats économiques. Paris: M. Rivière. 8°. 12 Fr.
- Catalogue général des manuscrits des bibliothèques, publiques de France: Départements: T. 47 = Strasbourg par E. Wickersheimer. Paris: Plon. 8°. 36 Fr.
- Chartraire, Eugène: Trésor de la cathédrale de Sens. Ill. Paris: H. Laurens. 8°. 3 Fr.
- (Memoranda.)
- Congrès, 32e, de chirurgie (Paris 1923) Procès-verbaux, mémoires et discours. Paris: F. Alcan. 8°. 50 Fr.
- Diehl, Charles: Constantinople. Ill. Paris: H. Laurens. 8°. 12 Fr.
- (Les villes d'art célèbres.)
- Duprat, G. L.: Le lien familial. Causes sociales de son relâchement. Paris: F. Alcan. 8°. 12 Fr.
- (Bibl. gén. des sciences sociales.)
- Enquête sur les livres scolaires d'après-guerre. (France, Belgique, Allemagne, Autriche, Grande-Bretagne, Italie, Bulgarie). Paris: Presses universit. de France. 8°. 12 Fr.
- (Collection de la conciliation internationale.)
- Faure, Gabriel: Les jardins de Rome. Ill. Grenoble: I. Rey. 4°. 100 Fr.
- Faure-Biguet, I. N.: Maurice Barrès, sa vie, son oeuvre avec un essai inédit. Paris: Nouv. Revue crit. 8°. 4 Fr. 50 c.
- Guitet-Vauquelin, Pierre et autres: L'initiation à la vie du livre. Paris: Renaissance du livre. 8°. 10 Fr.
- Hérolt, Ferdin.: Roll. Paris: F. Alcan. 8°. 10 Fr.
- (Art et esthétique.)
- Joliet, Albert, et Fern. Mercier: Musée de Dijon. Ill. Paris: H. Laurens. 8°. 3 Fr.
- (Memoranda.)
- Jolly, Ed.: Cours pratique des machines à vapeur. Paris: Dunod. 8°. 35 Fr.
- Izoulet, Jean: La rentrée de Dieu dans l'école et dans l'état. Paris: B. Grasset. 8°. 10 Fr.
- Keim, Albert: L'épicurisme. L'ascétisme et la morale utilitaire. Paris: F. Alcan. 8°. 8 Fr.
- Kessel, I., et Georges Suarez: Le onze mai. Portraits et opinion de M. M. Aristide Briand, Léon Blum, Léon Daudet, Edouard Herriot etc. etc. Paris: Nouvelle Revue franç. 8°. 7 Fr. 50 c.
- (Les documents bleus.)
- Lachapelle, Georges: Elections législatives du 11. mai 1924. Résultats officiels. Paris: G. Roustan. 8°. 10 Fr.
- La monnaie de papier et la change. Paris: G. Roustan. 8°. 2 Fr. 50 c.
- Les Finances publiques après la guerre (1919—1924). Paris: G. Roustan. 8°. 3 Fr. 50 c.
- Lapauze, Henry: Histoire de l'académie de France à Rome 1661—1910. Paris: Plon. 4°. 100 Fr.
- Le Conte, René: Louis XVII et les faux dauphins. Paris: Presses universit. de France. 8°. 15 Fr.
- Le Gallou, Y.: Technique et pratique des moteurs à huile lourde à injection directe (semi-Diesel). Paris: Dunod. 8°. 34 Fr.
- Le Goffic, Ch.: La Bretagne et les pays celtiques. L'âme bretonne. Serie 4. Paris: E. Champion. 8°. 7 Fr.

- Lenoir, Raymond:** Condillac. Paris: F. Alcan. 8°. 8 Fr.  
(Bibl. de philos. contemp.)
- Macon, Gustave:** Chantilly. Château, parc, écuries. Ill. Paris: H. Laurens. 8°. 3 Fr.  
[Memoranda.]
- Maréchal, Joseph:** Etudes sur la psychologie des mystiques. Paris: F. Alcan. 8°. 12 Fr. 50 c.  
(Museum Lessianum: Section philos.)
- Mariller, Ch.:** La carbonisation des bois lignites et tourbes. Paris: Dunod. 8°. 39 Fr.
- Marret, Léon:** Les fleurs des montagnes. Ill. Paris: P. Lechevalier. 8°. 25 Fr.
- Martin, Henry:** La grammaire des styles. T. 3: La renaissance italienne. Paris: R. Ducher. 8°. 12 Fr.
- Massé, Daniel:** Initiation juridique. Paris: Hachette. 8°. 6 Fr.
- Montessus de Ballore, Comte de:** La géologie sismologique. Les tremblements de terre. Paris: A. Colin. 8°. 50 Fr.

- Parisot, Robert:** Histoire de Lorraine (Meurthe, Meuse, Vosges). T. 3 (de 1789 à 1919). Paris: Aug. Picard. 8°. 22 Fr.
- Pérez, Charles:** Travaux de ma station biologique de Roscoff. Fasz. 2 = 1924. Paris: Presses universit. de France. 8°. 12 Fr.
- Plantagenet, Ed.:** Le problème douanier et le système de la production directe. Paris: M. Rivière. 8°. 9 Fr.
- Platounoff C.:** Les avions sans moteur. Paris: Desforges 8°. 12 Fr.
- Poète, Marcel:** Paris, la vie et son cadre. Au jardin des Tuileries. Ill. Paris: Aug. Picard. 8°. 15 Fr.
- Rapports des comités d'experts** (9 avril 1924). Paris: F. Alcan. 8°. 20 Fr.  
(Commission des réparations. T. 8.)
- Rousseau, J. J.:** Correspondance générale. T. 1. Paris: A. Colin. 8°. 25 Fr.
- Valet, René:** L'Afrique du Nord devant le parlement du 19e siècle. Paris: E. Champion. 8°. 15 Fr.
- Wins, Alphonse:** L'horloge à travers les âges. Paris: E. Champion. 8°. 30 Fr.

## B. Anzeigen-Teil.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Vertretung  
der Firma:

Deutsche Buch- und Kunst-  
handlung

**Curt Bahmann,**

**Sao Paulo** (Brasilien).

Leipzig, 1. Oktober 1924.

Theod. Thomas Komm. Gesch.

Ich habe in

**Mähr. Ostrau,**

**Bahnhofstrasse 47**

ein **Zweiggeschäft**

eröffnet, welches ich als Haupt-  
geschäft führen werde. Sämtl.  
Korrespondenzen, Angebote usw.  
sind nicht mehr nach Hruschau,  
sondern ausschliesslich nach  
Mähr. Ostrau zu richten.

Hochachtungsvoll

**Heinr. Rimanek.**

### Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich mitzuteilen, dass ich die 1840  
gegründete Firma: **Justus Naumanns Buchhandlung**,  
Dresden-A., Wallstrasse 6 ohne Aktiva und Passiva käuf-  
lich erworben habe. Neben der Weiterpflege der Tradition  
des Hauses (evangelische Theologie und christliche Kunst)  
werde ich mir die Führung eines gutgewählten Lagers von  
wissenschaftlichen und belletristischen Werken besonders  
angelegen sein lassen. Ich bitte die Herren Verleger, mir  
Prospekte in mehrfacher Anzahl zugehen zu lassen. Meinen  
Bedarf werde ich sorgfältig selbst wählen.

Dresden, am 1. Oktober 1924

Dr. phil. **Otto Baltzer**

in Firma: **Justus Naumanns Buchhandlung**

Obige Angaben bestätige ich: **Ernst Holm.**

### WICHTIGE MITTEILUNG!

DIE  
GENERALAUSLIEFERUNG FÜR  
ÖSTERREICH UND DIE SUKZES-  
SIONSSTAATEN HABEN WIR DER

**- BUKUM -**

WIEN I, HERRENGASSE 10  
ÜBERTRAGEN.

BESTELLUNGEN AUS OBEN GE-  
NANNTEN LÄNDERN ERBITTEN  
WIR NUR NACH WIEN.

ALLGEMEINE VERLAGSANSTALT  
MÜNCHEN A.-G.  
MÜNCHEN, LEOPOLDSTRASSE 3

*Wir beehren uns, Sie davon in Kenntnis zu  
setzen, daß wir unserem bisherigen Bevoll-  
mächtigten, Herrn*

**JULIUS CELLARIUS**

*Prokura erteilt haben mit der Befugnis, die  
Firma in Gemeinschaft mit einem der Vor-  
standsmitglieder oder einem andern Proku-  
risten zu zeichnen, und bitten Sie, von der bei-  
gefüigten Unterschrift des Herrn Cellarius Vor-  
merkung nehmen zu wollen.*

*Stuttgart, den 25. September 1924*

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

*Der Aufsichtsrat*

*Herr Julius Cellarius wird zeichnen*

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

*Julius Cellarius*



## Ernst Oldenburg Verlag \* Leipzig und Wien I

Aus dem FRANZ SCHNEIDER VERLAG, BERLIN, habe ich übernommen:

### Konrad Haenisch Lassalle

Mensch und Politiker

Mit einem Bildnis Lassalles von Jakob Steinhardt und zehn Faksimile-Beilagen

**Kartoniert 4.— M., Halbleinen 5.— M.**

„Durch dieses schön ausgestattete Buch des ehemaligen Kultusministers Haenisch sollen die bisherigen Lassalle-Biographien nicht um eine weitere vermehrt werden; er will ein Bild des Menschen Lassalle zeichnen, aus dem vielgestaltigen Charakter das Schicksal dieses Mannes erklären . . . Diese Darstellung zeigt, daß die Liebe zu seinem Helden Haenisch nicht blind macht, sondern scharfsichtig. Sie äußert sich aber darin, daß er nicht billig verurteilt, sondern in Lassalle selbst die Sehnsucht nach dem Leben eines ganzen Kerls herausgeföhlt hat.“

Frankfurter Zeitung

### Oskar Blum Trümmerfeld Europa

Ein Brevier für jedermann. Mit zahlreichen Bildbeigaben

**Halbleinen 5.— M.**

„Eine eiserne Hand packt hier zu. Dieses Buch, das in seiner ungeschminkten Sprache etwas von Wedekindschem Geist hat, schreckt vor keiner Wahrheit zurück, mag sie noch so kraß, noch so ungemütlich sein. Unbeirrt von dem Gesicht der heutigen Welt werden die Entwicklungslinien gezogen, die für die europäischen Völker bestimmt sein werden. Grelle Schlaglichter fallen auf unsere Zeit. Um so lebendiger, als das Material aus allen Ländern zusammengetragen ist und Parallelen zieht von Deutschland zu England, Frankreich, Rußland, Italien, Spanien. Noch niemals ist wohl bei der Beurteilung der Kultur Europas mit solcher Unbefangtheit in die Auswüchse der Zeit gegriffen worden. Blums Bildermaterial ist ein Raritätenkabinett von Kultur-greueln. Das Buch ist ein Ungewitter, aber ein erquickendes.“

„Schweizer Wochenzeitung“ Zürich

### Oskar Blum Russische Köpfe

Mit 9 Porträtswiedergaben

**Halbleinen 5.— M.**

„Zu den vielen Versuchen, die russische Revolution in ihrem Ursprung und in ihrer Entwicklung darstellerisch zu erfassen, hat sich ein weiterer gesellt. Oskar Blum geht einen neuen Weg. Er stellt nicht die Ereignisse, er stellt die Menschen in den Vordergrund, „die die Revolution gemacht haben — die die Revolution gemacht hat“. Sie porträtiert er, ohne Schminke und ohne Perücke. Anschaulich, sicher und unbefangen zeichnet Blum zunächst die Männer der Februarrevolution: Kerenski, den Schildknappen des gemäßigten Sozialismus; Plechanow, den Vater der russischen Sozialdemokratie, Propheten und Wegbereiter der Revolution, der ein todkranker Mann ist, als sie siegt; Martow, den Menschewisten, dem der Zarismus nicht so übel mitgespielt hat, wie es der Bolschewismus tat. Den Männern des Übergangs folgen die Sieger, die Männer der Oktoberrevolution, vor allem Lenin und Trotzki, der nüchternste Rechner und die kraftvollste Persönlichkeit, Radek, der Pressechef der Revolution, Lunatscharski, ihr Schöngest, und Dzerschinski, ihr Henkersknecht. Die Freiheit von jeder Tendenz, die Anschaulichkeit der Schilderung, der die Einflechtung persönlicher Erlebnisse einen besonderen Reiz verleiht, machen Blums Arbeit zu einem wertvollen Dokument.“

„Berliner Tageblatt“

### Theodor Barth Politische Porträts

Neue Ausgabe besorgt von Dr. Ernst Feder

Mit Porträts von Theodor Barth, Ludwig Bamberger, Theodor Mommsen, Eugen Richter, Heinrich Rickert, nach Originalzeichnungen von Heinrich Böse und mit Briefen von Barth, Bamberger, Rickert und Kronprinz Friedrich Wilhelm (Kaiser Friedrich III.) in Faksimile-Wiedergabe.

**Halbleinen 5.— M.**

„Wir wünschen, daß dieses Buch viel gelesen würde, besonders von der Jugend. Seine Ausstattung ist glänzend. Und wenn man Barths Urteile über Bismarck, Kaiser Friedrich III., über Gladstone, Asquith usw. liest, dann findet man, daß nicht nur die Qualität der Politiker erheblich zurückgegangen, sondern auch die Qualität der politischen Schriftsteller.“

„Die Hilfe“, Berlin

**Alle vier Bücher sind glänzend ausgestattet, vorzüglich zu Geschenkzwecken geeignet, eine Zierde für jedes Schaufenster.**

Bestellen Sie also rasch und ausgiebig! Verlangzettel liegt bei!

Wir übernehmen aus dem FRANZ SCHNEIDER Verlag, Berlin\*

HELGE KAARSBERG

# MEIN SUMATRABUCH

Berechtigte Übertragung von ERWIN MAGNUS

Mit 16 Bildbeilagen

Halbleinen geb. 7 M.

Das Buch zeugt von ungewöhnlicher Beobachtungsgabe und Darstellungskraft des Verfassers. Sitten und Bräuche der Stämme, darunter der noch heute der Menschenfresserei verdächtigen wilden Batta, werden von dem Autor, der mit Lebensgefahr sich unter sie mischte, so packend und frisch geschildert, daß man das Buch ungern aus der Hand legt.  
(Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin)

OLAI ASLAGSSON

# DIE EINÖDE

Übersetzt von ERWIN MAGNUS

Mit Radierungen von ERIK RICHTER

Halbleinen geb. 4 M.

Eine wundervolle eigenartige Dichtung, das hohe Lied der Einsamkeit. Ein junger Hirt mit etlichen tausend Schafen und seinen Hunden auf der endlosen Prärie und in den totenstillen Bergen im Kampf mit den Tieren der Wildnis. Dieser Hirt ist wie ein Urgeschöpf mit der Natur verwachsen, deren zartes Raunen und furchterregendes Pathos ihm gleich vertraut sind. Verblüffend ist dieses Norwegers ganz einzigartige Tierpsychologie.  
(Schlesische Zeitung, Breslau)

Wir bitten um erneute Verwendung für diese beiden  
wirklich empfehlenswerten Werke

\* Wird bestätigt: FRANZ SCHNEIDER VERLAG, BERLIN SW

Z

AUGUST SCHERL G. M. B. H., BERLIN SW68

Auslieferung in Wien und Prag bei der Literaria A.-G.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Leihhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

**E. T. A. HOFFMANN**

Urheberrechtlich geschützter  
Erstdruck mit allen Rechten  
und geringen Vorräten günstig  
zu verkaufen, da nicht in  
Verlagsrichtung passend.  
Anfragen unter # 2834 an  
die Geschäftsstelle des B.-V.

**Mittleres Sortiment**  
in unbefetzter rheinischer Groß-  
stadt zu verkaufen  
Erforderliches Kapital 30-35 000  
Mark, ev. kommt auch Tausch  
ein gleichwertigen Sortiments  
in folgenden Städten in Frage:  
Köln, Düsseldorf, Hagen, Siegen,  
Gießen, Frankfurt a. M., Darmstadt,  
Münster oder and. Städten in diesem  
Gebiet.  
Wertvolles Lager vorhanden.  
Eilangebote unter R. H. # 2829  
an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Kaufgesuche.

**Verlags-  
buchhandlung**

ernster Richtung von  
kapitalkräftigem Inter-  
essenten, der beste Ge-  
währ für solide Fort-  
führung gibt,

zu kaufen gesucht.

Zuschriften, denen ver-  
trauliche Behandlung  
zugesichert wird, unter  
Nr. 2728 d. d. Ge-  
schäftsstelle d. B.-V.  
erbeten.

Fertige Bücher.



Eine Wertmarke!  
Das Verlagszeichen  
von J. P. Bachem  
in Köln bürgt für  
die Güte und Ge-  
biegenheit der Er-  
zeugnisse.

Begr. 1818

Die Kunst  
recht  
zu  
behalten

von  
K. O. ERDMANN  
Brosch. 3.50 [Z] Halbtw. 5.—

enthüllt die Schleichwege  
des Denkens und  
der Sprache

H. HAESSEL, VERLAG  
LEIPZIG

Um zahlreichen Wünschen des  
Sortiments entgegenzukommen haben  
wir uns entschlossen die Preis-  
erhöhung für

**Haebler**

Die deutschen Buchdrucker des  
15. Jahrhunderts im Auslande  
erst an einem späteren Zeitpunkt  
vorzunehmen.

Preise: Broschiert M. 60.—,  
Halbleinen M. 80.—, Handgearbeit.  
Halbaffianbd. v. R. Ebert M. 120.—  
Rabatt 30%.

Prospecte bitten zu verlangen.  
Verlag Jacques Rosenthal,  
München.

Welten und Zeiten  
Erster Band

A. N. Tolstoi  
**Aelita**

Ein Marsroman  
Hlwd. 4.— Hldr. 6.—

Allgemeine Verlagsanstalt  
[Z] München

Nach den eingelaufenen Bestellungen wurde heute versandt:

**Zur religiösen Lage  
der Gegenwart**

Schriftenreihe,  
herausgegeben von Dr. P. Erhard Schlund O.F.M.

Heft 4

Kardinal  
**Wilhelm von Koffum**  
**Die religiöse Lage  
der Katholiken  
in den nordischen  
Ländern**

Autorisierte Übersetzung von F. Ritter von Lama  
M. 1.20

Der oberste Leiter der Missionen in der katho-  
lischen Kirche, Kardinal Koffum, gibt hier einen Bericht  
über die Inspektionsreise nach den Missionen der nördlichen  
Länder. Der außerordentlich interessante Bericht ist wichtig  
für jeden, der sich um die religiösen Verhältnisse des Nordens  
kümmert. Nicht bloß in katholischen Kreisen, auch bei  
den Protestanten wird diese Schrift Aufsehen erregen.

Heft 5

Erhard Schlund  
**Religiöse Bilanz  
der Gegenwart**

M. —.80

In diesem Heft gibt der bekannte Münchener Religions-  
historiker aus dem Franziskanerorden geistreiche Essays  
über die religiöse Lage der deutsch-revolutionären  
Seele. Die Schrift muß jeden interessieren, der sich über-  
haupt für die deutsche Seele, für das deutsche Volk interessiert.

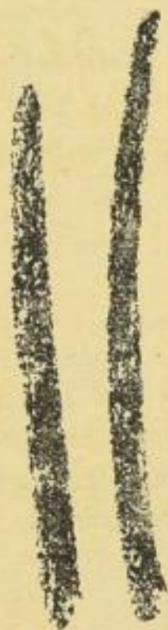
Verlangzetteln anbei

[Z]

München, Maffeistr. 4

**Dr. Franz A. Pfeiffer & Co.**  
Verlagsges. m. b. H.

Wir haben  
 unsere Rabatte  
 erhöht!



Bei Bezug von	1-10	Exemplaren	35%	Rabatt
" "	11-25	"	38%	"
" "	26-100	"	40%	"
" "	über 100	"	45%	"

„DIE GROSSE WELT“  
 „DAS LEBEN“  
 „DER DIE DAS“

Die ersten deutschen Magazine  
 voll Geist, Laune, Geschmack  
 und künstlerischer Form

LEIPZIGER VERLAGSDRUCKEREI G. M. B. H. VORM. FISCHER & KÜRSTEN / LEIPZIG  
 Johannisgasse 8 / Fernruf für Ortsgespräche Nr. 70811, für Ferngespräche Nr. 17089-92 / Postcheckkonto: Leipzig Nummer 3004  
 Auslieferungen in Oesterreich / Ungarn / Tschechoslowakei / Polen / Schweiz / Italien / Holland und Schweden

**Wichtige Neuauflage!**

# Schönheit

Roman von

**Richard Vosß**

6.-10. Tausend. Gm. 6.- ord.

Dieser berühmte Roman vereinigt in sich Vorzüge der Dichtkunst Richard Vosß', eigenartige Form, griechische Schönheit und deutsche Romantik.

Der Stoff behandelt die ewigen Urprobleme des Weibes, das rätselhafte Verhältnis und den Zwiespalt zwischen Leibschönheit und Entfaltung der Seele, zwischen körperlichem und geistigem Schaffen, zwischen Haß und Liebe, Erfüllung und Verzicht. Vosß führt uns in Höhen und Tiefen des Menschenherzens, beglückt uns mit seiner einzigartigen Darstellung südlischen Lebens und gibt uns alles in allem ein Werk, klassisch reif und schön und in einer Sprache, deren Farbenpracht ihresgleichen sucht.

\*

Aus besonderem Grunde ist seinerzeit der Vertrieb des Romans nicht so bekräftigt worden, wie es das Buch verdient hätte. Da inzwischen die Zahl der Freunde Richard Vosß' sich ganz bedeutend vermehrt und vervielfacht hat, wird das Buch wie eine Neuerscheinung wirken.

\*

## Lieferungsbedingungen:

Bar 35% und Partie 11/10.

Vorzugsangebot falls bis 30. Oktober d. J. bestellt: 40%  
und Partie 11/10. Einband und Freiemplar wird berechnet.

**Berlin SW 11**  
Anhaltstraße 8.

Ⓜ

**Otto Janke**  
Verlag

**Wichtige Neuauflage!**

# Der Wagehals

Roman von

**Fritz Skowronnek**

11.-15. Tausend.

Gm. 5.- ord.

Tritt man zum erstenmal in Hymen's Tempel ein  
Und nimmt sich eine Frau, so ist es zu verzeihn.  
Man wird als Wagehals bewundert, tritt man zum zweitenmal hinein.  
Wer sich die Dritte freit, verdient zur Strafe hundert.

Seit Jahrzehnten leistet der Verfasser wertvolle geistige Pionierarbeit durch seine Romane, die in den Grenzgebieten des deutschen Ostens spielen. Seine Arbeiten wirken, ohne Hervorkehrung der Tendenz, durch ihre natürliche Frische und kern-deutschen Humor. Der Hauptinhalt des vorliegenden Romans ist durch die oben genannten hübschen Verse ausgedrückt, insofern, als wir zwei solcher „Wagehälse“ bei ihren kühnen Taten begleiten. Eine abwechslungsreiche Handlung sorgt für stets erneute Ueberraschungen und Spannungen.

\*

Den zahlreichen Verehrern von Skowronnek wird es eine besondere Freude bereiten, dieses Werk aus seiner besten Schaffenszeit kennen zu lernen, nachdem es jahrelang vergriffen war.

\*

## Lieferungsbedingungen:

Bar mit 35% und Partie 11/10.

Vorzugsangebot falls bis 30. Oktober d. J. bestellt: 40%  
und Partie 11/10. Einband des Freieremplares wird berechnet.

**Berlin GAB 11**  
Anhaltstraße 8

Ⓜ

**Otto Janke**  
Verlag

# Die zeitgemäße Flugsheft:

## Wie berechne ich meine Miete richtig?

Eine Anleitung für jedermann

von **Paul Tropp**, Architekt B. D. U. und Mitglied des Bundes der Baufachverständigen von Berlin

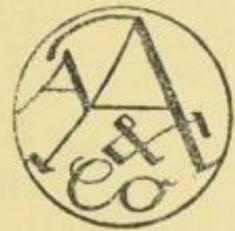
## ein großes Ladengeschäft,

da jeder Hausbesitzer Käufer ist.

= Preis 1.— Gm. mit 40%<sub>0</sub> Nachlaß. =

**Otto Elsner, Verlagsgef. m. b. H., Berlin G 42.**

# Baumgartens Bilderbücher sind doch die schönsten!



Zur Lust und Freude der Kinderschar bringen wir einige neue Nummern hier zur Kenntnis und bitten das verehrliche Sortiment, sich reichlich für das kommende Weihnachtsfest einzudecken.

**Aus dem Kinder- u. Märchenland**  
**Etwas für dich**

Ⓩ

**Fuchheissasa-Fuchhe**  
**Was mich freut**

Format je 23×15 cm, mit netten, ansprechenden Versen versehen

auf Papier:	mit 4 bunten und 4 schwarzen Bildern, je G.M.	— .40
auf starker Pappe, Buchform:	mit 4 bunten und 4 schwarzen Bildern, je G.M.	1.20
auf starker Pappe, Leporelloform:	mit 5 bunten und 4 schwarzen Bildern, je G.M.	1.20

Gleichzeitig erlauben wir uns, auf die früher erschienenen Bändchen der gleichen und zu gleichen Preisen erhältlichen Serie erneut aufmerksam zu machen.

**Dich hab' ich lieb**  
**Kleine Welt und was ihr gefällt**  
**Nach dem Schlaraffenland**

Ki — Ra — Rutsch

**Was unser Kind lieb hat**  
**Schau es an und freu dich dran**  
**Ringel Ringel Rosenkranz**

Format, Ausstattung und Preise wie die obigen 4 neuen Nummern

Diese Bändchen sind unbegrenzt absetzbar. Wir bitten, ihnen nach wie vor freundliche Beachtung zu schenken. Rabatt 40%, falls Bestellung auf anhängendem Verlangzetteln erfolgt.  
Später Staffelpabatt.

Ⓩ

**Leipzig 38, Querstraße 10/12**  
Anfang Oktober 1924

**A. Anton & Co.**  
Spezialverlag für Bilderbücher — Spiele — Jugendschriften

# Kochs Sprachführer

sollte jeder Sortimenter in seinem Interesse ständig auf Lager halten. Die durchweg hohen Auflagen von Kochs Sprachführern beweisen am besten die leichte Verkäuflichkeit dieser zum Selbstunterricht besonders geeigneten Bände. — Befreundete Firmen erhalten die untenstehenden, besonders gangbaren Bände zu folgenden, bis zum 1. November 1924 gültigen Vorzugs - Bedingungen:

## 50%

bei Bezug von mindestens 30 Bänden (auch gemischt)

## 55%

bei Bezug von mindestens 50 Bänden (auch gemischt)

### 4 Monate Ziel!

☐

Bd. 2: Französisch . . . 20. Aufl. . . . ord. 2.—	Bd. 8: Dänisch-Norweg. 7. Aufl. ord 2.—
Bd. 3: Englisch . . . 20. Aufl. . . . „ 2.—	Bd. 9: Schwedisch . . . 5. Aufl. „ 2.—
Bd. 4: Italienisch . . 13. Aufl. . . . „ 2.—	Bd. 10: Tschechisch . . . 5. Aufl. „ 2.—
Bd. 5: Spanisch . . . 9. Aufl. . . . „ 2.—	Bd. 12: Polnisch . . . . . 9. Aufl. „ 2 50
Bd. 7: Holländisch . 8. Aufl. . . . „ 2.50	Bd. 13: Russisch . . . . . 7. Aufl. „ 2 50

---

**Ferd. Dümmlers Verlag, Berlin SW. 68**

# Warnung!

## Achtung! ~ ~ ~ Achtung!

Im Verlage „Deutsche Scholle, Leipzig“ preist ein Hermann Desterwit einen Kalender

### „Seideticus“

für Stahlhelmlente, Frontsoldaten, Wehrwölfe an. Dieser Kalender ist nicht die von **Kurt Glauber** herausgegebene und gegründete

### „Deutsche Wehr“

die im vorigen Jahre so ungeheuren Beifall in allen Deutschen Kreisen hatte. Sie ist nichts weiter als eine **Nachahmung** des Kalenders

### „Deutsche Wehr“

Der Herausgeber H. Desterwit versucht nicht nur in ärgster Weise die früheren Bezieser des Kalenders

### „Deutsche Wehr“

dadurch zu täuschen, daß er das Kalendarium in Anordnung und Beziehung auf Autogramme führender Männer und in Anordnung des Geschichtskalenders und des danebenstehenden Textes wie das Kalendarium der Deutschen Wehr einrichtet, sondern er hat auch in größter Weise das Urheberrecht dadurch verletzt, daß er aus dem von Emil Glauber in den Jahren 1920–1922 herausgegebenen „**Deutschnationalen Zeitweiser**“ die Autogramme führender Deutschnationaler, die Emil Glauber für seinen Kalender persönlich zur Verfügung gestellt wurden, ohne Berechtigung abgedruckt hat. Ein gerichtliches Verfahren gegen Herrn Desterwit ist bereits eingeleitet. — Durch die widerrechtliche Benutzung der Autogramme „Deutschnationaler Führer“ trägt der Kalender des H. Desterwit durchaus parteipolitischen Charakter.

**Durch Beschluß des Landgerichts Leipzig ist dem Verlag Deutsche Scholle bei Vermeidung einer Geld- oder Haftstrafe bis zu sechs Monaten untersagt worden, den von ihm herausgegebenen Seideticus-Kalender 1925 mit den ersten 32 Blattseiten zu vervielfältigen u. gewerbsmäßig zu verbreiten.**

## Deutsche Wehr 1925

Ein Almanach für Stahlhelmlente, Frontsoldaten, Wehrwölfe

Herausgeber **Kurt Glauber-Görlitz**

**ist und bleibt Deutsch! ohne Parteipolitik.**

Mit deutschem Gruß

als Herausgeber des  
Deutschnationalen Zeitweiser

**Emil Glauber d. S.**

Als früherer Verleger des Deutschnationalen Zeitweiser:  
A. G. Görlitzer Nachrichten und Anzeiger. Görlitz.

Als Verlag der Deutschen Wehr 1925

als Herausgeber der  
Deutschen Wehr

**Kurt Glauber**

**Her-Verlag Dresler & Co., K.-G., Friedeberg (Qu.)**

Am 15. August erschien der neue Jahrgang

# Deutsche Wehr

Ein Almanach auf das Jahr 1925  
Für Stahlhelmlente, Frontsoldaten, Wehrwölfe, Reichswehr. Herausgeber: Kurt Glauber-Goerlitz

Preis ord. 1.—

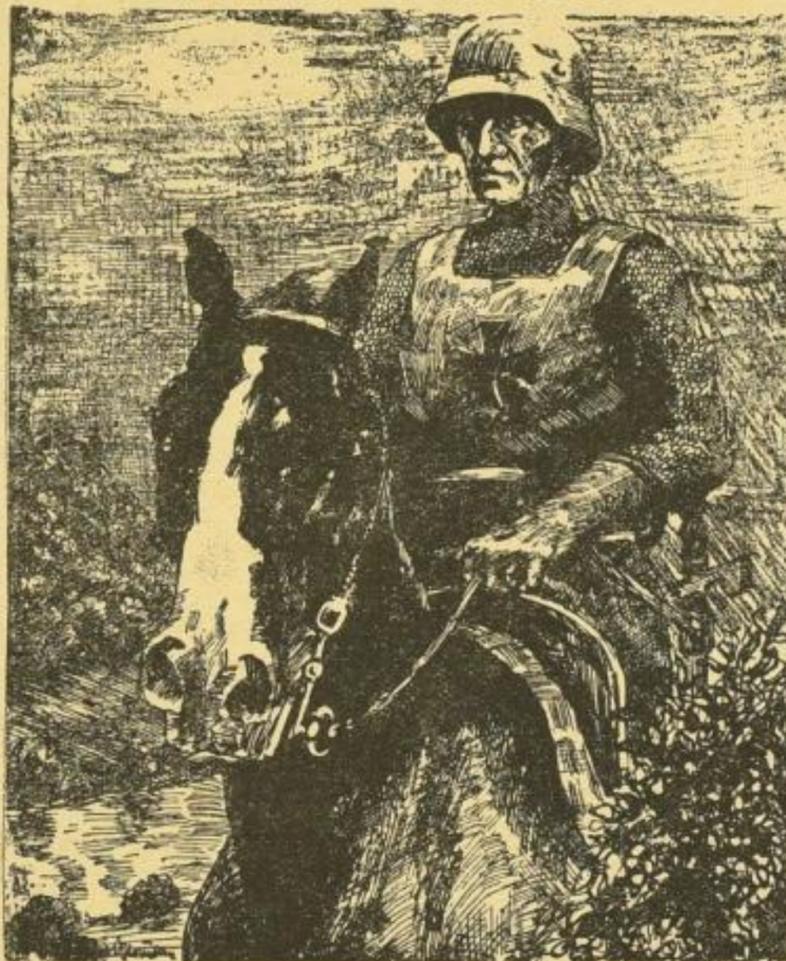
136 Seiten / Reich bebildert, unveröffentlichte Originale

## Erster Kalender mit deutschen Namenstagen

Beiträge erster deutscher Schriftsteller:

H. Amelung / Adolf  
Bartels / Gen. d. Kav.  
Bernhardi / Fritz  
Bley / v. Borfig /  
Brauwetter / Berlet  
/ K. Demmel / Gen.  
d. I. Frh. von Dicks-  
harrach / Therese  
Dahn / Paul Dahms  
/ Generalob. v. Fal-  
kenhausen / Gen. v.  
Ehrenfeucht / Fidus  
/ K. Glauber / Hans  
Günther / Oberltn.  
Harries / Robert  
Hohlbaum / Oberst  
Keil / Prof. Anton  
Hoffmann / Gen. d.  
Inf. Hutter / Vize-

### Deutsche Wehr 1925



Titelbild der Deutschen Wehr 1925

präsident Irmer /  
Max Jungnickel /  
Major A. S. Keller /  
Franz Kunzendorf /  
Gen. d. Inf. Luden-  
dorff / Generalfeld-  
marschall v. Macken-  
sen / Prof. Müller-  
Löbau / A. v. Muralt  
/ Aurelius Polzer /  
Rud. Presber / Prof.  
F. J. Schmidt /  
Schringshanns-Heim-  
dahl / Paul Schweng-  
ler / Willy Stöwer /  
J. Stolzing / Jos.  
Stollreiter / Dr.  
Zuchold / usw.

\*

Bei **Stahlhelmlenten, Frontsoldaten, Reichswehr** können Sie Massenabsatz erzielen.

### Wie liefern:

Einzel mit 35%, 50 Stück mit 40%, 100 Stück mit 45%, 500 Stück mit 50% Rabatt  
Bestellen Sie sofort!

Im letzten Jahre gingen noch zweimal soviel Bestellungen ein, wie gedruckt waren. — Verlangzettel anbei —

## Sper-Verlag Dresler & Co., K.-G., Friedeberg (Du.)

Nicht zu verwechseln mit neuen ähnlichen Erscheinungen

## Entgegnung!

Gegen die Verfügung des Landgerichts Leipzig vom 26. September 1924, die ohne unser Gehör ergangen war, haben wir sofort Widerspruch erhoben und rechnen damit, daß auf Grund unserer Darstellung das Verbot sofort aufgehoben werden wird. Die einstweilige Verfügung verbietet uns sogar das Kalendarium, die Bitterung nach dem hundertjährigen Kalender, die Bauernregeln und sonstige seit mehreren Jahrhunderten in Kalendern übliche Mitteilungen. Es liegt auf der Hand, daß hier dem Gerichte ein Versehen unterlaufen ist. Veranlassung zu dem Vorgehen des Iser-Verlages waren 12 Aussprüche nationaler Führer in Faksimile-Wiedergabe, die dem Deutschnationalen Zeitweiser der Görlitzer Nachrichten und Anzeiger von 1921 entnommen waren. Wir sind dabei von der Annahme ausgegangen, daß die nationalen Führer diese Aussprüche, so wie 1809 Heinrich v. Kleist seine Gedichte, dem Nachdrucke freigegeben haben, um damit auf breite Kreise des Volkes zu wirken. Zudem sind diese Aussprüche keine schuhfähigen Schriftwerke. Einzelne Aussprüche sind überdies Zitate, so z. B. hat der verstorbene Heifferrich ein Wort Goethes aus dem Westfälischen Diwan angeführt. Jeder Fachmann wird mit uns der Meinung sein, daß das Gericht die gegen uns verhängte Verfügung bei Nachprüfung nicht aufrecht erhalten kann.

Um aber unserem Gegner auch den Vorwand zu einem Angriffe zu nehmen, werden wir die Faksimile-Aussprüche aus dem Kalender herausnehmen und durch Besseres ersetzen. Der Wert unseres Fridericus-Kalenders wird dadurch nicht gemindert, sondern erhöht. Die veränderte Auflage wird in Kürze zur Auslieferung kommen.

Gegen den Vorwurf der Täuschungsabsicht verwahren wir uns mit aller Entschiedenheit. Unser Fridericus-Kalender unterscheidet sich von dem Kalender „Deutsche Wehr“ sowohl im äußeren Gewand, wie auch im Titel und im Inhalte. Der politische Charakter des Fridericus-Kalenders ist in allen Teilen folgerecht durchgeführt.

**Leipzig.**

**Verlag Deutsche Scholle.**

Ⓜ

Soeben erschien:

### Theodor Schulzes Winterfahrplan für Nordwestdeutschland

Preis 60 Pf.

Wir liefern **zur Probe 1 Kilo-Krenzband mit 50% Rabatt,**

1—9 Expl. mit 35%, von 10 Expl. ab mit 40% Rabatt.

Hannover. Theodor Schulze's Buchhandlung.

In der Sammlung

### Naumburger Briefe zur Verteidigung der wirtschaftlichen Freiheit, herausgegeben von Dr. G. W. Schiele

sind soeben erschienen:

Heft 8. **Der gefährliche Auslandskredit** 2.10 M

Heft 9. **Selbsthilfe gegen Kreditnot** 1.20 M

Eine vollständige Sammlung der Naumburger Briefe seit 1922 kostet 25 M.

Ⓜ Wir bitten, zu verlangen.

Leipzig, 2. Oktober 1924.

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung.

Wir empfehlen zur Lagerergänzung:

## Selbstanfertigung photographischer Behelfe

Eine Anleitung zur Herstellung photographischer Gebrauchsgegenstände  
unter Verwendung einfacher Hilfsmittel von

**Edmund Wach**

226 S. 8° mit 179 Abbildungen. Gebunden Gm. 4.50, Schw. Fr. 6.-

Die Zahl der Liebhaberphotographen ist Legion, alle wünschen sich praktisch einzurichten. Hierzu will dieses Buch dem auf Sparsamkeit Bedachten auf die billigste Weise verhelfen und ihm ermöglichen, sich auch auf Arbeitsgebieten der Lichtbildnerie zu betätigen, die ihm sonst wegen schlechter kostspieliger Arbeitsgeräte verschlossen blieben.

**Eines der wichtigsten Bücher für jeden Liebhaberphotographen!**

Ⓜ

**UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT, STUTTGART**



Verkleinerte Abbildung des farbigen Umschlagentitels

Verlag \* Deutsche Scholle \* Leipzig

Z

In wenigen Tagen erscheint in  
3., veränderter Auflage:

# Fridericus

Ein Kalender auf das Jahr 1925

Für echtes Deutschtum und für alle Kreise, in denen der vaterländische Gedanke mit Selbstbewußtsein starke Wurzeln geschlagen hat.

112 Seiten Umfang mit farbiger Umschlagentitelzeichnung, 4 Vollbildern auf Kunstdruckpapier, 7 Vollbildern im Text und reichem Bildschmuck

\*

Herausgeber: Herm. Desterwiz

\*

Ladenpreis Gm. 1.—, bar Gm. —.60

2 Probeexemplare für Gm. 1.— (50%)

Der Herausgeber hat den Grundsatz, einen echt deutsch und vaterländisch abgestimmten Kalender zu bringen, in allen Teilen streng durchgeführt und sich nicht abwegig machen lassen, einer extremen Richtung zu dienen. Das hat dem Herausgeber der Wochenschrift „Fridericus“ Veranlassung zu einem Ausfall gegen den Kalender in seiner letzten Nummer gegeben, indem er den Beitrag über die Vornamen angreift. Wir empfehlen den Kollegen, diesen Beitrag einmal selbst zu lesen, dann werden sie wissen, was sie von diesem Ausfall zu halten haben. Einmütig des Lobes voll sind die vielen Beurteilungen angesehenen, rechtsgerichteter Zeitungen. Hier nur einige Beispiele:

Der Name des großen Königs bildet heute für weiteste Kreise ein Programm; der Kalender will darin bewußt einen wesentlichen Teil ausfüllen, deutsch sein bis ins Mark, den vaterländischen Gedanken mit aller Kraft betonen, das Selbstbewußtsein pflegen und stärken, die Achtung vor dem Deutschtum heben, dem deutschen Namen den ihm gebührenden Platz wieder verschaffen helfen. Dazu ist er mit seinem reichen, vielseitigen Inhalt, der Spruch und Reim, Lied und Lehre, Wort und Bild trefflich verbindet, vorzüglich geeignet. In kurzen, übersichtlichen, fesselnden und kennzeichnenden Geschichten und Abhandlungen bringt er dem Leser Bilder aus der großen Vergangenheit, wie aus dem gewaltigen Weltkriege nahe und weiß daneben die wirtschaftlichen Seiten, die für uns Deutsche in Betracht kommen, ins rechte Licht zu setzen. Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, das darf man mit vollem Recht vom Fridericus-Kalender sagen.  
Die Sonne I. Jahr Heft 24.

Da wir von der Herausgabe eines eigenen Kalenders abgesehen haben, so können wir unseren Mitgliefern den Fridericus-Kalender auf das Jahr 1925 auf das wärmste empfehlen. Er bringt einen vorzüglichen und reichhaltigen Stoff einer ganzen Reihe hervorragender Mitarbeiter und stellt das Motto voran:

Sei deutsch! — Ganz gleich  
ob du im Arbeitskittel stehst,  
ob du in Samt und Seide gehst,  
ob Herrschaft du, ob du Gesind,  
ob Mann, ob Frau du, oder Kind  
ganz gleich, — wenn du ein Deutscher bist,  
dann sei es ganz: sei deutsch.

„Behrwolf“ 1924, Nr. 24.

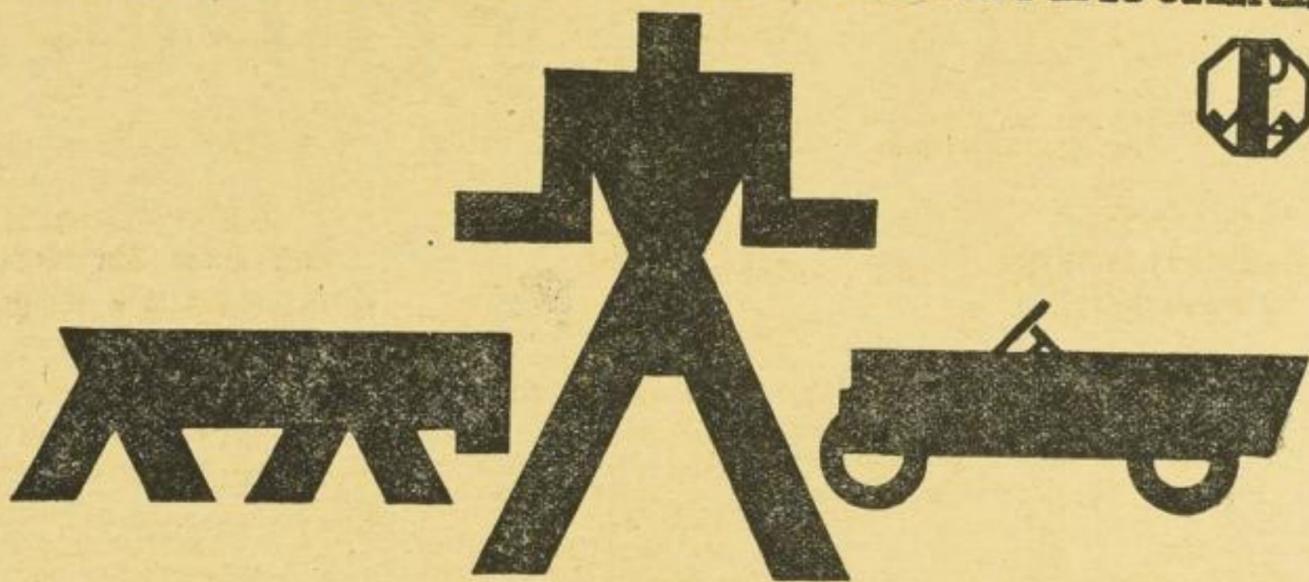
Weiter ein Baustein zur Erstarbung des nationalen Bewußtseins ist dieser Kalender, der hohe moralische und sittliche Werte in sich birgt. Man liest immer wieder, der Erinnerung eingedenk, von der Glanzzeit des deutschen Vaterlandes und empfindet all die Schmach in der deutschen und preußischen Geschichte aufs bitterste. Stimmungsvoll sind Gedichte nationalen Inhalts eingestreut, und auch die anderen Erzählungen und wissenschaftlichen Beiträge atmen den Geist eines vaterländischen, völkischen Ideals. Diesen Kalender sollte man vor allen Dingen der Jugend in die Hand drücken.

Frankfurter Oberzeitung 20. X. 24

Dem „Fridericus-Kalender 1925“ ist zu wünschen, daß er in die deutschen Familien weit und breit seinen Einzug halten wird. Ein reicher Bildschmuck fesselt das Auge und leicht faßliche, sowie für die große Masse allgemeiner verständliche Beiträge bekanntester deutscher Persönlichkeiten über unsere Geschichte, den Weltkrieg und andere Dinge geben dem Kalender auch einen gediegenen Wert. General von Freitag-Loringhoven, Professor Dr Kemme über Kolonialpolitik, Rptlt. von Vonin über die Skagerraktschlacht, Visbeth Dill mit feinsinnigen Erzählungen, Hans von der Gabeleng und Paul Burg, der Verfasser des bekannten Goethe-Romans „Alles um Liebe“, kommen nebst vielen anderen zu Worte. Hinzuweisen ist noch auf die Beiträge über die „Sendung des Stahlhelms“, über den „Jungdeutschen Orden“ und den „Behrwolf“.

„Der Jungdeutsche“ 1924, Nr. 75.

# DAS UNSICHTBARE IM TIER - IM MENSCHEN - IN DER MASCHINE



## WIRD SICHTBAR DURCH DIE PESTALOZZI-MODELLE

Obiges werbekräftiges dreifarbiges Plakat, 50,5×63 cm groß, senden wir auf Verlangen gratis  
Bei Veranstaltungen von **SONDERFENSTER** bitten wir wegen  
Sonderangebot mit uns in Verbindung zu treten.  
Durch reihenweise Auslage im Schaufenster erzielen die Modelle mit Leichtigkeit große Absatzmöglichkeiten

Bisher sind erschienen

### PESTALOZZI-MODELLE

Eine Sammlung farbiger, zerlegbarer Modelle mit gemeinverständlichen Beschreibungen  
für Selbstbelehrung und für den Anschauungsunterricht

#### Serie A. ANATOMISCHE MODELLE

Größe 19,5×46 cm. Preis je Gm. 1,80

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| Nr. 1 Der menschliche Körper                   | Nr. 3 Das menschl. Auge |
| Nr. 2 Der weibliche Körper                     | Nr. 6 Der menschl. Kopf |
| Nr. 7 Schwangerschaft und Geburt beim Menschen |                         |

Größe von Nr. 4 und 5 19,5×49 cm

- |  |
|--|
| Nr. 4 Der Mensch, großes Format Gm. 3,50           |
| Nr. 5 Der weibliche Körper, großes Format Gm. 3,50 |
| Nr. 8 Der kleine Anatomische Atlas Gm. 5.—         |

#### Serie T. TECHNISCHE MODELLE

Größe 23,5×33,5 cm — Preis je Gm. 2,50

- |   |  |
|---|--|
| Nr. 21 Das Automobil                        | Nr. 27 Die Gleichstrom-Dampfmaschine     |
| Nr. 22 Der Automobilmotor                   | Nr. 28 Der Hochleistungs-Steilrohrkessel |
| Nr. 23 Der 70 pf. Dieselmot.                | Nr. 30 Der Drehstrommotor                |
| Nr. 24 Der Gasmotor                         | Nr. 31 Das Motorrad                      |
| Nr. 25 Die Lokomotive                       | Nr. 32 Der Monoplan                      |
| Nr. 26 Die Zweifachexpansions-Dampfmaschine | Nr. 33 Der Radioapparat                  |

#### Serie L. LANDWIRTSCHAFTL. MODELLE

Größe 19×26,5 cm — Preis je Gm. 1,80

- |                            |                       |
|----------------------------|-----------------------|
| Nr. 51 Das Pferd           | Nr. 60 Die Biene      |
| Nr. 52 Die Stute           | Nr. 61 Die Kartoffel  |
| Nr. 53 Der Huf des Pferdes | Nr. 62 Der Roggen     |
| Nr. 54 Das Rind            | Nr. 63 Die Zuckerrübe |
| Nr. 55 Die Ziege           | Nr. 64 Der Apfel      |
| Nr. 56 Das Schaf           | Nr. 65 Die Birne      |
| Nr. 57 Das Schwein         | Nr. 66 Die Weinrebe   |
| Nr. 58 Das Huhn            | Nr. 67 Der Wirsing    |
| Nr. 59 Die Brieftaube      | Nr. 68 Der Hund       |

Die Sammlung wird fortgesetzt

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel. Auslieferung nur von unserer Geschäftsstelle, Leipzig, Breitkopfstraße 26

**PESTALOZZI VERLAGS-ANSTALT \* WIESBADEN**



# Taschen-Kalender 1925

## mit Ihrer Firma und Reklame

auf den beiden äußeren Umschlagseiten

Inhaltsangabe: Kalendarium mit Mondphasen, Feiertage aller Konfessionen, Sonnen- und Mondfinsternisse usw. Notseiten. Trüchtheitskalender. Zinsdivisoren-(Diskonto) Tabelle. Wechselstempelsteuer. Maße und Gewichte. Erste Hilfe in Unglücksfällen von Prof. Dr. med. Schönerberger u. a.

**Erstes  
Hunderttausend  
vergriffen!**

500 mit  
Ihrer Firma u.  
Reklame 12 80 M.  
1000 do. 20.— M.  
2000 do. 38.— M.

**Bestellungen  
für den Neudruck  
umgehend erbeten!**

### Wie Kollegen den Kalender schätzen:

Für prompte und schöne Ausführung meiner 500 Taschenkalender besten Dank.

Die mir von Ihnen seit Jahren gelieferten Taschenkalender erfreuen sich großer Beliebtheit bei unseren alt. n Kunden. S. Basch's Bchh., Berlin.

Ich möchte Ihren Taschenkalender mit Firma und Reklame als Propagandamittel auch dieses Jahr nicht entbehren.

W. Zimmermann, Sort.-Buchhandlung, Berlin.

— — wieder 1000 Taschenkalender mit meiner Firma und Reklame. Sie eignen sich vorzüglich zur Propaganda und sind das, was ich schon lange suchte.

J. W. Kaiser, Universitäts-Buchhandlung, Mainz.

Anbei der Betrag für 1000 Taschenkalender mit Firma und Reklame. Für die tadellose Ausführung besten Dank.

Lothar Hilbrandt, Berlin-Treptow.

**Täglich werden 1000 Kunden an Ihre Buchhandlung erinnert!**

Bestellzettel anbei

Z

Format 6:4 cm.

**Brandenburg.**

**Wilhelm Möller, Buchdruckerei u. Verlag.**

### Zum Semesterwechsel:

#### Lagerergänzung

Wichtig insbesondere für Universitätsfortimenter!

# Grundriß des privaten und öffentlichen Rechts

Herausgegeben von C. Schäffer  
Oberlandesgerichtsrat in Düsseldorf

**Anerkannt vorzügliche Hilfsmittel für  
Studium und Examensvorbereitung.  
Bisheriger Absatz ca. 400 000 Bände**

I. BSB. Allgemeiner Teil. Om. 2.—. II<sup>a</sup>. BSB. Schuldverhältnisse, mit Einlage, 1. Teil. Om. kart. 2.—. II<sup>b</sup>. BSB. Schuldverhältnisse, 2. Teil. Om. 2.—. III. BSB. Sachenrecht. Om. 2.—. IV. Familienrecht. Om. 2.—. V. BSB. Erbrecht. Om. 2.—. VI. Zivilprozessordnung, nur kart., 1. Teil. Om. 2.70, 2. Teil. Om. 2.25. VII. Handelsrecht. Om. 2.50. VIII. Strafrecht. Om. 2.50. IX. Handelsrechtliche Nebengesetze. Om. 2.50. X. Strafprozess kart. Om. 2.40. XI. Konkursrecht, kart. Om. 1.75. XII. Erscheint später. XIII. Reichsstaatsrecht, Om. 2.—. XIV. Preussisches Staatsrecht. Om. 1.—. XV. Völkerrecht. Om. 2.—. XVI. Allgemeine Volkswirtschaftslehre, nur kart. Om. 2.25.  
Gebundene Bände kosten Bd. I—V u. XIII je 25 Pf., bei den anderen Bänden je 30 Pf. mehr.

Bestellschein zu der sofortigen Lagerergänzung liegt bei

**Leipzig, im Oktober 1924**

Z

**C. F. Hirschfeld**

# Weihnachts-Album von A. Krug

100. Tausend

50% 7/6 Exempl.	60% 50 Exempl.	66 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> % 100 Exempl.
--------------------	-------------------	---

## Ausgaben:



- A. Für Gesang, Klavier oder Harmonium . . . . . M. 1.50  
 B. Für Violine und Klavier oder Harmonium . . . . . „ 2.—  
 C. Für Violine allein, mit vollständigem Gesangstext . . . . . „ 1.20  
 D. Für 2 Violinen und Klavier oder Harmonium . . . . . „ 2.50  
 E. Für 2 Violinen allein . . . . . „ 1.50  
 F. Für Violoncello und Klavier oder Harmonium . . . . . „ 2.—  
 G. Für Violoncello allein . . . . . „ 1.20  
 H. Für Gesang und Laute oder Gitarre. „Eia, Christ-  
 kindelein“ von M. Georg Winter . . . . . „ 1.—

### Feierklänge

52 geistliche Lieder für eine Singstimme  
mit Begleitung von Klavier, Orgel oder Harmonium  
von

**Bruno Röthig**

(Kantor an der St. Johanniskirche, Leipzig)

Hoch, mittel, tief

Je geheftet M. 4.—, gebunden M. 6.—

### Fröhliche Weihnacht

112 ein- oder zweistimmige  
Volkslieder

von

**M. G. Winter**

Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.50

1 Exemplar aller Ausgaben geheftet oder  
gebunden mit 50% Rabatt

7/6 Exemplare eines Werkes mit 50% Rabatt

20 Exemplare eines Werkes mit 60% Rabatt

### Das Klavierbuch

von Walter Niemann

Geschichte der Klaviermusik und ihrer Meister, des Klavier-  
baues und der Klavierliteratur. 11., reich vermehrte Auflage  
mit zahlreichen Bildern  
Gebunden M. 5.—, Halbleder M. 10.—

### Wilhelm Friedemann Bach

Sein Leben und seine Werke, mit thematischem Verzeichnis  
seiner Kompositionen und zwei Bildern  
von Dr. Martin Falck  
Geheftet M. 4.—, gebunden M. 6.—

### Goldene Worte über Musik

Eine Sammlung bedeutender Aussprüche großer Musiker,  
Dichter und Denker über Musik

Herausgegeben von Siegfried Dittberner  
Halbleinen M. 5.—, Ganzleinen M. 7.—, Halbleder M. 10.—

### Die Ästhetik d. Klavierspiels

von Adolph Kullak

Unerlässlich zum Studium der Ornamentik. 9. Auflage mit  
Notenbeispielen. Herausgegeben von Walter Niemann  
Geheftet M. 5.—, gebunden M. 7.—

1 Exemplar aller Werke mit 45% Rabatt  
13/12 Exemplare eines Werkes mit 50% Rabatt  
(Einbanddecke, Halbleder, mit 33 <sup>1</sup>/<sub>3</sub> % Rabatt)

**Leipzig**

☐

**C. F. Kahnt**

**Zur Verwendung empfohlen!**

**Z** Dr. jur. Mag Alsberg

**Justizirrtum und Wiederaufnahme**

Geheftet Sm. 9.—, in Halbleinen Sm. 16.—

Folgende Nachricht brachte die Presse im Sept. d.J.: Das Gericht hat den Elektromonteur Hermann Schmidt aus Halle, der wegen Einbruchsdiebstählen zu 3½ Jahren Zuchthaus verurteilt war und einen Teil dieser Strafe verbüßt hat, im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen, weil der Hauptbelastungszeuge seine Angaben als falsch widerrief.

Gegen diese furchtbare, jedem drohende Gefahr kämpft das obige Werk. Alle Juristen sind sichere Käufer!

Urteile von Autoritäten:  
Geheimrat Prof. Dr. Kohler: Das Werk ist von größter Bedeutung. Die geradezu dramatische Wucht der beigebrachten Fälle beweist, wie sehr noch immer das wirkliche Leben jede Phantasie des Dichters übertrifft. — Geheimrat Prof. Dr. v. Liszt: Dieses erschütternde Werk eines unserer erfahrensten Verteidiger in Strafsachen ist dankbarst zu begrüßen.

Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel.  
Ausland: 1 Sm. = 1,25 Schw. Fr.

**Dr. P. Langenscheidt, Verlag,  
Berlin W 15, Schlüterstraße 41**

**Das beste Geschäft**



Monatlich ein Heft, ca. 150 Seiten stark, reich illustriert, mit je 2 Kunstbeilagen

**Umsonst**

erhält jeder Buch- und Zeitungshändler allmonatlich ein Exemplar zum Aushang, sowie ausreichendes Werbematerial (Plakate und Prospekte) zur Verfügung.

Verkaufspreis pro Heft M. 1.—

Bedingungen: 6/5 Exemplare + 40%

Kommissionär: L. Fernau, Leipzig

Bestellschein anbei

Ⓩ

**Verlag Johann Friedr. Eilers, Magdeburg**

**Voranzeige.**

Demnächst erscheint:

**Spaziergänge mit**



**Planitz**

Tagebuch-Aufzeichnungen

von

**Richard Lobau**

Das Buch, auf Tagebuchnotizen beruhend, welche in der Zeit niedergeschrieben wurden, als Planitz an seiner berühmten Dichtung „Die Hege von Goslar“ arbeitete, gibt intimen Einblick in die Art, wie Planitz arbeitet. Erschöpfender wie ein Kommentar und anziehender wie eine gelehrte Abhandlung eröffnet das Buch volles Verständnis für Planitz' grandioses Weltbild „Die Hege von Goslar“, das die neuere Kritik (Prof. Janzen in Breslau, Prof. Kohm in Wien, Prof. Thomas Acheltz in Bremen usw.) auf eine Stufe mit Goethes „Faust“ und Dante's „Göttliche Komödie“ gestellt hat.

**A. Viehler & Co., Wittenberg u. Berlin.**

**Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire / Hannover, Rathenauplatz 5.**

Soeben erschien:

**AMRILKAIS**

Der Dichter und König

Sein Leben dargestellt in seinen Liedern

Aus dem Arabischen übertragen von

**Friedrich Rückert**

In zweiter, vom Dichter selber vorbereiteter und erweiterter Auflage, neu herausgegeben von

Dr. phil. Herman Kreyenborg

X, 118 S. 4°.

Br. 8.50; Lwd. 10.—.

Einhundert Exemplare wurden auf handgeschöpftem Bütten abgezogen; Nr. 1—20 in Pergament 25.—; Nr. 21—100 in Halbpergament 15.—.

Ferner:

**Al-Ghazālī****Die kostbare Perle  
im Wissen des Jenseits**

Aus dem Arabischen übersetzt von

Mohammed Brugsch

116 S. 4°.

Hlwd. 6.—, Hprgt. 8.50 u. Prgt. 15.—

Die kostbare Perle im Wissen des Jenseits enthält eine Zusammenfassung von al-Ghazālīs eschatologischen Vorstellungen. Dies Werk lässt erkennen, wie der Islam jüdische und persische Ideen verarbeitet hat, und wie der orthodoxe Glaube an die Auferstehung des Leibes und an das jüngste Gericht den Sieg über symbolisierende Traditionsbedeutungen gewonnen hatte. Die Vorstellungen von dem Leben nach dem Tode gehören in den meisten Religionen zu den merkwürdigsten Schöpfungen des Glaubens, bzw. des Aberglaubens, und ihre Kenntnis ist von besonderem kulturgeschichtlichem Wert, da sie die Lebensweise der Völker wirksam zu beeinflussen pflegen.

**Buddha's Leben  
Asvaghosa's Buddhacaritam**

Ein altindisches Heldengedicht des 1. Jhdts. n. Chr.

Zum ersten Male ins Deutsche übertragen von

Dr. phil. R. Schmidt

o. Prof. f. indische Philologie a. d. Universität Münster

126 S. 4°. Geb. 6.—.

**Atharwaweda**

Das Wissen von den Zaubersprüchen

übertragen von

**Friedrich Rückert**

Aus dem ungedruckten Nachlaß des Dichters zum ersten Male herausgegeben von

Dr. phil. Herman Kreyenborg

XV, 229 S. 4°. Geb. 9.—.

**Die Werke der Hadewych**

I. Teil: Briefe und Gedichte; II. Teil: Visionen

Aus dem Altflämischen übersetzt und mit ausführlichen Erläuterungen versehen von

Dr. phil. J. O. Plassmann

149 S. Mit 1 Bildtafel. 4°. Geb. 8.—.

Am 10. Oktober gelangt zur Auslieferung:

**Das jüdische Schrifttum über  
den Wert des Lebens**

von

Rabbiner Dr. J. Günzig (Antwerpen)

123 S. 8°. Kart. 2.20; Lwd. 3.75.

Dies Werk gibt eine genaue Darstellung von der Entwicklung des Pessimismus und seiner Lehren und schildert den Ausgangspunkt aller pessimistischen Betrachtungen bei den alten Indern und verwandten Völkern des Orients. Es deckt ferner die Ursachen auf, die dieser philosophischen Richtung auch im Judentum Eingang verschafften, und weist nach, wie die Bekenner der mosaischen Religion im Hinblick auf ihren Glauben und ihre sittliche Lebensauffassung das Leid stets zu überwinden suchten. Es behandelt die Systeme der bekannten, mittelalterlichen Religionsphilosophen Salomon Ibn Gebriol, Bachja b. Joseph Ibn Pakuda usw. und zeigt, wie sie trotz völlig pessimistischer Einstellung von tiefer, inniger Religiosität und hingebungsvoller Sittlichkeit getragen sind.

**Verlagskatalog gratis.**

Z

◆◆ **Einmaliges Vorzugsangebot auf beiliegendem Zettel.** ◆◆

Soeben wurde fertiggestellt von

# Otto Krille

## Die rote Palette

Gedanken und Skizzen

Die Einführungsworte des Dichters:

„Die rote Palette“ ist zeitgemäß-unzeitgemäß, im Inhalt wie in der Tatsache ihrer Existenz, vielleicht auch zu wenig lärmend für das Waffengeklirr des Parteigetriebes, aber erfüllt vom Herzblut der Hingabe an das Volksganze. Die in dem Buche vereinigten Aufsätze, Skizzen und Gedichte haben trotz der Mannigfaltigkeit doch eines gemeinsam, das ihre Zusammenstellung rechtfertigt, das Menschliche, das Sozial-Verbindende, das zu suchen Aufgabe des Schriftstellers ist. Es ist nicht überflüssig, zu sagen, daß der Aufsatz „Volk und Dichter“, der den Grundgedanken ausspricht, vor dem Kriege geschrieben ist. Er berechtigt den Verfasser zu dem Anspruch, gelesen zu werden als einer von den Wenigen, die sich über Staub, Dampf, Kriegslärm und dem Donner der Katastrophen den freien Blick bewahrt haben, weil sie innerlich die Blut fühlten, die dem Samum des Weltgeschehens vorausging. „Die rote Palette“ will ein Buch der Einkehr und der Besinnung sein. Wen darnach verlangt, der lese es!

Preis des gut ausgestatteten, mit auffallender Umschlagzeichnung versehenen Bandes  
broschiert M. 2.—, gebunden M. 2.75

Gleichzeitig erscheint vom selben Verfasser:

## Arbeiter-Jugend und Bildung

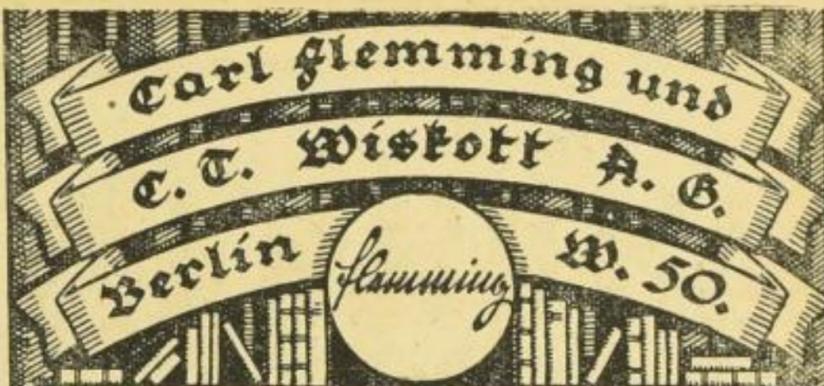
Preis 30 Pfennige

Vorzugsangebot auf Bestellzetteln

(Z)

Interessenten sind alle Partei- und Arbeiterbuchhandlungen, Jugendbücherstuben und die Käufer der früheren Werke von Otto Krille.

**Oskar Wöhrle Verlag**  
Konstanz



Soeben erscheint:

## Rübezahls Mittagstisch

### Spitzenchriftel

### Die Schilfinsel

von

**Robert Reinick**

Mit Zeichnungen von Adolf Propp  
Kartoniert M. —.85



Zwei der schönsten Märchen und eine reizende Erzählung des berühmten Malerpoeten erscheinen hier zu einem schmucken Bande vereinigt. Während die Märchen „Rübezahls Mittagstisch“ und „Die Schilfinsel“ uns in die Zauberwelt dichterischer Phantasie führen, zeigt die Erzählung „Spitzenchriftel“ die Umwelt der erzgebirgischen Hausindustrie und berichtet von den Großstadterlebnissen einer kleinen Spitzenverkäuferin.

Das Werk erscheint in der kleinen Reihe unserer „Flemmings Bücher für jung und alt“, herausgegeben von Börris, Freiherrn von Münchhausen. Ferner erschienen:

Georg Asmussen, Sein letztes Glück.  
Oscar Boljahn, Zwei Seemannsgeschichten.  
Carl Ferdinands, Die Höhlenbären.  
Carl Ferdinands, Die drei Treuen auf Kaltenborn.  
Ene Haase, Die Helden von Mafa.  
J. Jegerlehner, Der Nichtsnuß, Kathri u. ihre Freundin.  
W. Lennemann, Das Geheimnis der alten Bibel.  
W. v. Molo, Luise im Osten.  
Theodor Mügge, Der Retter.  
Eligius v. Münch, Die Marzipanliese.  
Charlotte Niese, Der feine Hansjakob u. a. Erz.  
W. H. Riehl, Die Werke der Barmherzigkeit.  
Theodor Storm, Pole Poppenspüler.

(Z)

Bezugsbedingungen:

(Z)

Wir liefern 1—9 Expl. mit 35%, 10—49 Expl. mit 40%, 50—99 Expl. mit 45%, von 100 Expl. an mit 50% Rabatt, auch gemischt.

Vorzugsangebot:

falls auf beifolgendem Zettel bestellt, liefern wir bei Bezug von Mark 5.— an portofrei und gewähren ferner, wenn die Zahlung innerhalb 14 Tagen erfolgt, 2% Kassakonto.

SCHEMMENTZ



# MEISTER DES ORNAMENT STICHS

EINE AUSWAHL AUS  
VIER JAHRHUNDERTEN  
VON PETER JESSEN



Nach der Auswahl des Leiters der Ornamentstichsammlung der staatlichen Kunstbibliothek in Berlin, der vollständigsten ihrer Art, sind vier Bände erschienen: Gotik und Renaissance, das Barock, das Rokoko, der Klassizismus! Sie bringen Schöpfungen der führenden Meister in sorgsamem Lichtdruck und sind ein kostbarer Ersatz für die heute unerschwinglichen Originale. Größe der in Halbleinen gebundenen Bände 26 × 34 cm

---

VERLAG FÜR KUNSTWISSENSCHAFT BERLIN W 50



ERSTER BAND  
**GOTIK UND RENAISSANCE  
 IM ORNAMENTSTICH**

200 Bildtafeln in Lichtdruck mit einer Einleitung

ZWEITER BAND  
**DAS BAROCK IM ORNAMENTSTICH**

200 Bildtafeln in Lichtdruck mit einer Einleitung

DRITTER BAND  
**DAS ROKOKO IM ORNAMENTSTICH**

200 Bildtafeln in Lichtdruck mit einer Einleitung

VIERTER BAND  
**DER  
 KLASSIZISMUS IM ORNAMENTSTICH**

200 Bildtafeln in Lichtdruck mit einer Einleitung

Preis für jeden Band 40 Mark

Wir liefern einmal bar mit 50% Rabatt



**D**urch Kupferstich oder Holzschnitt verbreitet, sind die „Ornamentstiche“ durch fast vier Jahrhunderte hin eine unerschöpfliche Quelle der Gestaltung gewesen. In mehr als 1100 Beispielen aus Deutschland, Italien, Frankreich, England wechseln Ornamente aller Art mit malerischen und plastischen Dekorationen, Bauschmuck, Möbeln und Geräten, wie es in solcher Fülle vorher noch nirgends vereinigt worden ist

---

VERLAG FÜR KUNSTWISSENSCHAFT BERLIN W 50

## Wichtige Mitteilung an das Sortiment!

Die Bestellungen auf Stehrs neuesten Roman „Peter Brindeisener“ gingen so unerwartet zahlreich bei mir ein, daß ich nur in der Reihenfolge des Eingangs expedieren kann. Ich bitte deshalb um etwas Geduld, wenn die Expedition sich um einige Tage verzögert. Diese Mitteilung bitte ich gleichzeitig als Antwort auf die mehrfachen Reklamationen um sofortige Expedition anzusehen. Selbst aus kleineren Städten liegen Bestellungen auf 10 Partien vor. Dies wundert mich nicht, da meine Lieferungsbedingungen vom Sortiment als äußerst günstig zugegeben sind. (40% Rabatt, Partie 7/6.) Außerdem unterstütze ich das Sortiment reichlich durch intensive Propaganda. Die Kritiken über Stehr lauten überaus günstig. Ich lasse einige folgen:

*Hochland, Septemberheft 1924:* . . . stelle ich fest, daß mich schon lange kein Buch so ergriffen hat, wie dieses von Stehr . . . In diesem Roman werden dunkelste und bitterste Menschendinge lebendig. Sie sind dem Erzähler zu ernst und zu schwer, als daß er auch nur den Versuch machen könnte, der schnüffelnden Gier gewisser Leser gefällig zu sein. Zwar verschweigt er nichts, er dürfte es ja garnicht, da er mit eigenem Herzblut schreibt, aber sein Ton ist schwer, ernst, mit einem Wort „würdig“. Ein Buch für junge Mädchen ist es dennoch nicht, auch nicht für empfindliche, wohl aber für reife, leidende und leidfühlende Menschen. Sie werden nicht ohne Erschütterung diese Beichte hören, die vielleicht nur deshalb nötig wurde, weil ein junger Mensch nicht rechtzeitig den Führer aus frühen Irrungen zu erlösender und verklärter Weltansicht fand.

Franz Herwig

\*

*Velhagen und Klaffings Monatshefte, August 1924:* Das erzählende Schrifttum ist im Stapel der Neuerscheinungen wieder einmal durch Hermann Stehr am würdigsten vertreten, der in Peter Brindeisener einen ausgewachsenen Roman von erheblichem Gehalt auf den Tisch legt . . . Der Roman hat, wie immer bei Stehr, Stellen von zauberhafter Schönheit und erhabener Größe.

Dr. Carl Strecker

\*

*Westermanns Monatshefte, August 1924:* . . . Denn über uns allen zuckt die Geißel unserer Sinne, und erst wenn wir Menschen sündigen oder irren, außer uns geraten im Himmel oder Hölle, wissen wir, woran und wo wir sind. Das ist Stehrs Ethos und Mystik zugleich, hier aufs neue offenbar in einem strengen und harten, aber nicht gnadenlosen Kunstwerk.

Dr. Düfel

\*

*Sichern Sie sich noch rechtzeitig Exemplare zum Weihnachtsgeschäft! Zettel auch über:  
Der Schindelmacher / Auf Leben und Tod / Wendelin Heinelt / Das entlaufene Herz / Der Heiligenhof / Der begrabene Gott / Leonore Griebel / Drei Nächte / Die Krähen / Das Abendrot / Das letzte Kind / Meta Konegen / Geschichten aus dem Mandelhause / Ein Lebensbuch anbei!*



Friedr. Lintz Verlag Trier



**Der Neue Brockhaus**

Handbuch des Wissens in vier Bänden

Jeder Band in Halbleinen . . . 18.—  
 Jeder Band in Halbpergament 25.—

Vorzugs-Ausgabe in beschränkter Auflage auf bestem weissen Papier mit Fadenheftung und Goldschnitt in Halbpergament oder in Halbfranz, vier Bände nur geschlossen 130.—.

Der Keffebuchhandel erhebt bei Barzahlung keinen Zuschlag.

Inland: 1 Gm. (Goldmark) = 10/42 U.S.A. Dollar  
 Ausland: Jeder Band in Halbleinen . . . Schweizer Franken 22.50  
 Jeder Band in Halbpergament Schweizer Franken 31.25  
 Vorzugsausgabe (vier Bände) Schweizer Franken 162.50



**Neue Presse-Urteile:**

„Der Handelsstand“, Hamburg, Oktober 1924:  
 . . . So erfüllt der Neue Brockhaus eine doppelte Aufgabe, er ersetzt eine ganze Hausbibliothek oder ist zumindest der notwendige Beginn einer solchen, aber er behält diese erste Stellung auch beim weiteren Ausbau, für den er einen wohlgedachten und seit über hundert Jahren stets nach den neuesten Erfahrungen verbesserten Plan zugrunde legt.

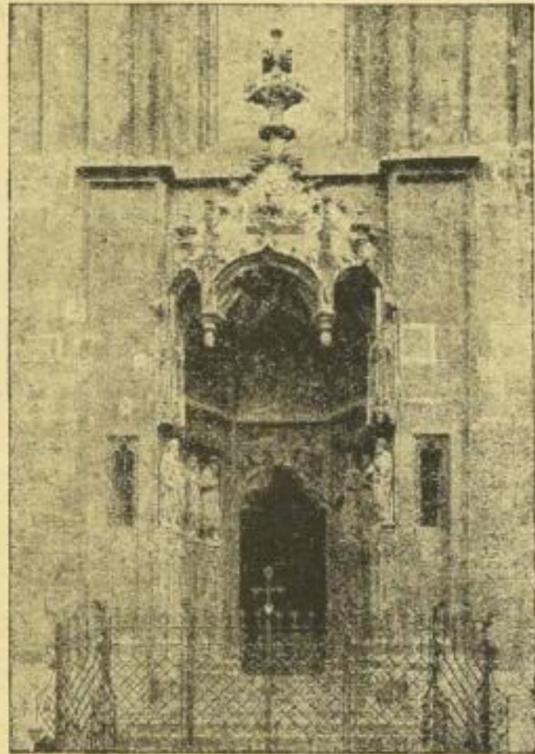


**F. A. Brockhaus / Leipzig**

Voranzeige 2/14

**Österreich in Wort und Bild**

In Verbindung mit hervorrag. Fachwissenschaftlern Österreichs herausg. von Univ.-Prof. Dr. Carl Brockhausen, Wien  
 Format: 18,5 x 26 cm \* Preis: Fein gebunden M. 8.—



Portal der Maria-Stiegenkirche zu Wien (1/4 der Bildgrösse)

Etwa 80 Seiten Text über das Land, die Pflanzen- und Tierwelt, die Geschichte, das Volk und seine Kultur, über Kunst und Bildung, Volkswirtschaft und Politik und

**180 grosse prächtige Bilder in ff. Kunstdruck.**  
 Ein zuverlässiger und unentbehrlicher Führer für den Reisenden, den Kaufmann, den Politiker, den Schönheitssucher, für alle Deutschen!

**FRANZ SCHNEIDER VERLAG**

Berlin SW 11 und Wien I (Moritz Perles, Seilergasse 4),  
 Leipzig-R. und Bern (Unionverlag, Thunstrasse 20)

Bei Vorbestellung bis zum Erscheinungstage einmalig bar auf jede Menge 50 % Rabatt

Soeben erschien **Reinhold Kahlhardt:**  
 3. Auflage,

**Berliner Juristen als Justiz-Verbrecher!**

Der Verfasser bürgt für die Wahrheit der mitgeteilten haarsträubenden Tatsachen. Sämtliche Namen u. Adressen sind genannt!

**Aufsehen erregend! Interessiert jeden Juristen!**

**H. Z. schreibt:** „Das Buch ist ein Aufschrei wider die gemeine und falsche Art!“

**Ch. R. schreibt:** „Es freut mich, daß die Herren in ihrer natürlichen Weise beschrieben werden!“

**Gute Aufmachung mit Streifband! Glänzender Absatz!**

**0.50 M. ord., 40% ; 11/10; 23/20.**

Uranus-Verlag, Berlin S 42, Jakobikirch-Strasse 9  
 Bestellung nur an Theod. Thomas Komm. Gesch., Leipzig.

# „Die Schatzkammer“

DIE SCHATZKAMMER. NORDDEUTSCHES JAHRBUCH, herausgegeben von Wilhelm Scharrelmann. — „Die Schatzkammer“ will eine Art Generalübersicht über die kulturellen Bestrebungen in Norddeutschland geben. Durch bisher unveröffentlichte Beiträge führender Schriftsteller, die entweder dem deutschen Norden angehören oder in ihren Dichtungen und Aufsätzen die Eigenart norddeutschen Wesens, norddeutscher Landschaft u. Kultur zum Ausdruck bringen, bietet die „Schatzkammer“ ein repräsentatives Bild norddeutschen Geistes, das in einer Art Umschau als Anhang des Buches in zusammenhängenden Jahresübersichten über alle Gebiete geistigen Lebens noch besonders herausgearbeitet wird. Dichtungen und Aufsätze über Kunst und Künstler bilden aber den Kern des Werkes, das durch sorgfältig ausgewählten und reproduzierten Bildschmuck, sowie durch seine Ausstattung wirklich zu einer „Schatzkammer“ und einem Hausbuch geworden ist.

Carl Schünemann, Verlag, Bremen



# „Die Jagdkammer“

## M I T A R B E I T E R:

Otto Anthes / Ludwig Bäte / Hans Bethge / Henny Maria Blanke / Hans Friedrich Blunck / Erich Bockemühl / Waldemar Bonsels / Katharina Boshy / Hermann Claudius / Hans Ehrke / Hermann Eicke / John Eimers / Hanns Martin Elster / Paul Ernst / Rudolf Eucken / Hans Franck / Robert Garbe / Gustav Hartlaub / Manfred Hausmann / August Hinrichs / Ludwig Hinrichsen / A. Hoff / Kurt Kächler / Carl Lange / Carl Albert Lange / Werner Lindner / Friedrich Lindemann / Werner Mahrholz / Thomas Mann / Walter v. Molo / Friedrich v. Oppeln-Bronikowski / Gustav Pauli / Hermann Quistorf / Hans Ralfs / Karl Röttger / Heinrich Sarnecki / Wilhelm Scharrelmann / Fritz Schumacher / Paul Schurek / Ina Seidel / Kurt Siemers / Felix Timmermans / Berend de Vries / Karl Wagenfeld / Emil Waldmann / Augustin Wibbelt / Josef Winckler / Klaus Witt.

## V O R Z U G S A N G E B O T:

Ein vornehmer Ganzleinenband, 400 Seiten Umfang, 4 farbige Kunstbeilagen, 32 Seiten Illustrationen auf Kunstdruckpapier. Vorzugspreis bis zum Tage des Erscheinens (Mitte Oktober) M. 7.— ord. Subskriptionslisten kostenlos.

Carl Schünemann, Verlag, Bremen



# Bücher der Deutschen

Wir danken dem geehrten Sortiment für die tatkräftige Unterstützung unserer vorzüglichen Sammlung. Dadurch war es uns möglich, in knapp vier Wochen **30000 Exemplare** abzusetzen.

Neu erschienen sind:

- Band 41: **Auerbach, Diethelm von Buchenberg.** geb. Mk. 2.80  
 Band 42: **Mörke, Gedichte und Idyllen.** . . . geb. Mk. 2.50

Z

Z

Bisher erschienen:

Band 1: Scheffel, Ekkehard . . . . . geb. Mk. 3.50	Band 21: Mörke, Mozart auf der Reise nach Prag . geb. Mk. 1.50
" 2: Ludwig, Zwischen Himmel und Erde . geb. " 2.50	" 22: Chamisso, Peter Schlemihl . . . . . geb. " 1.50
" 3: Immermann, Oberhof . . . . . geb. " 3.20	" 23: Storm, Immensee . . . . . geb. " 1.20
" 4: Grillparzer, Der arme Spielmann . geb. " 1.20	" 24: G. Keller, Sieben Legenden . . . . . geb. " 1.70
" 5: Heibel, Maria Magdalena . . . . . geb. " 1.20	" 25: G. Keller, Züricher Novellen . . . . . geb. " 3.20
" 6: Anzengruber, Sternsteinhof . . . . . geb. " 2.70	" 26: Alexis, Die Hosen des Herrn v. Bredow geb. " 3.20
" 7: Stifter, Hochwald . . . . . geb. " 1.50	" 27: Anzengruber, Der Reineidbauer . . . geb. " 1.50
" 8: Der Ademann und der Tod . . . . . geb. " 1.05	" 28: Goethe, Lieder und Gedichte . . . . . geb. " 2.10
" 9: Stifter, Bunte Steine . . . . . geb. " 2.70	" 29: Mörke, Das Stuttgarter Hühelmännlein. geb. " 1.90
" 10: Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. geb. " 2.20	" 30: Sealfield, Das Räjätenbuch . . . . . geb. " 2.70
" 11: G. Keller, Sinnaedicht . . . . . geb. " 2.70	" 31: Fouqué, Sintram und seine Gefährten . geb. " 1.80
" 12: Anzengruber, Kreuzelschreiber . . . geb. " 1.20	" 32: Storm, Hans und Heinz Kirch . . . . geb. " 1.50
" 13: Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts . . . . . geb. " 1.50	" 33: Stifter, Die Narrenburg . . . . . geb. " 2.—
" 14: Ludwig, Die Heltteretei . . . . . geb. " 2.70	" 34: Storm, Aquis submersus . . . . . geb. " 1.50
" 15: Stifter, Hagenholz . . . . . geb. " 1.70	" 35: Storm, Renate . . . . . geb. " 1.50
" 16: Hauff, Lichtenstein . . . . . geb. " 3.40	" 36: Storm, Pole Poppenpäter . . . . . geb. " 1.35
" 17: Gottlieb, Uli der Knecht . . . . . geb. " 3.40	" 37: Vischer, Eine Pfahldorsgeschichte . . geb. " 2.20
" 18: G. Keller, Der grüne Heinrich. 2 Bände. geb. " 6.50	" 38: Kortum, Die Jobstade . . . . . geb. " 3.50
" 19: Münchhausens wahrhafte Abenteuer . geb. " 1.70	" 39: Heibel, Anekdoten . . . . . geb. " 2.10
" 20: Hölderlin, Gedichte der Reisezeit . . geb. " 2.—	" 40: Reuter, Ut mine Stromtid . . . . . geb. " 6.70

Alle Bände sind auf bestem Papier gedruckt  
 In vornehmen Halbleinen-Einbänden, illustriert

Rabatt: Einzelne mit 35%, Partie 11/10 mit 40% (auch gemischt)

Kollegen, welche sich für diese Sammlung besonders interessieren wollen, bewilligen wir Sonderrabatte und werden gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen

**Verlag Gebrüder Stiepel G. m. b. H.**  
**Reichenberg (Böhmen)**

Auslieferungen in Leipzig (K. F. Koehler) und Wien (N. Lehner & Sohn).



Noch 8 Tage!  
dann kommt er!





*Soeben wurde nach Maßgabe der auf mein Rundschreiben Nr. II vom 1. August 1924 bei mir eingegangenen Bestellungen versandt:*

Die erste Lieferung von

CHANTEPIE DE LA SAUSSAYE'S  
LEHRBUCH DER RELIGIONSGESCHICHTE

in zwei Bänden

Vierte, vollständig neu bearbeitete Auflage

in Verbindung mit

Prof. Dr. B. ANKERMANN (Berlin) / Prof. Dr. A. BRÜCKNER (Berlin) / Prof. Dr. L. A. DEUBNER (Freiburg i. Br.) / Prof. Dr. K. FLORENZ (Hamburg) / Prof. Dr. O. FRANKE (Berlin) / Prof. Dr. V. GRÖNBECH (Kopenhagen) / Konsistorialrat Dr. F. JEREMIAS (Magdeburg) / Prof. Dr. ST. KONOW (Kristiania) / Oberbibl. H. O. LANGE (Kopenhagen) / Prof. Dr. M. NILSSON (Lund) / Prof. Dr. C. SNOUCK-HURGRONJE (Leiden)

herausgegeben von

ALFRED BERTHOLET und EDVARD LEHMANN.

★

*Saussaye's Lehrbuch der Religionsgeschichte* ist vor dem Kriege in 3 Auflagen erschienen, die 3. ist seit 10 Jahren vergriffen.

Der Wiederaufbau dieses von Anfang an auf die Mitarbeit ausländischer Gelehrter abgestellten Unternehmens war in den Kriegsjahren nicht möglich. Nach mehrjährigen Vorarbeiten ist es nunmehr gelungen, das zweibändige Werk auf eine Art völlig neu aufzubauen, die es heute als ein Muster internationaler Zusammenarbeit erscheinen lassen wird, deren es bekanntlich auf keinem Gebiet so sehr bedarf wie auf dem der Religionsgeschichte.

Die 4. Auflage erscheint in 2 Bänden zu je 40—45 Bogen. Die Ausstattung ist derjenigen der früheren Auflagen mindestens gleichwertig. Um das Satzbild noch übersichtlicher zu gestalten, ist das Format etwas größer gewählt worden. Vor allem aber wird der 2. Band ein ausführliches Register zu beiden Bänden enthalten, das die Benützung des Werkes gegen früher wesentlich erleichtern wird.

Die Ausgabe der 4. Auflage erfolgt in 10—12 monatlichen Lieferungen zu 8 Bogen.

Die 2. und folgenden Lieferungen erscheinen von Mitte November an in monatlichen Abständen, so daß die Neubearbeitung spätestens im Herbst nächsten Jahres vollständig vorliegen wird.

*In der Subskription kostet eine Lieferung zu 8 Bogen drei Goldmark*

(1 Goldmark =  $\frac{10}{42}$  Dollar.)

Solange der Verlag genötigt ist, an besonderen Auslandspreisen festzuhalten, beläuft sich für das Ausland der Subskriptionspreis für die Lieferung zu 8 Bogen auf vier Schweizer Franken.

Spätestens mit Erscheinen der Schlußlieferung bleibt Schließung der Subskription und Erhöhung des Ladenpreises vorbehalten.

*Der Kauf der ersten Lieferung verpflichtet zur Abnahme des ganzen Werkes.*

Ausführliche Prospekte mit genauer Inhaltsübersicht und Probeseiten stehen in jeder gewünschten Anzahl, bei größerem Bedarf auch mit Firmenaufdruck, unberechnet zur Verfügung.

Die Anschaffung dieses Werkes ist dadurch jedem ermöglicht, daß die Neuauflage in Lieferungen zu je Gm. 3.— in monatlichen Abständen erscheint.

VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

# Der Tarzan=Siegeszug!

Erster Band . . . . . 102. Auflage  
 Zweiter Band . . . . . 85. Auflage  
 Dritter Band . . . . . 75. Auflage

Der Stoff ist außerordentlich originell. Die Urwaldszenerie und das tierische Triebleben sind großartig gezeichnet. Praxis der Landschulen, Berlin

Halten Sie stets genügend auf Lager. Tarzan trägt Sie über die schlechte Zeit

**Dietsch & Co, Verlag / Stuttgart**

Soeben wurde ausgegeben:

**Jakob Schaffner**

**Die Irrfahrten des Jonathan Bregger**

Roman ♦ 3. Auflage

Geheftet Gm. 2.50, Schw. Fr. 3.30; in Ganzleinen Gm. 4.50, Schw. Fr. 6.-

**Wirkungsvoller zweifarbiger Schulumschlag für die Auslage!**

Der dies Werk geschrieben hat, ist ein echter Dichter und „Irrfahrten“ sind ein gutes deutsches Heimatbuch. Es ist nicht ein Buch, das man einmal rasch überfliegt, um es dann auf Nimmerwiedersehen in einen Winkel seiner Bibliothek zu vergraben, sondern ein Buch, das einem ein guter Freund wird. Denn so lauterer Gold schließt man nur selten in den mächtigen Flößen moderner Literatur. „Leipziger Tageblatt“

Ⓢ

**UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT, STUTTGART**

In Kürze erscheinen:

**Dr. Löbe's Landwirtschaftlicher Taschenkalender 1925**

Das wohlfeilste und praktischste Taschenbuch für den Landwirt!

Abwaschbarer Ganzleinenband M. 2.—

Partie 11/10

Z

**Das Landliedebuch**

Z

Herausgegeben von

**Otto Muenzer**

5. Auflage. Preis kartoniert M. 1.50, abwaschbarer Ganzleinenband M. 2.—

Zur erneuten tätigen Verwendung empfehlen wir und machen auf das Sonderangebot für nachstehende Werke besonders aufmerksam:

Bei Bezug für 25 M. ord. . . . .	40% Rabatt
" " " 50 " " . . . . .	45% "
" " " 100 " " . . . . .	50% "

wenn Bestellung bis 1. November 1924 in unseren Händen ist.

**Großes**  
**Handbuch der Schafzucht**  
auf neuzeitlicher Grundlage

von

**Johannes Sehne**

Schäfereidirektor in Leipzig

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage

Über 600 Seiten Text mit über 150 Abbildungen, zahlreichen Tabellen, Beilagen und einem farbigen Modell

Preis in Ganzleinen gebunden M. 25.—  
in Halblederluxusband M. 30.—

Das beste Lehrbuch der Landwirtschaft ist

**Der praktische**  
**Ökonomieverwalter**

von

**O. C. Pahig**

neu bearbeitet und herausgegeben von

**Dr. Wölfer**

Direktor d. höheren Lehranstalt f. prakt. Landwirte in Schleswig

Unter Mitwirkung namhafter Fachleute

14. Auflage mit über 400 Abbildungen

Grundpreis gebunden M. 10.—

**Löbe's Landwirtschaftliche Bibliothek**Jeder Band geheftet M. 1.—, gebunden M. 1.20  
Doppelband geheftet M. 2.—, gebunden M. 2.40

Bd. 22. Die Schweinezucht. Bd. 23/23a. Die Kleintierzucht (Doppelband). Bd. 24. Die bäuerliche Buchführung. Bd. 25. Der Boden und seine Bearbeitung. Bd. 31/32. Landwirtschaftliche Buchführung für mittlere Betriebe (Doppelbd.). Bd. 34. Böttgers praktische Anleitung zur Kultur der wichtigsten Stgewächse. Bd. 35. Der praktische landwirtschaftliche Bürobeamte. Bd. 36. Die Hirse, ihr Anbau, ihre Verwendung und Verarbeitung. Bd. 37. Neuzeitlicher Kiefernanaubau. Bd. 38. Der Tabakbau.

Mumüller, Die Praxis der Futterrübenzüchtung.

kart. M. 1.—

Dr. A. Bode, Anleitung zu geometrischen Messungen und zum Feldmessen und Nivellieren

kart. M. 1.—

Tierzuchtinspektor Dr. Bruchholz, Kleines Lehrbuch über Haltung, Züchtung und Fütterung der Rinder mit besonderer Berücksichtigung d. Futterrationen geb. M. 2.—

Dr. rer. pol. Walter Hedler, Deutschlands Forst- und Nugholzwirtschaft vor u. nach dem Kriege geb. M. 2.—

Dr. S. Mehring, Lechwirtschaft u. Fischzucht. geb. M. —.50

Mommson, Fütterung der Rinder und Schweine.

geb. M. 2.—

Max Otto, Landwirtschaftliche Buchführung für mittlere und größere Betriebe

geb. M. —.80

Pahig-Dr. Wölfer, Ackerbaulehre, m. viel. Abbildungen

geb. M. 1.50

Pahig-Dr. Wölfer, Pflanzenbaulehre, m. v. Abbildungen

geb. M. 3.—

Pahig-Dr. Bruchholz, Tierzuchtlehre, m. v. Abbildungen

geb. M. 2.50

Carl Petri, Landwirtschaftliches Arbeiter- u. Genossenschaftswesen

geb. M. —.40

Rud. Preuß d. A., Landwirtschaftliches Bauwesen mit zahlreichen Abbildungen

geb. M. 1.50

Dr. Tiemann, Die Milch, ihre Gewinnung und Verwertung

geb. M. 2.—

Prof. Uhermann und Dir. Blank, Merk- und Hilfsbuch für Beamte u. Mitglieder von Rindvieh-Kontrollvereinen

geb. M. 2.—, geb. M. 2.40

Leipzig, 1. Oktober 1924

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung

Soeben wurde die 19. und 20. Auflage ausgegeben von

# Georg Ebers Die Frau Bürgemeisterin

Roman. In Ganzleinen gebunden M 5.—, Schw. Fr. 6.25; Gewicht 530 g

Ein Kunstwerk ersten Ranges. Wer ein Buch lesen will, das ihn auffrischen und laben, ihm einen hohen Genuß bereiten soll, der säume nicht, mit der „Frau Bürgemeisterin“ Bekanntschaft zu machen. *Fränkischer Kurier, Nürnberg.*

Wir liefern bar mit 35% und 11/10 + Einbände der Freieemplare netto  
Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien

**Deutsche Verlags-Anstalt • Stuttgart Berlin Leipzig**

(Z)

(Z)

G. Papini

## Lebensgeschichte Christi



Um verschiedentlichen Wünschen zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, eine Anzahl von Exemplaren in blaues Kalbsleder zu binden.

Preis Mk. 30.—

Vorzugsangebot auf Bestellzettel

Allgemeine Verlagsanstalt München

## MUSIK FÜR ALLE

DIE NEUESTEN HEFTE

Nr. 207

### LA TRAVIATA I

Einleitung

1. Das Fest bei Violetta
2. Der Trinkspruch auf das Leben
3. Sichfinden
4. Alfreds Liebesgeständnis
5. Violettas wahre Leidenschaft

Nr. 208

### NEUE WIENER TÄNZE UND GESÄNGE

1. Salome
2. Hallo, du süße Klingelfee
3. Im Hotel zur Nachtigall
4. Wiener Bohème Potpourri

Jedes Heft 60 Pfennig

Bezugsbedingungen:

Einzelne Hefte 40% 50 Hefte gem. und mehr 45% 100 Hefte gem. u. mehr 50%

VERLAG ULLSTEIN  
BERLIN

## MUSIK FÜR ALLE

# Die literarische Gensation

---

Geben erschienen:

## Apokryphe Schriften

von

# Oskar Wilde

Übertragen und herausgegeben

von

## Franz Blei

---

Diese apokryphen Erzählungen fehlten bislang gesammelt im Buchhandel. Es sind: „Der Priester und der Messnerknabe“, die „Orangenschale“ und „Old Bishops“. Das Buch bedeutet eine Ergänzung der in meinem Verlage erscheinenden großen literarischen Wilde-Ausgabe. Halbleinen 2.— M. 11/10 mit 40%o. Auslieferung durch Robert Hoffmann, Leipzig. Z

---

## Paul Steegemann \* Hannover

In künstlerischem  
Ganzleinenband 12.—



Verlag Reimar Hobbing  
Berlin SW 61

Z

**Germania, Berlin, 21. 9. 1924**

Das Buch gestattet einen ebenso tiefen wie interessanten Einblick in die sehr engmaschig arbeitende Wirkmaschine der Rheinlandkommission... Und Reimar Hobbing gebührt Dank dafür, daß er diesen Mann durch das Tagebuch dem breiten deutschen Volke näherbringt. Jeder sollte das Werk lesen, in erster Linie das Rheinland, das General Allen viel verdankt

**Deutscher Offiziersbund, Berlin  
15. 9. 1924**

Neu und wertvoll ist aber, daß es von einem Verbündeten und in alle Verhältnisse Eingeweihten nunmehr vor aller Welt dargelegt wird. Darum ist das Buch für uns Deutsche von größtem Werte und dient als Rüstzeug für den geistigen Kampf gegen Frankreich.

**Hannoverscher Anzeiger,  
3. 9. 1924**

Wir kommen damit auf den für uns bedeutsamsten Teil der Aufzeichnungen, den aus ihnen zu erbringenden Nachweis, daß die Franzosen es von Beginn an auf die Vernichtung Deutschlands als Staat und Wirtschaftsmacht abgesehen und dieses Ziel mit allen Mitteln zu erreichen versucht haben, „ohne Ehrlichkeit, Anstand und Redlichkeit“, die dem amerikanischen General die Grundlagen jeder Politik waren. Das Tagebuch zeigt uns, wie die schrankenlose Herrschsucht der Franzosen letzten Endes auf die gerade, ehrliche Soldatennatur Allens einwirkt und wie sich langsam, aber sicher der Prozeß der seelischen Umstellung bei ihm vollzog.

**Thüringer  
Allgemeine Zeitung, Erfurt, 21. 8. 1924**

Jetzt endlich liegt das anspruchslos geschriebene, aber hochbedeutsame Werk vollständig in deutscher Übersetzung vor, ein neues Verdienst des Verlages Reimar Hobbing, Berlin.

**Kölnische Zeitung, 19. 8. 1924**

In diesen Kapiteln spiegelt sich ein solches Stück lebendigster Gegenwartspolitik und ihre politischen Mittel, daß diesem Werk mehr als vorübergehender Wert beschieden sein dürfte... Es ist ein Lehrbuch über ein Stück Zeitgeschichte, daß uns überraschend schnell gespendet wurde... General Allens Tagebuch wird viel gelesen werden; denn es ist ein sehr unterrichtendes, ein sehr lehrhaftes Buch.

# Was die Presse sagt

**Chemnitzer Neueste Nachrichten,  
19. 8. 1924**

Das Tagebuch des Amerikaners gewährt aber nicht nur einem großen deutschen Publikum Einblicke in politische Vorgänge, die ihm sonst immer verschlossen geblieben wären, sondern sein Wert beruht vor allem darin, daß es von einem Manne geschrieben ist, der in leidenschaftsloser Weise menschliches Empfinden mit diplomatischem Weitblick und militärischer Geradheit und Ehrlichkeit verbindet, und der es daher verstanden hat, sich von den Vorurteilen seiner Umgebung freizuhalten und mit unbestechlichem Wirklichkeitssinn die Dinge zu sehen, wie sie wirklich sind.

**Mülheimer Zeitung, Mülheim (Rhein)  
28. 8. 1924**

Das Tagebuch Allens ist auch deshalb hochinteressant, weil es manchen belehrenden Blick hinter die Kulissen der Besatzungsmilitärs und der Entente Politiker zuläßt und die Schwierigkeiten erkennbar macht, die trotz der merkwürdig vielen Festlichkeiten und Tafeleien bestanden haben, bei den gegnerischen Freunden die Einheitsfront nach außen zu zeigen.

**Kölner Nachrichten, 6. 9. 1924**

Eine solch offene Sprache hat bisher noch kein Angehöriger unserer ehemaligen Feinde in höchster Stellung gewagt... Allen wird es sich gefallen lassen müssen, noch recht oft als Kronzeuge angerufen zu werden... Für die Vermittlung dieses bedeutenden Stückes heutiger Zeitgeschichte können wir Deutsche dem Verlag Dank sagen.

**Kölner Zeitung, 6. 9. 1924**

So wurde sein Buch, wenn auch in der fein abgewogenen Darstellung eines vorsichtig überlegenden Mannes, dem diplomatischer Takt und diplomatische Ausdrucksweisen nicht fremd sind, zu einer großen Anklage wider die französische Nachkriegspolitik.

**Danziger Zeitung, 1924, Nr. 255**

Allens Tagebuch ist im letzten Grunde eine starke Anklage gegen die französische Politik im Rheinland, die in immer neuen Formen versucht, Deutschland politisch und wirtschaftlich zu zerstücken.

**Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin  
12. 9. 1924**

Wie ein roter Faden zieht sich durch die Aufzeichnungen die Auseinandersetzung mit den politischen Gewaltmethoden Frankreichs, die von dem General in zurückhaltender Form geführt, aber gerade deshalb auf den Leser um so eindrucksvoller wirkt.

**Die Friedensbewegung, Berncastel  
1924, Nr. 35**

Das Buch muß infolge seines umfassenden und aufschlußreichen Inhalts in allen Kreisen des In- und Auslandes das größte Interesse erwecken.

**Liegnitzer Tageblatt, 16. 9. 1924**

Die Zerstörungspolitik Poincarés und seiner Generale wird in den Aufzeichnungen des amerikanischen Generals mit dokumentarischer Beweiskraft enthüllt. Als wirklich unparteiisches Zeugnis verdient das Buch in Deutschland Beachtung.

**Königsberger Allgemeine Zeitung,  
31. 8. 1924**

Es ist dankbar zu begrüßen, daß jetzt eine deutsche Ausgabe vorliegt; denn die Aufzeichnungen des amerikanischen Generals sind nicht nur interessant, sondern symptomatisch. In unserem Kampfe gegen den französischen Erbfeind tritt uns als ungewollter Bundesgenosse der Vertreter einer ehemals zu den Feinden Deutschlands zählenden Macht zur Seite und zerreißt den Schleier von Verleumdung und Lüge, mit dem Haß, Neid, Furcht und schlechtes Gewissen das wahre Gesicht Deutschlands vor der öffentlichen Meinung der Welt zu verbergen suchten.

**Weser-Zeitung, Bremen, 23. 8. 1924**

Das Buch stellt sich dar als ein wichtiges Dokument, das, sachlich und unvoreingenommen berichtend, doch nichts anderes ist als eine scharfe Kritik an der Entente politik seit 1919.

**Osnabrücker Zeitung, 26. 8. 1924**

So wird das Buch zu einem Dokument ersten Ranges, und man darf hoffen und wünschen, daß es in weiteste Kreise des In- und Auslandes hineindringt und überall verstanden und richtig beurteilt wird.

**Bonner Zeitung, 1. 9. 1924**

General Allen hat nach seiner Rückkehr seine Aufzeichnungen als „Mein Rheinland-Tagebuch“ herausgegeben und mit seinen nüchtern-sachlichen, ehrlichen Schilderungen und Bekenntnissen viele Vorurteile gegen Deutschland in aller Welt zerstreut. Deshalb ist eine deutsche Übersetzung freudig zu begrüßen.

Soeben erschien:

## GRÜNEWALDS ISENHEIMER MENSCHWERDUNGSBILD UND SEINE QUELLEN

VON EGID BEITZ

Assistent am Schnütgen-Museum, Köln

Mit 4 Abbildungen. Umfang: 66 Seiten Oktav auf bestem holzfreiem Papier gedruckt  
Preis kartoniert Goldmark 2.50

Ⓜ

Das Isenheimer Menschwerdungsbild des Matthias Grünewald ist schon oft Gegenstand einer ikonographischen Untersuchung gewesen. Alle diese Untersuchungen führten wohl nie zu schlüssigen Beweisen, da man zu ihrer Erbringung von Anfang an durch eine Fülle von Hypothesen den Weg bereiten mußte, ehe man mit dem Beweise selbst beginnen konnte. Der Hypothesen bedarf es aber nicht, wenn man nur das zur Deutung des Materials heranzieht, was man allgemein zur Zeit Grünewalds gekannt haben muß, und was die Aufgabe des Verfassers mit dem vorliegenden Buche gewesen ist.

*Interessenten sind alle Kunsthistoriker, Geschichtsforscher, Universitäten,  
Museen, Bibliotheken und kunstverständige Laien.*

F. J. MARCAN-VERLAG / KÖLN AM RHEIN

Ⓜ

Wider die Mystik!

Ⓜ



### Die Gewißheit der Christusbotschaft

Gegenüberstellungen mit der mystisch-idealistischen Zeitbewegung  
Zweite Auflage (3. u. 4. Tausend). Umfang 64 Seiten  
In Steifumschlag Gm. —.80

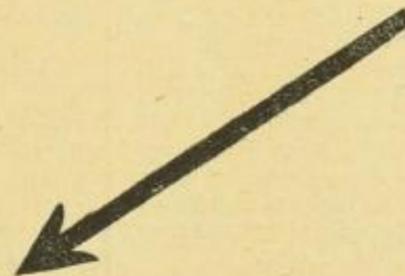
Inhalt: Das Suchen der Zeit und die Wirklichkeit Christi. Von Otto Schmitz, Das Kreuz Christi als Maßstab aller Religion. Von Paul Althaus, Die Absolutheit der Christlichen Religion. Von Karl Birgensohn.

Niemand kann den neuen religiösen Ton aus den Reihen des Wandervogels, der Freideutschen und verwandter Kreise überhören. Auch in einigen Gruppen des Sozialismus, besonders in der Arbeiterjugend, sind deutliche Spuren eines Willens zur religiösen Vertiefung zu bemerken. Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der christlichen Gemeinde und zumal ihrer Jugend, um diese Kreise hingeeben zu ringen. Dabei scheint es nur einen Weg zu geben, nämlich den, den die Liebe weist. Aber das Ringen um die andern muß sich zugleich auch im Kampfe wider sie vollziehen. Neben denen, die Brücken schlagen, müssen solche stehen, die Gräben ziehen. Gerade die Liebe schuldet die Klarheit des Gegensatzes und den Ernst scharfer Waffen. Denn die Starken werden nur im offenen Kampfe und nur durch das Evangelium mit all seinen Ecken und Kanten gewonnen. In diesem Sinne sind die „Gegenüberstellungen“ dieses Büchleins mit der mystisch-idealistischen Zeitbewegung gemeint.

Im Furche-Verlag zu Berlin

### Up ewig ungedeelt!

Aus dem Verlage von Lipsius & Tischer  
übernahm\*) ich



Henrich Ewald Hoff,  
Schleswig-Holstein-Heimatgeschichte  
3 Bände

Lieferbar: Band 1: Von den ältesten Zeiten  
bis 1460 (Christian I.). 488 Seiten 8° und  
1 Karte geb. M. 9.—

Bd. 2 u. 3 erscheinen Neubearb. im Frühjahr 1925.

\*) Wird bestätigt Lipsius & Tischer, Kiel

Karl Wachholtz Verlag  
Neumünster in Holstein



Paul Burgs bekannte Romane gehören, was jeder Sortimentler ohne weiteres zugeden wird, zum eisernen Bestand einer guten Buchhandlung. Soweit seine Romane! Aber hat sich denn der Sortimentler auch einmal die kleine Mühe genommen, seine ganz entzückende und prachtvoll ehrliche Selbstbiographie, die in unserem Verlag erschienen ist, in die Hand zu nehmen und sie zusammen mit seinen übrigen Werken vorzulegen und mit zu empfehlen? Das kleine hübsch und einwandfrei gebundene Buch (Preis M. 1.20) ist bisher nur wenigen Firmen bekannt geworden, es verdient aber, wie Ihnen nachstehende Urteile sagen werden, das ungesäumte Interesse aller Sortimentsfirmen!

# Meine Jugend von Paul Burg

Ausgänge und Anfänge. Mit Burgs Bildnis. In starkem Kartoneinband.

Preis M. 1.20

So schreibt Hans Henning Freiherr Grote:

Ich habe das Büchlein mit innigster Freude, stillem Behagen und herzlichem Lachen gelesen und kann nur sagen, daß es sich getrost neben das Beste stellen darf . . . Hinter dieser „Jugend“ steht mehr, als der Titel verspricht, und der . . . olle Otto Erich Schmidt mag getrost zum . . . gehen.

Hans Ludwig Kosegger im „Heimgarten“:

Paul Burg bin ich durch seinen schönen Goetheroman näher gekommen und griff daher neugierig nach der Selbstbiographie. Eine sehr lustige Beichte, stellenweise sogar grotesk-komisch, wenn heiteren Erlebnissen auch noch die Narrenkappe des Humoristen übergestülpt wird. Das Büchlein strotzt von Selbstironie, aber auch von der Ironisierung anderer.

Prof. Dr. Helmolt in der „Rundschau für Literatur und Kunst“:

„Aus harter Jugend hat sich Burg den köstlichen Schatz für das übrige Leben gehoben: Dankbarkeit, Heiterkeit, Freude. Und das führt auf den besten Teil des Ganzen: den humoristischen Einschlag. Schon früher hatte er gezeigt, was für eine Fülle von Humor in ihm verborgen liegt; er braucht sie nur zu erschließen . . . Zusammen mit der zweiten Kunst, das Tragische ergreifend zu schildern, verleiht sie seinem Dichten die besondere Note, die es vor tausend anderen auszeichnet und weit über den Stand des Durchschnitts erhebt.“

Der billige Preis von nur M. 1.20 dürfte Ihnen keine Arbeit machen. Versetzen Sie daher Ihr Burg-Lager dauernd mit einem kleinen Stapel von Burgs Jugenderinnerungen und legen Sie, wenn „Paul Burg“ verlangt oder verkauft wird, stets das billige Buch mit vor! Auf 1 M. 20 Pfg. kommt es in solchen Fällen einem Bücherkäufer auch nicht mehr an!

**Sechs Exempl.** (ein 30 Pfg.-Kreuzband) **mit 40%** || Jede Handlung hat Absatz!  
**30 Exemplare** (ein Fünfkilo-Paket) **mit 50%** || Bestellen Sie  
 und vergessen Sie es nicht!

Z

Heimat-Verlag für Schule und Haus, Halle a. S.



*Viel freudige Anerkennung und reichliche Nachbestellungen bekommen wir auf die soeben versandten ersten Bände der*

## NEUDRUCKE ROMANTISCHER SELTENHEITEN

IN ORIGINALGETREUER FAKSIMILE-WIEDERGABE

TRÖST

**ATHENAEUM**

*Eine Zeitschrift von  
A. W. und Fr. Schlegel, Berlin  
1798-1800*

5 stattliche Halblederbde. GM 37.—,  
In Lederhandbänden GM 100.—

**EINSAMKEIT**

*Alte Sagen, Wahrsagungen, Ge-  
schichten u. Gedichte. Herausgeg.  
v. L. A. v. Arnim, Heidelberg 1808*

600 Großoktav-Seit. in Hlbldr. geb.  
GM 16.—, Lederhandbd. GM 45.—

**PHOEBUS**

*Ein Journal für die Kunst  
Herausgegeben von H. Kleist und  
A. H. Müller, Dresden 1808*

300 Großoktav-Seiten in Halbleder  
GM 27.—, Lederhandbd. GM 55.—

SÄMTLICHE BÄNDE WURDEN UNTER VERWENDUNG ALTER STEMPEL IM STIL DER ZEIT BESONDERS REIZVOLL GEBUNDEN. DIE GANZLEDERAUSGABEN SIND HANDBÄNDE VON G. KEILIG IN MÜNCHEN.

DIE GANZE REIHE, BESTEHEND AUS 5 BÄNDE, KOSTET IN HALBLEDER GM 75.— MIT 35 % RABATT. IN 5 HANDLEDERBÄNDE GM 185.— MIT 30 % RABATT, FALLS AUF BEILIEGENDEM BESTELTZETTEL VERLANGT. ABNEHMER DER SCHÖNEN UND WERTVOLLEN DRUCKE SIND SÄMTLICHE GERMANISTISCHEN SEMINARE, BIBLIOTHEKEN, UNIVERSITÄTEN, SAMMLER UND JEDER GEBILDETE.

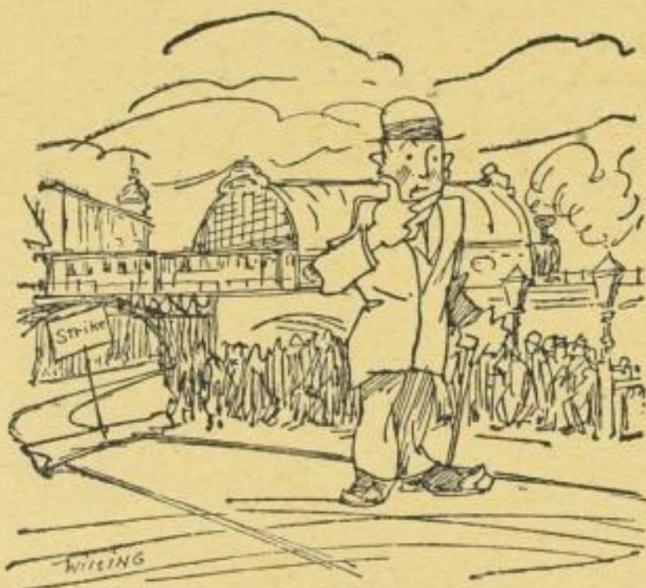
★

Viele der köstlichsten Novellen, Gedichte und Dramen der Romantik wurden hier zum erstenmal veröffentlicht, so enthält der Phoebus den „Michael Kohlhaas“, die „Marquise von O.“, das „Käthchen von Heilbronn“ von H. v. Kleist, Tröst Einsamkeit den „Bärenhäuter“ von Grimm, das Athenaeum die „Hymnen an die Nacht“ von Novalis und vieles andere mehr. Man kann diese Zeitschriften als die wichtigsten Quellen zur Romantik bezeichnen, von der sie in ihrer Vielseitigkeit ein erschöpfendes Bild geben. Im Kampf gegen Rationalismus und Materialismus versuchten sie das geistige Leben der Nation mit neuen Ideen zu erfüllen, die so lebendig das gegenwärtige Neuerwachen bestimmen, daß sie das gesteigerte Interesse nicht nur der Wissenschaft, sondern auch des breiteren Publikums für die Romantik verständlich machen. Die vorliegenden Drucke zeichnen sich durch besondere Schönheit und Seltenheit aus.

DIE ANTIQUARIATE BITTEN WIR, DIE „NEUDRUCKE“ IN IHRE EINSCHLÄGIGEN KATALOGE AUFZUNEHMEN. SONDERPROSPEKTE STEHEN IN BESCHRÄNKTER ANZAHL GRATIS ZUR VERFÜGUNG.

☐

**MEYER & JESSEN • VERLAG • MÜNCHEN**



What am I to do? The trams are on  
 uott ämm ai tuh duh? dse trämms ähr onn  
 Was bin ich zu tun? Die Straßenbahnen sind beim

strike, the overhead-trains are overcrowded, the  
 straig, dsi ohwerhedd trehns ähr ohwertrauded, dse  
 Streik, die Hochbahnzüge sind überfüllt, die

railway-trains don't go where I want to go.  
 rehluh trehns dohnt goh uehr ai uont tuh goh  
 Eisenbahnzüge gehen nicht, wo ich brauche zu gehen.

To take a "taxi" is beyond my means.  
 tuh teht ä tägi is bißond mai mihs.  
 Zu nehmen einen Taximeter ist jenseits meiner Mittel.

Aus 1000 Worte Englisch in der Kassette. 12 Hefte in besonders  
 handlichem Format M. 4,—. Beachten Sie unser Vorzugsangebot!  
 Verlag Ullstein, Berlin.

Ⓩ

SOEBEN ERSCIENEN:



# UM RHEIN UND ABENDLAND

VON  
 HERMANN PLATZ

Vornehm ausgestattet mit Buchtitel von  
 R. Koch. 153 Seiten in Halbleinwand  
 gebunden 5,50 Mark; steif kart. 4 Mark

\*

Aus rheinischer Not herausgewachsen  
 ist dieses Buch eine Auseinander-  
 setzung zwischen Deutschland und  
 Frankreich, stellt die Extreme Nati-  
 onalismus und rationalen Pazifismus  
 bloß und erstrebt die Wiedergewin-  
 nung der geistigen Führerstellung  
 des neugeordneten und in sich ge-  
 kräftigten Abendlandes. Ein Weg aus  
 geistigem und politischem Chaos!  
 Sachlich / Vornehm / Aktuell!

\*

Zur Einführung 1 Exemplar zu 40%  
 Rabatt, sonst 33⅓%, Partie 13/12. Zah-  
 lung gegen Nachn., Bag, Voreinsendung  
 auf Postscheck-Konto Nürnberg 17222.

Ⓩ

VERLAG  
 DEUTSCHES QUICKBORNHAUS  
 BURG ROTHENFELS AM MAIN

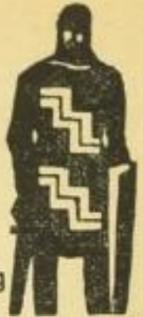


# Das Nibelungenbuch

VON THEA VON HARBOU

1 u. 2. Teil des Nibelungen-Films

## Das Nibelungenbuch 1924

Gebunden 5,50 Mk.  
Ganzleinen 6,- Mk. [Z]Drei Masken-Verlag  
München

### Druckfertige Korrekturen

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die

Redaktion des Börsenblattes

zu adressieren.

### Bitte zu beachten!

Anzeigenmanuskripte für das Börsenblatt sind zur Vermeidung von Fehlern nicht mit Blei- oder Tintenstift, sondern stets mit Tinte oder Schreibmaschine, und zwar nur auf einer Seite, zu schreiben und an die Expedition des Börsenblattes zu senden.

Neben „Lagarde Deutsche Schriften“ und „Rembrandt als Erzieher“ muß „Schott's Volksbuch vom Hitler“ der unbedingt sichere Platz eingeräumt werden. Es gehört auf den geweihten Platz des deutschen Hauses.

Aus einer Besprechung im „Volkserzieher“.

Wo man deutsch denkt und fühlt, wird das Buch geschätzt, wo dies nicht der Fall ist, angefeindet oder gefürchtet, wie die Wahrheit, die sicher kommt und durchdringt.

Es ist selbstverständlich, daß ein so wertvolles Buch eine bedeutende Zukunft hat. Es ist das Buch des Vorkampfes einer neuen kommenden Welt, die aus dem Zusammenbruch der jetzigen entstehen wird und erblühen muß. Die Person Hitler ist dabei als das Symbol der Sehnsucht des ganzen Volkes verstanden.

Jeder gebildete Deutsche muß das Buch lesen.

### Georg Schott, Das Volksbuch vom Hitler.

Inhalt: Einführung. — Erster Teil: Der Mensch — Das reine Sein — Der lebendige Mensch — Der Redner — Der prophetische Mensch — Das Genie — Der religiöse Mensch — Die schwache Stunde — Der Demütige — Der Getreue — Der Willensmensch — Der Putschist — Das Urteil des Staatsanwalts — Das Urteil des Kindes. — Zweiter Teil: Der Politiker — Der heutige Staat — Der kommende Staat — Von der tödlichen Bedrohung des deutschen Volkes — Von den Widersachern des deutschen Volkes — Die vordringliche Aufgabe — Der politische Führer — Dritter Teil: Der Bestreiter — Der Entlarver der Lüge — Der Erzieher — Der Erwecker — Der weitere Verlauf der Bewegung.

830 Seiten Groß-Oktav. Kart. Gm. 7.—. In Pappband Gm. 8.—. In Halbleder Gm. 12.—.

[Z]

Wie dieses Buch wird auch täglich in großer Anzahl bestellt:

### Deutschland und Deutschheit. Ein Werbebuch für deutsches Leben und Schaffen.

Herausgegeben von Hermann Adolf Wiechmann.

272 Seiten mit 182 Abbildungen, auf holzfreiem Kunstdruckpapier sehr gut gedruckt.

In Pappband Gm. 4.—. In Ganzleinen Gm. 5.—.

Bei Vorauszahlung mit Bestellung

40 % postfrei

sonst wie auf Bestellzettel.



Bei Vorauszahlung mit Bestellung

40 % postfrei

sonst wie auf Bestellzettel.

Hermann A. Wiechmann, Verlagsbuchhandlung, München, Giselastraße 21



## KUNST

### DIE INDISCHEN MINIATUREN IM SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Halbpergament-Mappe, Format 54×50, mit 3 farbigen und 60 schwarzen Lichtdrucken und einem beschreibenden Verzeichnis v. Herausgeber PROF. JOSEF STRZYGOWSKY und HEINRICH GLÜCK.

Preis: Gm. 115.—, Schw. Fr. 145.—

★

### LAVATER-SAMMLUNG

#### GOETHE UND SEIN KREIS

Halbleinen-Mappe mit 26 meist vielfarbigen Faksimile-Reproduktionen in genauer Originaladjustierung. Auswahl mit Einleitung von R. PAYER v. THURN und PROF. CASTLE.

Preis Gm. 30.—, Schw. Fr. 38.—

★

#### LAVATER UND DIE SEINEN

Mit 17 meist mehrfarbigen Faksimile-Reproduktionen und einer Einleitung

Preis Gm. 28.—, Schw. Fr. 35.—

★

#### HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

Aus der früheren Sammlung Dr. Benno Geiger Mappenformat 30×40. 98 Blatt mit 98 Lichtdrucken, einfarbig, und 6 Chromolithographien. Vorwort deutsch und englisch von HUGO v. HOPMANNSTHAL. Herausgegeben von Dr. LEO PLANISCIG und Dr. HERMANN VOSS.

Preis: Gm. 136.—, Schw. Fr. 170.—

Wir bitten, sich für diese allseitig anerkannten Prachtwerke andauernd zu verwenden.

Ⓩ

## AMALTHEA-VERLAG

Zentrale: Wien III., Seidlgasse 8  
Auslieferung für die Schweiz: S. V. S., Olten

Neu erschienen:

# „Modenschau“

Heft 142 (Oktober-Ausgabe)  
mit einer kolorierten Einlage

Ladenpreis Mark —.60

Ab November d. J. wird „Modenschau“  
ohne Preiserhöhung eine wesentliche  
Bereicherung erfahren

## Wilhelm Opeiz,

Vertriebsstelle von Gustav Lyons Modezeitschriften,  
Leipzig, Brüderstrasse 61

# DIE ERDBEBEN BAYERNS

II. Teil

Von Prof. Dr. Hans Giessberger

70 Seiten 4<sup>o</sup> / Broschiert 5 Mark

★

Das Werk schliesst unmittelbar an den s. Z. im Verlage der Bayrischen Akademie der Wissenschaften erschienenen I. Teil an und behandelt das 18., 19. und 20. Jahrhundert. Der Verfasser führt seine Registrierungen bis zum August 1905 durch, da zu dieser Zeit die erste staatliche Erdbebenwarte in Bayern errichtet und damit ein wissenschaftlich arbeitender Erdbebendienst eingeführt wurde. Als Abnehmer kommen in erster Linie die Käufer des I. Teiles in Frage, ferner Universitäten, Lehranstalten, Institute, Wissenschaftler, Geologen usw.

★

RICHARD PFLAUM VERLAG A.-G.  
M Ü N C H E N

# EDICIÓN MOERLINS

## Die führenden spanischen Schriftsteller in der Originalsprache

Durch den wunderbaren Aufschwung Süd- und Mittel-Amerikas hat die spanische Sprache eine ähnliche Bedeutung erlangt, wie sie bisher das Englische und Französische für das Kulturleben allein besessen haben; sie ist auf dem Wege, die dritte Weltsprache zu werden, und Zeugnis legt davon der Umfang ab, den die Beschäftigung mit ihr in den nichtspanischen Ländern erreicht hat. So gelangt sie vom nächsten Jahre ab — ausgehend von Hamburg — in den deutschen Schulen zur Einführung.

Mit der Schaffung geeigneter Texte für den Unterricht hat die Einführung moderner spanischer Bücher im deutschen Buchhandel indessen nicht entfernt Schritt gehalten. Oft sind die führenden Schriftsteller der Gegenwart im Auslande nicht einmal dem Namen nach bekannt, und den vielen, schon heute spanisch sprechenden Ausländern ist es selten möglich, durch ihre Buchhandlung ein gutes Buch zu bekommen, das ein Spiegel des lebenden Spanisch ist und nicht des sehr schönen, aber heute nicht mehr gesprochenen der Klassiker, mit dem man in Buenos Aires oder Mexiko nicht sehr weit kommen würde.

In mehrjähriger Arbeit ist es nun gelungen, die führenden Schriftsteller des modernen Spanien zu Verträgen zu bewegen, die es gestatten, deren urheberrechtlich geschützte Werke in den guten und billigen Ausgaben der *Edición Moerlins* außerhalb der Heimat herauszubringen. Zunächst soll in der Sammlung ein charakteristisches Buch jedes hervorragenden Autors erscheinen, wie das nachstehende Programm bereits erkennen läßt, das das Wertvollste enthält, was die spanische Literatur der Gegenwart hervorgebracht hat.

Durch die Sorgfalt, mit der der Herausgeber der Sammlung, Dr. M. L. Wagner, Professor an der Universität Berlin, die Originalausgaben durchgesehen hat, wird hier auch ein vollkommen zuverlässiger Text geschaffen. Dank der Unterstützung der Verfasser konnten schon in den ersten Bänden Werke geboten werden, die entweder in Spanien noch gar nicht gedruckt oder nur in Zeitungen verstreut waren: Beispiele davon sind die Novellenbände von Cansinos-Assens und Répide.

Schließlich sei noch auf die schöne Ausstattung der Bände hingewiesen, die trotz des niedrigeren Preises der spanischen Originalausgaben ebenbürtig ist.

Ⓜ

VERLAG W. J. MÖRLINS · BERLIN

### DIE ERSTEN NUMMERN

**JOSÉ MARIA DE PEREDA**, „Escenas montaÑesas“, Erzählungen.

**ADOLFO BONILLA Y SAN MARTÍN**, „Cervantes“, Essays.

Doppelnummern je brosch. Gm. 2.50, in Leinen Gm. 3.50.

**RUBÉN DARÍO**, „Azul“, Erzählungen und Sonette

**R. CANSINOS-ASSENS**, „El llanto irisado“, Erzählungen.

Einzelnummern je brosch. Gm. 1.50, in Leinen Gm. 2.50.

Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel.

In Vorbereitung befinden sich:

Pedro de Répide, La enamorada indiscreta. — Antonio de Hoyos y Vinent, El remanso. — Vicente de Pereda, La hidalga fea. — Concha Espina, Agua de nieve. — Ramón Gómez de la Serna, La hija del verano.

**VORZUGSANGEBOT mit 50 %** siehe Bestellzettel.

### VERTRIEB

Es ist zwecklos, für ein Unternehmen wie dieses nur durch Prospektversendung und durch Bestellung der verlangten Bände zu werben.

Notwendig ist es vielmehr, die ganze Sammlung, die regelmäßig erweitert wird, lückenlos am Lager zu haben.

Ich stelle deshalb vertrauenswürdigen Firmen die vollständige Sammlung geheftet und auf Wunsch auch gebunden kommissionsweise zur Verfügung und mache zur Bedingung nur die Zusicherung pünktlicher Abrechnung am Schlusse jedes Kalendermonats, sowie — und das ist die Hauptsache — regelmäßigen Nachbezug abgesetzter Nummern.

### VERTRIEBSSTELLEN IM AUSLANDE

Frankreich und Kolonien: HENRI GAULON, Paris VIe, 39 rue Madame.

Italien und Levante: MESSAGGERIE ITALIANE, Bologna, via Milazzo 16.

Nach Spanien und Spanisch-Amerika darf die Sammlung auf Grund vertraglicher Vereinbarungen bei Konventionalstrafe nicht verkauft werden.

### PROSPEKT

in spanischer Sprache bis zu 10 Stück kostenlos, weitere à 2 Pfg., von 200 Stück aufwärts auch mit Firmeneindruck ohne weitere Berechnung, jedoch muß das Manuskript bis zum 10. Oktober in Berlin eingetroffen sein.

Das Weihnachtbuch des jungen Kaufmanns!

Dr. J. Minoprio

# Die Weltbildung des Kaufmanns

Dritte, völlig neubearbeitete Auflage  
von  
Wilhelm Vogel

Schon der nachstehende kurze Auszug aus dem Inhalt zeigt, daß alle Bewegungen und Strömungen der Gegenwart dargestellt sind und sich das Werk wie kaum ein zweites als bester Führer durch das kaufmännische Leben der Gegenwart für junge und alte Kaufherren eignet. Die hervorragende Ausstattung des auf holzfreiem Papier gedruckten und in Ganzleinen gebundenen Werkes ist seines Inhalts würdig.

Preis 4.— M. / Rabatt bis 50% siehe Bestellzettel.

#### Aus dem Inhalt:

Stellung des Kaufmanns im Betriebe der Volkswirtschaft — Die Vorbildung des Kaufmanns — Der Kaufmann in seinem Beruf — Soziale Stellung des Kaufmanns — Der Kaufmann und die Presse — Geschichte der Volkswirtschaftslehre — Die wirtschaftlichen und sozialen Strömungen der Gegenwart — Die wirtschaftliche Lage Deutschlands nach dem Kriege — Geschichte des Welthandels.

#### Aus den Besprechungen:

Ein recht passendes und in Anbetracht der hervorragenden Ausstattung sehr preiswertes Geschenk für junge Kaufleute! Den durch Krieg und Revolution entstandenen Veränderungen im Geschäftsleben und in der Stellung des Kaufmanns wurde weitgehend Rechnung getragen. Schon der kurze Auszug aus dem Inhalte zeigt, daß sich das Werk wie kaum ein zweites als Führer durch das kaufmännische Leben der Gegenwart eignet. Berliner Börsen-Zeitung.

Endlich hat sich ein Autor gefunden, der in einem hauptsächlich für die Hand jüngerer Kaufleute bestimmten Buche nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die soziale Stellung des Kaufmanns gebührend zur Darstellung bringt. Der deutsche Bankangestellte.

[Z]

Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft S. Simon / Berlin W 30

Neue Ausgabe

Z

90.-99. Tausend

Hermann Löns



Hermann Löns  
Mein grünes Buch  
Tagstücherungen

1/2-Leinen M. 5.—, Volks-Ausgabe 1/2-Leinen M. 3.50,  
Luxus-Ausgabe 1/2-Leder mit echt Goldschnitt M. 8.—

!!! **Rabatt 50%** !!!  
bis 1. 11. 24. !!!

Friedrich Bersbach Verlag, Bad Pyrmont, Hannover

Sieben erscheint in neuer Auflage:

Z **Betrachtungsschule** ZLiturgische Methode der Betrachtung und  
Beschauung

Mit 37 Meßbetrachtungen

Von Prof. P. Matthaeus Kurz, O. Cist.

4.-6. Tausend

Leinenband M. 1.80

Christlich-pädagogische Blätter: ... Ein originelles  
Büchlein. Es zeigt in anziehender Weise durch halb aus-  
geführte, halb skizzierte Betrachtungen, wie man die Be-  
trachtung mit der Anhörung der Messe verbinden kann,  
indem man zu den einzelnen Meßteilen die diesen und zu-  
gleich dem jeweiligen Betrachtungsgegenstände entsprechenden  
Erwägungen, Anmutungen und Vorfänge macht. ...

Z Vom gleichen Verfasser ist erschienen: Z  
**Hundertdrei Meßbetrachtungen**

für das ganze Kirchenjahr

Gebunden M. 1.80

Ermländisches Pastoralblatt: Das Büchlein bringt  
die liturgische Betrachtungsart, den Anschluß an die Teile  
der hl. Messe und das Kirchenjahr zur Anwendung. Die  
vorgelegten Gedanken sind kräftige Stützen für die durchaus  
zu pflegenden Bestrebungen, den Beten von den ermüdenden,  
einwängenden Texten unserer Gebetbücher frei zu machen und  
in eigener Sprache zu Gott zu reden. Möge diese Wohltat  
recht vielen aus diesen Meßbetrachtungen zu teil werden!

Verlag Hermann Rauch / Wiesbaden.

**Lagerergänzung**

Mit Rücksicht auf den Schluß der Gerichtsferien und den Beginn des Winter-Semesters machen wir aufmerksam auf:

**Zivilprozeßordnung**

Textausgabe in der vom 1. Juni 1924 ab geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Verordnung vom 13. Februar 1924.

Nebst Gerichtsverfassungsgesetz und Sachregister. Preis geb. Om. 4.—

Wir liefern: 3 Stück bar für Om. 7.60, 10 Stück mit 40%, bis 25 Stück mit 45% und 26 und mehr Exempl. mit 50%.

Wir empfehlen ferner:

**Angestelltenversicherungsgesetz**

vom 1. Juni 1924 nebst ausführlichem Sachregister. Preis Om. 1.80.

Wir liefern: 2 Exemplare für Om. 1.80, 10 Stück für Om. 10.80 bar.

**Strafprozeßordnung**

Mit Gerichtsverfassungsgesetz vom 22. März 1924. Textausgabe mit ausführlichem Sachregister. Preis Om. 2.10.

Wir liefern: 3 Stück bar für Om. 3.90, 10 Stück für Om. 11.70.

**Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich**

nebst dem Einführungsgesetz, erläutert von Dr. H. Voebel. Preis geb. Om. 6.—

Wir liefern: 2 Exemplare Om. 6.—, 5 Stück Om. 17.50 bar.

**Bürgerliches Gesetzbuch**

mit Einführungsgesetz. Om. 3.—. Wir liefern: 2 Stück für Om. 3.50, 10 Stück für Om. 16.— bar.

**Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich**

Om. 1.20. Wir liefern: 2 Stück für Om. 1.40, 10 Stück für Om. 7.— bar.

**Handelsgesetzbuch**

mit Einführungsgesetz und Seerecht. Om. 2.50. Wir liefern: 2 Stück für Om. 2.80, 10 Stück für Om. 13.50 bar.

**Gewerbeordnung für das Deutsche Reich.**

Om. 2.—

Wir liefern: 2 Stück für Om. 2.40, 10 Stück für Om. 11.— bar.

**Reichsgesetz über den Versicherungsvertrag.**

Om. 1.20

Wir liefern: 2 Stück für Om. 1.40, 10 Stück für Om. 7.— bar.

**Verfassung des Deutschen Reiches**

Om. —.50. Wir liefern: 2 Stück für Om. —.50, 10 Stück für Om. 2.65 bar.

Leipzig, im September 1924

Z

C. L. Hirschfeld

# Zu den Ereignissen in China!

Das große Reich der gelben Rasse steht im Zeichen schwersten Bürgerkrieges, entscheidende Umwälzungen bereiten sich vor, die auch das westeuropäische Interesse wieder nach dem Osten lenken. Die inneren Zusammenhänge der innen- und außenpolitischen Spannung werden durch die Zeitungsberichte wenig erhellert. Umso mehr wird es begrüßt werden, von einem bedeutenden chinesischen Staatsmann und Philosophen Aufschlüsse über Wesen und Haltung des chinesischen Volkes zu erhalten, scheint doch soviel gewiß, daß die heutigen Kämpfe das Ringen entgegengesetzter Weltanschauungen zum Austrag bringen.

*Soeben erschien*

5.—6. Tausend

## Ku Hung-Ming Der Geist des chinesischen Volkes

Übertragen von H. Rubin. br M 2,50, geb M 3,50

*Früher erschien:*

## Chinas Verteidigung gegen europäische Ideen

Übertragen von Richard Wilhelm. Mit Vorwort von Alfons Paquet. 5. Tsd.  
br M 2,50, geb M 3,50

### Wer ist Ku Hung-Ming?

Ku Hung-Ming ist ein Staatsmann, der als gelehrter Schüler des Konfuzius fest im Boden der politischen wie der geistigen Tradition seiner Heimat wurzelt. Zugleich aber erweist er sich im Vollbesitz europäischer Bildung: er kennt und verehrt Goethe, Heine, Carlyle, die großen französischen Geschichtsschreiber und Philosophen und erwartet überraschenderweise in der Führerrolle des deutschen Geistes noch am ehesten die große Synthese der Kulturen. Gerade deshalb aber auch ist er ein scharfer Kritiker der europäischen Verhältnisse, der uns über uns selbst wie über die innere und äußere Entwicklung Chinas Klarheit geben kann.

### *Einige Urteile über seine Schriften:*

**Frankfurter Zeitung:** Um so dankenswerter ist das Erscheinen dieses Buches, das auch weiteren deutschen Kreisen zum ersten Male einen Blick gestattet in das chinesische Innere, das ihnen wenigstens ein schwaches Bild vom Denken und Fühlen der Leute gibt.

**Rheinisch-westfälische Zeitung:** Wenn wir Ku Hung-Ming gelesen haben, dann müssen wir doch erkennen, daß es sich um tiefere Probleme handelt als lediglich um einen Kampf des Ostens mit den sogenannten „liberalen“ Ideen des Westens, daß dieser Kampf nicht seine Begrenzung findet in dem Kampfe zwischen der weißen und gelben Rasse.

**Literarisches Zentralblatt für Deutschland:** Man könnte Ku Hung-Ming als den letzten echten Chinesen bezeichnen, der die Überlegenheit der chinesischen Kultur über die europäische mit allen Mitteln der Dialektik verteidigt.

Z

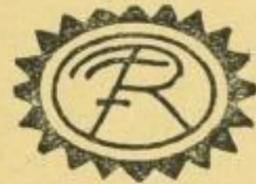
Vorzugsangebot siehe Verlangzettel.

Z

## Eugen Diederichs Verlag in Jena

Gut und billig —  
unsere Lösung!

\*



## 6 neue Nummern unserer Volksbücher

erscheinen gleichzeitig und werden Mitte Oktober versandbereit liegen.  
Die Einzeltitel sind:

**H. Courths-Mahler, Verstehen heißt verzeihen**  
**Friede Birkner, Gleiches Blut**  
**Magda Trott, Schloß Einsiedel**  
**E. v. Steinkeller, Maus und Mausl**  
**E. Haushofer-Merk, Zwei Mädchen**  
**L. Pann, Mann und Weib**

Je 6 Bogen stark, mit feinstem Künstlerumschlagbild in prächtiger Ausführung, nur beste Romane auf gutem Papier! Seit Monaten werden diese Novitäten mit Ungeduld erwartet und binnen kurzem werden sie sich des gleichen großen Absatzes erfreuen, wie die früher erschienenen 16 Nummern:

(Z)

Bernhard: Im Forsthaus zu Weissenbach  
— Von Herz zu Herzen  
Bodemer: Prinzess Irmgard  
Courths-Mahler: Kraft der Liebe  
Hoeder: Eigenland

Krickeberg: Dein mit ganzer Seele  
Pannhays: Eifersucht  
— Johannisput  
— Teure Heimat, sei gegrüßt  
Schmid: Ihr Schwur  
Stein: Rosemaries Liebe

Steinkeller: Der falsche Trauring  
Tharau: Sei du mein eigen  
Trott: Unglückliche Liebe  
Valkenburg: Wenn die Liebe ruft!  
Zapp: Dichterliebe

Preis jedes Bandes nur 50 Goldpfennige

\*

Zur Einführung der Novitäten  
und zur Ergänzung der früher erschienenen Nummern

### 40%

wenn Bestellung auf beiliegendem Verlangzetteln bis 15. X. 24 vorliegt.  
Darnach Staffelpabatt. Wir bitten, reichlich zu verlangen.

(Z)

Leipzig 38, Anfang Oktober 1924  
Querstraße 10/12

Friedrich Rothbarth  
Verlagsbuchhandlung

Der neue Roman

von

**Felicitas Rose**

Verfasserin von „Heideschulmeister Uwe Karsten“

**Erlenkamp Erben**

erscheint Ende Oktober

Ⓜ

Wir bitten um rechtzeitige Aufgabe der Bestellungen.

Ⓜ

Berlin · Deutsches Verlagshaus Bong & Co. · Leipzig

DENK  
AN  
VERSAILLES

Ⓜ

ERNST TIESSEN / VERSAILLES  
UND FORTSETZUNG  
EINE GEOPOLITISCHE STUDIE

MARK 1,80



BERLIN-GRUNEWALD  
KURT VOWINCKEL VERLAG

**An die Herren Verleger!**

**Die Deutsche Bücherei,**

vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler mit der Bearbeitung der Täglichen Bibliographie und des Wöchentlichen Verzeichnisses beauftragt, fühlt sich dem deutschen Buchhandel wie den deutschen Bibliotheken und allen an Buch und Zeitschrift interessierten Kreisen gegenüber verpflichtet, mit allen Mitteln für rasche und lückenlose Berichterstattung in der offiziellen Bibliographie des deutschen Buchhandels bemüht zu sein. Die Deutsche Bücherei bittet daher dringend, auch alle unveränderten Neuauslagen umgehend für die bibliographische Aufnahme einzusenden; diese gehen, falls sie auch bei Verarbeitung als völlig unverändert festgestellt werden, auf Wunsch an den Einsender zurück.

Deutsche Bücherei des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Straße des 18. Oktober 89.

**Bei Bestellung vor dem 23. 12.: 40%, ab 23. 12.: 30%**

Weihnachten 1924 erscheint in unserem Verlage:

WILLY BURGER  
DIE MALEREI  
IN DEN NIEDERLANDEN  
von 1400–1550

Rund 160 Seiten. 4° (29:22,5 cm). Mit rund 250 Tafeln in Autotypie  
Halbleinen Goldmark 75.—, Halbleder Goldmark 80.—

Bei Bestellung vor dem 23. Dezember liefern wir  
zum Vorzugspreis von Goldmark 60.—, bzw. 65.—

\*

Die Arbeit gibt eine gründliche Darstellung der Anfänge der altniederländischen Malerei und ihrer Entwicklung zur Blüte, analysiert die Eigenart der einzelnen führenden Meister, behandelt aber besonders eingehend auch die selteneren und unbekannteren Künstler. Große Sorgfalt ist auf die Auswahl der Abbildungen gelegt. Mehr als die Hälfte werden hier erstmalig veröffentlicht. So, um nur einige Beispiele zu nennen, werden für Deutschland erstmalig wiedergegeben die Altäre des Dirk Bouts und Memling in Spanien und die Werke des Joos van Cleve in Italien. Daneben finden sich fast bei jedem Meister solche Werke reproduziert, die zwar bereits bekannt, aber noch nicht oder doch nur an schwer zugänglicher Stelle publiziert waren. — Schon diese wenigen Angaben zeigen, daß die hier angekündigte Arbeit zur Zeit außerhalb jeden Wettbewerbes steht. Die einschlägige Literatur ist, soweit sie überhaupt neueren Datums ist, auf ganz anderer Grundlage angelegt und dementsprechend unter ganz anderen Gesichtspunkten ausgeführt.

Eine bedeutende süddeutsche Fachbibliothek erklärte angesichts des reichen Abbildungsmaterials, daß schon die große Menge an Inedita für jede Fachbibliothek einen unausweichlichen Zwang zur Anschaffung bedeute.

Illustrierter Prospekt in Vorbereitung



ALTE MEISTER GUENTHER KOCH & CO.  
MÜNCHEN, Briener Straße 14

Ⓜ

Demnächst erscheint:

Ⓜ

# Rudolf von Delius

## Die Verklärung des Körpers

Ein Weltbild von der Verehrung des Wirklichen

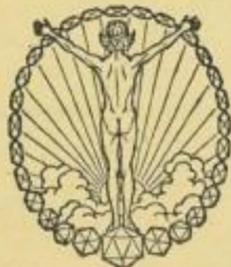
Bestes holzfreies Papier / Halbleinen Mark 4.—



Ein Riß geht durch unsere Kultur: Hier ist das Materielle, Physiologische, und getrennt davon steht das Spirituelle, Abstrakte, Reingeistige. Es gilt den Riß zu schließen, denn er erzeugt alle Unfroheit. Dies Buch überbrückt jene Gegensätze. Vom Körperlichen, Realen wird immer ausgegangen, aber dann wird gezeigt, wie aus dem Körperlichen unmittelbar ein Geistiges, Seelisches herauswächst, wie die Natur sinnlich und geistig zugleich ist. Dadurch entsteht eine wunderfame Einheit des Weltgefühls. So kann das Physiologische wie der Herzschlag und die Verdauung zum seelischen Symbol werden. Der Körper blüht empor ins Reich der Seele, so wie es die gleiche Pflanze ist, die in der dunklen Erde wurzelt, aber ihre Blüte emporhebt in das Sonnenlicht.

Vorzugsangebot im Verlangzettel.

Carl Reißner



Verlag · Dresden

Wirtschaftswerden, wie es seine Schöpfer erlebten

---

Am Steuer der Wirtschaft  
Lebensbilder bedeutender Männer  
aus  
Handel und Industrie

\*

Bisher sind folgende Bände in Vorbereitung:

Erster Band: Technik

erscheint Herbst 1925

\*

Zweiter Band: Verkehr

erscheint Sommer 1925

\*

Dritter Band: Handel

Erster Teil: Klein- und Großhandel

erscheint Sommer 1925

\*

Zweiter Teil: Deutsche Buchhändler

\*

Menschen machen die Wirtschaft wie die Geschichte. Die Lebensbilder der Männer am Steuer der Wirtschaft sind nicht nur menschlich interessant, sondern der beste Spiegel gerade der intimsten Zusammenhänge des Wirtschaftswerdens. Unsere Zeit hungert nach Autoritäten. Hier werden sie in ihrem Werden und Wirken vorgeführt.

\*

Jeder Band ca. 20 Bogen mit zahlreichen Abbildungen auf bestem, holzfreiem Papier in Ganzleinen gebunden 10-15 Gm.

Jeder Band einzeln käuflich

---

Werner Lehmann Verlag, Leipzig

Die lebendige Geschichte des deutschen Buchhandels

---

Am Steuer der Wirtschaft

Dritter Band:

Zweiter Teil

Deutsche Buchhändler

Bierundzwanzig Lebensbilder  
führender Männer des  
Buchhandels

\*

Herausgegeben von

Dr. Gerhard Menz

\*

Mit vielen Abbildungen, einer Einleitung und einem Anhang

\*

Die Einleitung zeigt, aufbauend auf einer tiefschürfenden Analyse des Wesens der Buchware, die Struktur des Buchhandels und seiner Organisation. In den Lebensbildern entfaltet sich die Buchhandels-  
geschichte vornehmlich des letzten Jahrhunderts. Zugleich sind sie so ausgewählt, daß auf alle Sparten  
des Verlags kennzeichnende Streiflichter fallen. Auch der Zwischenbuchhandel wird beleuchtet. Nicht  
minder kommt das Sortiment zu seinem Recht. Fast jeder Name ist zugleich ein Programm.

\*

320 Seiten. Format Großoktav  
Ganzleinen 12 M. Buchhändlerpreis 6 M.  
Vor Erscheinen bestellt bis 18. X. 1924

Ⓥ

Das Buch des Buchhändlers

---

Werner Lehmann Verlag, Leipzig

# Hartmanns Weltgeschichte

## I, Älteste Geschichte

*Endlich*

*erscheint in erweiterter und veränderter dritter Auflage*

**Band I Teil 1 Einleitung und Geschichte**

**des alten Orients** Mit Zeittafel und Karten  
von **E. Hanslik, E. Kohn,**  
**E. G. Klauber † und C. F. Lehmann-Haupt** / Preis 6.- Gm



### Urteile der Presse:

„Ich habe selten eine so übersichtlich gehaltene, klar geschriebene, nur das Wesentliche hervorhebende Darstellung dieser verwickelten Verhältnisse, deren Deutung zudem in stetem Fluß ist, gelesen wie diese, sodaß dieser Band aufs wärmste empfohlen werden kann.“ *Augsburger Postzeitung*

„Die anziehende Schilderung lockt immer wieder zum eifrigen Lesen. So gewinnt man eine lebensvolle Vorstellung von dem Leben und Treiben des alten Morgenlandes, aus dem sich die führenden Persönlichkeiten der großen Herrscher, Religionsstifter und Propheten klar herausheben. Man kann das Erscheinen dieses ersten Teiles mit aufrichtiger Freude begrüßen und ihm möglichst weite Verbreitung wünschen.“ *Berliner Philologische Wochenschrift*

„Exakte Forschertätigkeit paart sich in diesen Büchern mit tiefer soziologischer Einsicht und philologischem Weitblick. An Theorie nur das unumstößlich Gewisse, nie historische Hypothese findet sich. Die Knappheit der Abfassung, die Vortrefflichkeit der Darstellungsmethode verbürgen dem Werke weiteste Verbreitung.“ *Dresdner Neueste Nachrichten*



*Mit dem lange erwarteten Wiedererscheinen dieses Werkes sind nunmehr alle drei Teile des ersten Bandes wieder lieferbar; in nächster Zeit wird auch dieser erste Band „Das Altertum“ gebunden lieferbar sein (M. 22.—), sowie Einbanddecken mit Register dazu (M. 3.50).*

*Alle bei uns vorliegenden Bestellungen, sowohl auf den Teil 1 (Älteste Geschichte) als auch auf den Band I (Altertum) und Einbanddecken werden Erledigung finden.*



**Friedrich Andreas Perthes A.-G. Gotha - Stuttgart**

## Zum Massenabsatz

für Buchhandlungen mit

## katholischer Kundschaft

In vierzehn Tagen erscheint:

# Das große Jubeljahr 1925 zu Rom

von

**P. L. Goengen, S. J.**

Ea. 28 Seiten stark, auf holzfreies Papier gedruckt, mit einem Bild des Heiligen Vaters.

Bekanntlich veröffentlichten die katholischen Zeitungen vor kurzem die Bulle des Papstes Pius XI., die das Jubeljahr 1925 in Rom ankündigte. Da aber gewiß viele diesen Aufruf nicht zu Gesicht bekamen, andererseits der Wunsch des Papstes so dringend und wichtig ist, will dieses Heftchen allen deutschsprechenden Katholiken Gelegenheit geben, sich mit den in der Bulle mitgeteilten Gedanken bekannt zu machen, um sie zu veranlassen, dem päpstlichen Wunsche nachzukommen oder wenigstens den Erfolg des Jubeljahres und die Meinung des Papstes eifrig dem Herrn zu empfehlen.

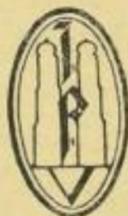
**Preis M.—.40; einzeln 33 1/3 % Rabatt;**

**ab 10 Expl. 35%; ab 50 Expl. 40%;**

**ab 100 Expl. 50% Rabatt.**



Verlangzettel anbei!



München

**Verlag von J. Pfeiffer.**



## Fortsetzung

Soeben wird ausgegeben:

# Ernst von Wildenbruch Gesammelte Werke

Herausgegeben von Berthold Lizmann

15. Band

8°. XXI und 668 Seiten

Inhalt: Einleitung. I. Lieder und Gesänge 1877. II. Dichtungen in chronologischer Folge: Aus der Frühzeit — Lieder und Verwandtes — Balladen und Verwandtes — Sprüche und Spruchartiges — Deutschland — Festliche Gelegenheitsdichtung, Prologe u. s. w. — An Personen — Academica und Jocosia.

\*

### Subskriptionspreis:

Geheftet . . . . . Gm. 5.—

Gebunden in Ganzleinen Gm. 7.—

Gebunden in Halbfranz. Gm. 9.50

1 Gm. = 1.25 Schw. Fr.

\*

Wir liefern nur auf Verlangen.

\*

Der Schluß-Band 16 erscheint auch noch in diesem Herbst.

\*

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung



Berlin





**C. Boysen, Verlag / Hamburg 36**

Ende Oktober erscheint in meinem Verlage:

# Das Goethe-Gelbbuch

3.

## Wilhelm Meister als Schlüssel-Roman

von

**Albert Allrich**

128 Seiten. Großoktav. Steif geheftet

Preis 5 Mark

### Goethes Roman der Seelen!

Der figurenreichste Roman der Weltliteratur stellt sich dar als ein Bekenntnis Goethes zur Seelenlehre und über das Wesen seiner eigenen Seele. Wie aus dem Inferno Dantes steigen die Schatten der sich in seinem Wesen wiederholenden und spiegelnden „Taten Gottes“. Die Figurinen des in Traumtechnik kaleidoskopisch vor uns aufziehenden Maskenzugs enthüllen sich als in der Geistesistenz Goethes wiedergeborene Helden des Geistes und der Feder, neben denen der Zug der Musen einhergeht. Damit entschleierte sich dem scharfsinnigen Blicke des Autors der Roman Wilhelm Meister als

### Goethes Roman der Meister!

Die Bekenner und Geistesführer aller Zeiten bis zu ihm selbst, die auf den Geist Deutschlands und die Seele Goethes Einfluß genommen haben, stehen vor uns im Kleide ihrer seelischen Eigenart, d. h. ihrer Taten u. Werke.

Moses, Hieronymus, Augustinus, Johannes, Luther, Dante, Shakespeare, Cervantes, Voltaire, Rousseau, Beaumarchais, Wieland, Herder, Lessing, Klopstock, Jean Paul, Gebrüder Schlegel, Schiller, Goethe, Hans Sachs und andere

in den Personenmasken des Bildungs-Romans nachgewiesen! Der Logen-Roman arbeitet mit den Mitteln der Edda und der Logen! Eine Aufdeckung von weittragender Bedeutung!

Eine in seiner ganzen Art, selbst unter den Werken dieses Autors, einmalige Erscheinung der Goethe-Literatur, die der höchsten Beachtung wert ist und die niemand aus der Gemeinde der Goetheleser ungelesen lassen kann, da Goethes Roman erst durch sie zu vollem Erleben und zu dem Ehrenplakate kommen kann, der ihm in der Weltliteratur gebührt. — Bereits erschienen sind:

Teil 1: „Meine Reise nach Weimar“. 80 Seiten mit 2 Abbildungen. 3 Mark  
Teil 2: „Wink-Spiele und Heren-Rätsel“. 102 Seiten. 4 Mark.

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung. Ich liefere bar mit 35% und 11/10. In Kommission auf 3 Monate. Verlangzetteln anbei!

Hamburg 36, 1. Oktober 1924  
Postfach 49402.

Ⓜ

**C. Boysen, Verlag.**

## Der Studentenroman der Nachkriegszeit!

Anfang Oktober erscheint:

# Werkstudent und Burschenband

von

Hugo v. Waldeyer-Hartz.

Als warmer Freund der Studentenschaft hat der bekannte nationale Schriftsteller in diesem Roman festgehalten, wie sich die alten Traditionen der studentischen Verbindungen in der schweren Nachkriegszeit bewährt haben. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein durch lange Kriegsgefangenschaft seelisch niedergedrückter junger Offizier, der im kameradschaftlichen Verkehr des Korps Arbeitsfreudigkeit, Lebensfreude und körperliche Kräfte wiederfindet. Generalstreik und Poleneinfall geben Gelegenheit zur Aufopferung für das Gemeinwohl und zur Betätigung vaterländischer Gesinnung. Das mit viel Liebe geschriebene Buch mit seinen prächtigen Gestalten, Alten Herren, jungen Burschen und lebensfrischen Mädels können Sie jedem Käufer, der persönlich oder als Vater, Bruder, Schwester dem Studentenleben nahesteht, warm empfehlen.

Buchhandlungen in Universitätsstädten weise ich besonders auf das Buch hin. Firmen, mit Beziehungen zur Studentenschaft, bitte ich, sich mit mir wegen Lieferung von Prospekten und Einzeichnungslisten in Verbindung zu setzen.

Ganzleinenband 5.50 Gm.

Ⓜ

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig

# Ein Roman mit Originalradierungen!

In aller Kürze erscheint:

## Pierrots

sonderbare Ehe  
und  
Absterben

♦  
Ein  
tragi-  
grotesk-  
pikanter

## Roman

von

**Hanns Wolfgang Rath**

Der Verlag gewann zur Illustration des an Bildern überreichen, höchst originellen Buchinhalts den durch seine radierten Zyklen und radierten Bilder zu Märkes „Märchen vom sichern Mann“ in den Kreisen von Sammlern und Bücherliebhabern geschätzten Künstler

**Erwin Theermann,**

der aus der übersprudelnden Fülle der zu bildlicher Wiedergabe herausfordernden Episoden des Textes in nicht leichter Wahl, doch in meisterhafter Beschränkung auf 9 Platten seiner Phantasie die Zügel schießen ließ.

Über das Werk urteilten:

**Hugo Salus, Prag:** Mit welchem Entzücken habe ich diesen Roman in einem Zuge gelesen, mit besonderer Freude genossen; ich bin ein ehrlicher Bewunderer der kokettgraziösen Kunst dieses seltsamen Buches.

**Ottomar Enking, Dresden:** Ein reizendes Wüchlein, das allen, die es sehen und lesen, Freude bereiten wird. Grazie und Frische stecken darin. Und Geschmack à la magister elegantiarum. Mit heller Freude über die Grazie und die Kraft habe ich das Buch wiederholt gelesen.

**Hans Müller, Wien:** Das Buch, das schon von außen so reizend schmeckert, daß man sich von dem Inhalt doppelt gern verführen läßt. Die feine preziöse Musik hat mich lebhaft angesprochen.

Es erscheinen folgende Ausgaben:

- A) 20 gezählte Stücke mit 9 Originalradierungen von Erwin Theermann, jedes Blatt vom Künstler handkoloriert und unterschrieben. Einband: Ganzschweinsleder mit echten Bünden, Seidenvorsatz und Javashuber.  
Ladenpreis: 40 Goldmark, Buchhändlerbarpreis: 28 Goldmark (=30%)
- B) 280 gezählte Stücke mit 9 Originalradierungen von Erwin Theermann, einfarbig abgezogen, Text von Verfasser und Künstler gezeichnet. Einband: Halbschweinsleder mit echten Bünden, Javavorsatz und Javashuber.  
Ladenpreis: 25 Goldmark, Buchhändlerbarpreis: 15 Goldmark (=40%)
- C) Einfache Ausgabe mit einem Titeltupfer von Erwin Theermann. Einband: vom Künstler entworfener Ganzleinenband.  
Ladenpreis: 4 Goldmark, Buchhändlerbarpreis: 2.40 Goldmark (=40%)

Von Ausgabe C wird geliefert unter Berechnung des Einbandes des Freistücks  $\frac{9}{8}$  für bar: 20 Goldmark.

Bestellungen auf die Ausgaben A und B sind nur direkt an den Verlag zu richten. Lieferung direkt verpackungsfrei, eingeschrieben. Zahlung hat innerhalb 14 Tagen vom Fakturdatum ab zu erfolgen. Bestellungen auf die Ausgabe C sind an unsere Vertreter zu richten, die von dieser Ausgabe Auslieferungslager halten werden.

Wir liefern zur Probe:

Ausgabe B ein Stück mit 45% zu GM. 13.75

Ausgabe C zwei Stücke mit 50% zu GM. 4.-

oder  $\frac{7}{6}$  zu GM. 12.80

②

Vertreter in Leipzig: K. F. Koehler, in Stuttgart: Koch, Neff & Definger & Co.

Ludwigsburg, den 1. Oktober 1924 Carl Fr. Schulz Verlag

Nachdem in dieser Woche Abteilung 3 vom

# Schaltungsbuch für Radioamateure

von Hanns Günther ausgeliefert wurde und in etwa  
10 Tagen Abteilung 4 ausgegeben wird, ist das Buch

vollständig am 15. Oktober versandbereit

Eine Abteilung kostet Gm. -.85, eine Einbanddecke Gm. -.80,  
der vollständige Band in Halbleinen gebunden Gm. 4.80.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß soeben vom

# Bastelbuch <sup>®</sup> für Radioamateure das 20. Tausend

ausgegeben wird. Es empfiehlt sich, neben der Ausgabe in Abteilungen  
(jede Abteilung Gm. -.85, Einbanddecke Gm. -.80) auch die vollständige  
Ausgabe (in Halbleinen gebunden nur Gm. 4.80) kräftig zu vertreiben.  
Das Bastelbuch findet ebenso wie das Schaltungsbuch bei der ständig  
wachsenden Zahl von ernsthaften Radioamateuren großen Beifall. Beide  
Bücher sind deshalb dauernd leicht und in großen Mengen abzusetzen.

Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart, Pfizerstr. 5

Demnächst erscheint:

**Josef Popper-Lynkeus**  
**Das Ich**  
**und das soziale Gewissen**

223 Seiten Großoktav. Gebunden M. 4.—

Josef Popper, ein Apostel der Menschenliebe, der als Philosoph und Sozialreformer wirkte, als Verbesserer der Lebensbedingungen zum Ausgleich der sozialen Gegensätze, dessen 84jähriges Leben selten reich und selbstlos war, gab uns hier eins seiner Lebenswerke. In der Achtung vor dem Menschenleben und dessen Unantastbarkeit, gleichgültig, welche Eigenschaften wir als Vorzüge oder Nachteile des Einzelwesens ansehen, erblickt Popper die Grundlage der Bildung der Jugend, die Grundlage aller Kultur, auf der er sein soziales Programm aufbaut. Krieg dem Hunger! Krieg dem Kriege! ist sein Ruf. Aus der Ehrfurcht vor jedem Ich entsteht eine neue Gesellschaftsordnung. Dies Buch strotzt von umstürzlerischen Ideen, die keine Utopien sind, sondern Realitäten der Zukunft. Ein innerlich monumentales Werk.

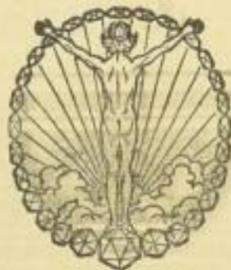
Dies Buch ist die Neuauflage des gleichen Werkes, dessen Erstauflage vor Jahren unter anderem Titel erschienen ist.



Vorzugsangebot im Verlangzetteln.



**Carl Reißner**



**Verlag · Dresden**

DIE ERSTE AUFLAGE

20000

OSSENDOWSKI  
IN DEN DSCHUNGELN  
DER  
WÄLDER U. MENSCHEN

HALBLEINEN 6 MARK

INNERHALB 6 TAGEN DURCH  
VORAUSBESTELLUNGEN  
VERGRIFFEN!



21.—30. TAUSEND IM DRUCK

FRÜHESTER AUSLIEFERUNGSTERMIN: 15. OKTOBER

WEITERE VORAUSBESTELLUNGEN NEHMEN  
ENTGEGEN UNSERE AUSLIEFERUNGSSTELLEN

(BITTE ANZEIGE IN GESTRIGER NUMMER BEACHTEN.)

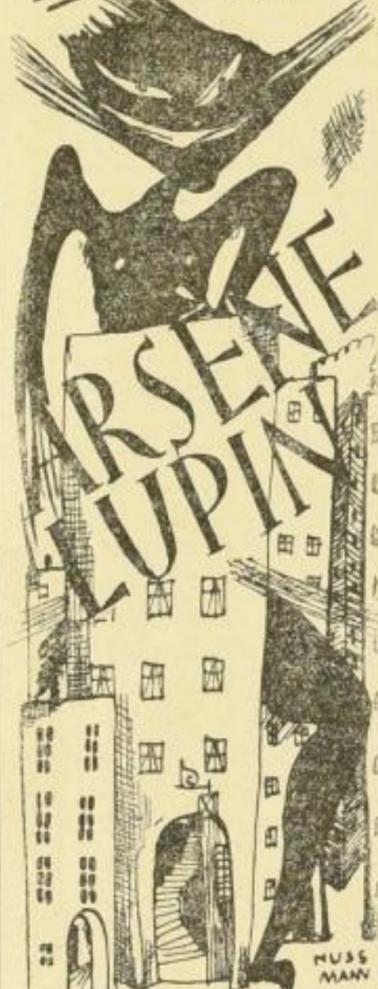
FRANKFURTER  
SOCIETÄTS-  
DRUCKEREI G.M.B.H.



ABTEILUNG  
BUCHVERLAG  
FRANKFURT A. M.



1000  
unverfälschte  
Spannung  
bri



**SINGERS  
GROSSE  
DETEKTIV  
SERIE**

Sieben erschien der erste Band der Abenteuer des Arsène Lupin: Die Judenlampe. Damit Sie sich selbst, Herr Kollege, von der fabelhaften Spannung u. der literarischen Höhe überzeugen können, stellen wir Ihnen gern ein Leseexemplar gratis zur Verfügung, wenn Sie uns Ihr Urteil darüber schreiben. — Die anderen noch erschienenen Neuigkeiten (Bd. 48: Meisterbild des Salvini, Bd. 49: Erde, die tötet, Bd. 50: D. Judenlampe, Bd. 51/52: Griff aus dem Dunkel, Bd. 53: Vagabund im Frack, Bd. 54: Rätsel der Nacht) führen wir im Bestellzettel auf, den Sie ausgiebig benutzen wollen.

**Josef Singer Verlag  
Leipzig / Industriepalast**

**Angebotene Bücher**

**Stegemann, Hermann,**  
Geschichte des Weltkrieges I/II.  
O.Pp. (26 Exempl. auch einzeln).  
**Gebr. J. & F. Hess**  
Engelberg (Schweiz).

**Dr. Friedrich Middelhaue,** Wies-  
dorf a. Rh.:  
1 Halbjahrsverzeichnis 1920 I/II.  
Geb.

**Aktiebolaget C. E. Fritzes Kgl.**  
**Hofbokhandel** in Stockholm:  
Fliegende Blätter 1885—1918 in  
O.-Bd., 1919—23 in Privatband.  
Gegen Gebot.

**Walter Schatzki,** Frankfurt a. M.:  
Memoiren des Herzogs v. Rovigo,  
als Beiträge zur Geschichte des  
Kaisers Napoleon. 8 Bde. Lpzg.  
1828. Brosch. Unaufgeschnitten.  
Gm. 4.—.

**Gsellius** in Berlin W. 8:  
Vierteljahrsschrift d. Astronom.  
Gesellschaft, hg. v. Schönfeld.  
Bd. 1—58 u. Reg. 1836—1923.  
Astronom. Jahresbericht, hg. von  
Wislicenus. Bd. 1/23. 1900/23.

**G. Gensel** in Grimma:  
Hinrichs' Halbjahrsverzeichnis d.  
i. dtchn. Buchhandel ersch. Bü-  
cher, Zeitschriften u. Landkar-  
ten. Jg. 1896/98 u. 1900/20. Kplt.  
Geb. m. Reg.

**Friedrich Meyers Buchh.,** Leipzig,  
bietet freibleibend an geg. Gebot:  
Halbjahrskat. Brockhaus u. Hin-  
richs 1836—45, 56—75, 76 II, 77,  
1878 I, 79, 80 II, 81 II, 83, 87 II,  
1881 I, 96—99, 1906, 1910/11,  
1913—20. Geb. (1867—88 I br.)

**Eugen Francks Buchh.** in Oppeln:  
2 Müller, A., Lehrb. d. Massage.

**Gesuchte Bücher**

\* vor dem Titel = Angebote  
direkt erbeten.

**Max Lange Nachf.** in Gera:  
\*1 Jaenicke, d. dtche. Heldenb.  
\*1 Stetefeld, Rich., die Eis- und  
Kälteerzeugungsmaschinen.

**Rudolf Lamm,** Leipzig, Bülow-  
str. 6:

- \*Die neue Zeit. Kplt. bis 1923.
- \*Meyers hist.-geogr. Kalend. 1925.  
(Mehrfach)
- \*Michalsky, Herder Metakritik.
- \*Drews, A., Kants Naturphilos.
- \*Pünjer, Religionslehre Kants.
- \*Kaltan, religionsphilosoph. An-  
schauung Kants.
- \*Kalischer, Kants Staatsphilos.

**Edmund Meyer** in Berlin W. 35:  
\*Balzac, Oeuvres compl. Gute ill.  
od. nichtill. Ausg.  
\*Caspar Hauser. Alles.  
\*Typographie, Buchdruckerkunst.  
Alles Vergriffene (stets).

**Alfred Lorentz** in Leipzig:  
Babo-Mach, Hdb. d. Weinbaues.  
3. A.  
Gaucher, Hdb. d. Obstkult. 1896.  
Monogr. z. Weltgesch. Bd. 6.  
Sievers-Hahn, Asien, — Austral  
Stegemann, Gesch. d. Krieges, I,  
III, IV.

Mommsen, röm. Provinzen.  
— röm. Chronologie.  
— röm. Staatsrecht. — Strafr.  
Scherer, Hdb. d. Kirchenr. 1886  
—1898.

M. Boos, e. Pred. d. Gerechtigkeit  
Calwer Kirchenlexikon. 2. A.  
B. Bauer, alle Schriften.  
Eisler, Philosophenlexikon.  
— Wtb. d. philos. Begr. 3. A.  
Külpe, Grdr. d. Psychologie.  
Lipps, Leitf. d. Psychologie.  
Stumpf, Tonpsychologie.  
Corpus med. Graecorum.  
Grammatici graeci. I 3, III 1, 2,  
IV 1, 2.

Die Kunst. Jg. 35 (Bd. 41) H. 5, 6.  
Libra, Astrologie. 2. A.  
Meyers Sprachführer. Kplt. u. e.  
Berl. Monatsh. f. Lit. I. 1885.  
Philos. Monatshefte. Kplt.  
Nowack, schles. Schriftstellerlex.  
Pindar, ed. Christ.  
Rassmann, dt. Heldensage.  
Schuster, geh. Gesellschaften.  
Seifried Helbling, v. Seemüller.  
1886.

Servii Gramm. in Vergilii carm.,  
rec. Thilo.  
Steffens, was ich erlebte. 10 Bde.

**Ch. Künzi-Locher** in Bern:  
\*Kulturen der Erde: Bali.

**Louis Mosche** in Meissen:  
Schopenhauers Werke  
Das neue Universum. Bd. 44.  
Dahn, Kampf um Rom.

**Giesewetter Nachf.** in Zeitz:  
Wunder der Natur. 3 Bde.  
Busch, Hausschatz.  
Sang u. Klang.  
Neues Universum. Bd. 44.

**Weitbrecht & Marissal,** Hambg. 1:  
\*1 Bierbaum, Reisegeschichten.  
Yankee-Doodle-Fahrt. Alte Aus-  
gabe. Ill. v. Preetorius.

**Schmidt & Suckert** in Hameln:  
Spitta, Hans Sumenicht.

**J. Schweitzer Sort. (Arthur Sel-  
lier)** in München, Ottostr. 1 a:  
\*Morren, Arbeiten auf e. Kaffee-  
plantage. 1900.  
\*Fesca, der Pflanzenbau in d. Tropen  
u. Subtropen. 1904.  
\*Garvens, Kaffee, Kultur u. Be-  
reitung. 1905.

**Schrobsdorff'sche Hofb.,** Düsseld.:  
Ludwig. Diana. Geb.

**G. Frommhold** in Bückeberg:  
\*Rintel, Carl Fr. Zelter.  
\*Seifenfabrikant 1881 u. 1919.  
\*Ztschr. d. Oel- u. Fettindustrie.  
Jg. 1919.

**Rudolf Lamm** in Leipzig, Bülow-  
str. 6:  
Heigl, Religion u. Kultur Chinas.  
2 Bde.

Kudriaffsky, Japan. 4 Vorträge.  
Lauber, Hdb. d. Zeugdrucks. Kplt.

**E. Kundt** in Karlsruhe:  
Potthast, Bibliotheca historica.  
Dahlmann-Waitz, Quellenkde. z.  
dtchn. Geschichte.

**Gebr. Hofer A.-G.,** Saarbrücken:  
\*Staudinger, Komm. z. B.G.B.  
\*Jaeger, Konkursordnung.  
\*Gaupp-Stein, Zivilprozessordng.  
\*Entscheid. d. R.-G. in Civilsach.  
Bd. 50—107.

**Gsellius** in Berlin W. 8:  
\*Stephanus, Thesaurus graecae  
linguae, ed. Hase-Dindorf. 8  
Bde. 1831—1865.  
\*Mommsen, röm. Staatsrecht. 3. A.  
\*Ziethé, Immanuel.  
\*Stebler u. Volkart, beste Futter-  
pflanzen.  
\*Ziegler, Gestaltwandel d. Götter.  
\*Poellnitz, Mémoires.  
\*Spengler, Untergang. Bd. 1.  
\*Gierke, Althusius.

**Ed. Focke's Buchh.,** Chemnitz:  
Frege, Grundl. d. Arithmetik.  
Russell, Principi. of Arithmetic.  
Schaeffer, Saalborner Stanz. Geb.

**Herdersche Buchh.** in Berlin:  
Bihlmeyer, Seuses dt. Schriften.  
Deutsch, die Arbitrage Letzte A.  
Hense, Versuchungen.  
Villiers, mal was andres.  
Walter, Hans, Du sollst nicht ver-  
geben.

**Rob. Friese's Buchh.,** Chemnitz:  
\*Jean Paul, d. Luftschiff. Gianozzo  
Seebuch, ill. v. Preetorius.  
(Insel.)

**Wiss. Antiquariat Creutzer,** Köln,  
Hohenstaufenring 42:  
Adressbuch der Textilindustrie.  
Bd. I. Neueste Aufl.

Brunet, Manuel.  
Graesse, Trésor.  
Casanova. 6 Bde.  
Ganghofer, Werke.  
Kraemer, Weltall. 5 Bde.  
Meyers Lexikon. Neueste Aufl.  
Oettinger, E. M., Gesch. d. däni-  
schen Hofes. Bd. I.  
Rosenberg, Goldschmiede Merk-  
zeichen. I/II. 3. A.  
Sadé, Französisch.  
Schnaase, niederländ. Briefe.  
Simmel, Goethe.  
Venturi, A., Storia dell'arte ita-  
liana. I—VI.

Voretzsch, Einführung in d. Stud.  
der altfranz. Lit.  
Wülker, Gesch. d. engl. Literatur.

**Pfeiffersche Buchh.** in Giessen:  
\*Langenscheidts Unt.-Br.: Engl.  
\*Hinrichs' Bücher-Kataloge mit  
Reg. von 1910 an bis heute.

- Otto Harrassowitz in Leipzig:**  
Moltmann, Theophano. D.  
Mommsen, griech. Jahreszeiten.  
Monboddos Werk v. Urspr. d. Sprachen, dt. v. Schmidt.  
Mone, Anz. f. Kde. d. dt. Vorzeit.  
Montgelas, Mobilmachungsdaten. — Übers. d. Truppen.  
\*Monum. Germ.: Ser. rer. Merow. I.  
Monum. sacra et prof., ed. Coriani. I, 3—4; II, 5—6; V, 3—4.  
Morawski, Ovidiana.  
Mörlin, de didase. Terent.  
Morsch, de Graec. auct. in Georg.  
Mühlbacher-Redlich, Leist. d. Stiftes St. Florian.  
Mühlenbruch, Zession d. Forde-  
rungsrechte.  
Müller, C. B., Erklär. d. röm. Klass.  
—, E., Weimar.  
—, -Guttenbrunn, Hermannsschl.  
—, G. E., Kenntn. d. lat. Schriftst. III. 1747.  
—, H., Homer u. Vergil. 1807.  
Münsterberg, japan. Kunstgesch.  
Nager, textkrit. Bem. z. Serv. gramm.  
Nahmacher, Scr. var. in bibl. III. fragm.  
Näke, Queritur, utrum ap. Plaut.  
Necker, Ebner-Eschenbach.  
Neidhardt, Zahlensymbolik bei Griech. I. P.  
Netzker, de Georg. Virg. ordine.  
Neudr. lit.-hist. Seltenh. Vol. 1—7, 9.  
—, selt. phil. Werke d. Kantges. V. VII.  
Nickdich, Kfm. Betriebsl. II.  
Nicolai, Leben u. lit. Nachlass. — Seb. Nothanker.  
Niederstein, Quaesi. Virgil. P.  
Niemoeller, de pronom. ap. Plaut.  
Nolte, Metam. Ovid. Fab.  
Novak, Curae Ammian.  
Oberhammer, Akarnanien.  
Olbrich, Goethes Sprache.  
Opitz, Aristarch, v. Witkowski.  
Oppolzer, Syzygientafeln.  
Oeri, att. Gesellsch.  
Oertel, de Dei benignitate. 1774.  
Ortner, Kleists Hermannsschl. D.  
Osiander, de carmine ep. Virg. — de indole Aeneid.  
Ostwald, erot. Volkslieder.  
Otto, E., Method. d. neuspr. Unt.  
Overland, Ill. Norges Hist. Lfg. 25. Bd. V, Tit. u. Reg.  
Ovid. Frankf. 1601.  
—, Carmina, rec. Burmanni. 1802.  
—, Leipzig 1582. ff.  
—, ed. Loers.  
—, Carm. sel. z. Schulgebr. 4. A.  
—, Opera, rec. Heinsii. 1773.  
Paldamus, röm. Erotik.  
Pallmann, Hist. Goetz. — Goethehaus.  
Palyi, Hauptprobl. d. Soziol.  
Paul, Grundr. d. germ. Philol.  
Paulssen, Observ. in Catull.
- Otto Harrassowitz in Leipzig**  
ferner:  
Pauly, Emend. Venusinae. P.  
Pasch, Math. u. Logik.  
Peine, de dativi usu. D.  
Perlet, Comm. ü. d. Andria.  
Persson, Wurzelerweiterung.  
Peterlechner, stille Nacht.  
Petri, Agnes Bernauer. D.  
Pfaff, Comm. de ort. siderum. 1786.  
Pfannenschmidt, Landw. i. Parag-  
uay.  
Pfau, Gedichte. — Sonette.  
Pflugk-Hartung, Morgenrot d. Re-  
format.  
Pflügl, Sprichw. bei Plautus.  
Pietzsch, Goethe als Freimaurer.  
Pitschmann, Ovid. modestus. 1814.  
Plassmann, dt. Kriegsgefangene.  
Plautus, Comoediae. 1545.  
—, do., ill. Span.  
—, Comm. superst. 1640.  
—, do., ed. Buchner. 1659.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
(A) Seufferts Archiv. Bd. 70—78.  
(A) Woche, Verkehrstechn. Jg. 1 u. 6.  
(A) Buch f. Alle 1870—85.
- Max Luft in Leipzig:**  
Lessing, Th., Geschichte als Sinn-  
gebung des Sinnlosen.  
Ullmann, Enzyklopädie d. techn. Chemie. Bd. 6.  
Toussaint-L., engl. Unterr.-Briefe. 1/2 kplt. (Nur wie neu!)  
Sachs-Villatte, Gr. Ausg. 4 Bde. (Nur Halbleder, wie neu!)  
Andrees Handatlas. (Letzte Aufl., wie neu!)
- Ad. Becker's Buchh. (Ed. Miksch) in Aussig a. E.:**  
\*Alchemie. Rezept- u. Kräuterbü-  
cher. Gute, alte Stücke.  
\*Bohemica. Alles: Geschichte, Märchen, Stadtgesch., Chroni-  
ken, Bilder.  
\*Ebert poet. Werke. Prag 1877/78.  
\*Findlay, Phasenlehre.  
\*Fleig, Stromtarife f. Grossabneh-  
mer elektr. Energie.  
\*Frank, als Vagabund u. d. Erde.  
\*Koehler, wunderl. Abenteuer d. Blaise Gaulard. Vorzugsausg.  
\*Mossler, Prüfungsmeth. d. Phar-  
macopoea austr. Ed. VIII. (Deutsch.) Zahlh. hohen Preis!  
\*Ruede, Memoiren einer arabisch. Prinzessin. Bln. 1886.  
\*Schucht, Fabrik d. Superphosph.  
\*Jahrbuch d. k. k. geol. Reichsan-  
stalt, Wien. Bd. 18, 20, 40.  
\*Isabey, Miniatures. (Paris.)
- E. Luppé's Hofbuchhdlg. in Bal-  
lenstedt i. Harz:**  
Klinger, F. Maximilian v., ge-  
sammelte Werke.  
Leisewitz, Johann Anton, gesam-  
melte Werke.
- Gesellschaft für christliche Kunst**  
in München:  
\*Christliche Ikonographie von  
Heinrich Detzel. 1. u. 2. Bd.  
S. Martin Fraenkel Berlin W. 35:  
\*L'art 1886 ff. Or.-Lwdbd.  
\*Friedrich d. Grose, Werke. Hob-  
bing. Hfz.  
\*Goethes Werke. Armbruster. Bd. 1, 11, 25.  
—, do. Ausg. letzt. Hd. Gr. 8°. Bd. 9, 16, 17, 40.  
—, do. 12°. Bd. 1 u. 2.  
\*Shakespeare, hrsg. v. Gundolf. Alte Ausg. Bd. 2.  
\*Lavater, physiogn. Fragmente. 4°. Bd. 4.  
Bibeln, Schöne alte deutsche. Nur gut erhalten.  
\*Merian, Topographien. Kplt. u. einzeln.  
\*Lilienthal, Vogelflug.  
\*Ridinger-Folgen. Möglichst geb.  
\*Voyages imaginaires. Bd. 33.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**  
Brehms Tierbilder. 3 Bde.  
Kaltenbach, Pflanzenfeinde.  
Kries, Begr. d. objekt. Mögl.  
Meyer, Theorie d. best. Integrale.  
Schlömilch, Komp. d. höh. Analys.  
Archiv f. kath. Kirchenrecht. 1884, 1885, 90, 91, 94.  
Binding, Grdr. d. gem. dt. Straf-  
prozessr.  
Knapp, Rechtsphilosophie. 1857.  
Oesterr. stat. Monatsschrift 1896—1907.  
Oesterr. Statistik. Kplt. u. letzte Jahrgge.  
Archiv f. d. ges. Psychol. Bd. 38  
Buch f. Alle. Jg. 1887, 1889—93.  
Hamburger Fremdenblatt 1916, März—Dez.  
Luther, de matrimonio. 1522.  
Meyers kl. Konv.-Lex. Bd. 7.  
Mosen, J., sämtl. Werke.  
Schreckenbach, Chronik d. Weltkr.  
Schuré, grosse Eingeweihten.  
Stern, M. R., ges. Erz., — Ged., — Proletarierlieder. — Wildfeuer, — W. Wendrich.  
Strack, Zentralkirchen in Italien.  
Stunden m. Goethe. Bd. 1—10.  
Oriental. Teppiche, farb. Vorla-  
gen. Alles.  
Dtsche. Vierteljahrsschr. 1838/70.  
Wagner, Hellas.  
Wölfflin, Renaissance u. Barock.  
Frankf. Ztg. 1914 Jan./Okt., 1919.
- H. Liebe in Lohr a. M.:**  
\*Haeckel, Kunstformen.  
\*Helfferich, Weltkrieg.  
\*Erzberger, Weltkrieg.  
Angebote nur direkt!
- Hahn & Seifarth in Leipzig, Mark-  
grafenstr. 10:**  
Roskoschny, Afghanistan.  
Prätorius, äthiop. Gramm. Dt.  
Salemann, persische Gramm.  
Heyne, dt. Wtb. 2. Aufl. 3 Bde.  
Wilmanns, dt. Gramm. A. e.
- Albert Neubert in Halle:**  
Grigoriew, Rasseja.  
Kurz, der Anteil der Münchener Studentenschaft an d. Unruhen d. J. 1847/48.  
Hinrichs' 5jähr. Bücherverzeich-  
nis v. 1906—20.  
Obsts Schlagwortkataloge.  
Reuter, ut mine Stromtid. Ill. Ausgabe.  
Wilh. Frick, Wien I, Graben 27:  
\*Mauthner, steier. Raschelwerk.  
\*Realis, Kuriositäten-Lexikon.  
\*Schmidt, Liebe u. Ehe im alten u. modernen Indien.  
Madeleine, v. Kypros n. Golgatha.  
Witte, Volks- u. Staatswirtschaft.  
Silva-Tarouca, kein Heger — kein Jäger.  
Carl Fr. Fleischer in Leipzig:  
Gothische Architektur.  
Siegismund & Volkering, Leipzig:  
Ständig gesucht:  
Archive, Berichte, Verhandlgn., Zeitschriften usw. aus den Ge-  
bieten der Medizin und Natur-  
wissenschaften, Kunst, Jura, Religion, Politik usw. Kompl. Serien u. einzelne Bände. Jedes annehm. Objekt wird gekauft. Ferner insonderheit:  
Centralblatt f. Chirurgie.  
Gerichtssaal.  
Anatomische Hefte.  
Zeitschr. f. wissensch. Zoologie.  
Archiv f. Zellforschung.  
Malys Jahresbericht.  
Gross' Archiv f. Kriminalanthrop.  
Anat. Anzeiger.  
Deutsche Zeitschrift f. Chirurgie.  
Ullmann, Enzyklopädie.  
Centralblatt f. Bakteriologie.  
Physikalische Zeitschrift.  
Fuchs, Sittengeschichte.  
—, Weiberherrschaft usw.  
Bier-Braun-K., Operationslehre. 5 Bde.  
Alles komplett u. einzeln.  
F. Morisse in Bremerhaven:  
1 Gerstäcker, nach Amerika. Br. oder geb.  
Velhagen & Klasing in Bielefeld:  
\*Horn, histor. neuengl. Grammat.  
Storm & Sohn in Bremen:  
Dill, Lisbeth, Virago.  
Knolls neue Tierheilmethoden.  
Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.:  
\*Hauptmann, G., Werke. 8 Bde. Lein. u. Halblein. Neu.  
\*Spem. gold. Büch.: Musik.  
\*Ill. London News 1914—1918.  
\*Göschel. Nr. 751.  
\*Die Reclame 1924 Heft 1—3.  
\*Semi-Gotha.  
\*Koser, Friedr. d. Gr. Bd. II.  
\*Wichert, Gr. Kurfürst. Kplt. u. e.  
\*Aus Natur u. Geisteswelt.  
\*Zeitschr. f. Bücherfreunde. N. F. VIII od. VIII 5/6 ap.  
\*Brockhaus, Handb. Kplt. u. einz.

- E. Wasmuth A.-G., Berlin W. 8:**  
 Alt-Westfalen.  
 Der Architekt 1910/11.  
 Bachofen, Mutterrecht.  
 Baer, farbige Raumkunst. I/II.  
 Baum, roman. Bauk. i. Frankr.  
 Bloos, Taxator.  
 Brockhaus, Michelangelo. 2. Aufl. 1911.  
 Deutsche Bauzeitung 1910—23.  
 Falcke, rhein. Steinzeug.  
 Gerlach, hist. Studien. II/III.  
 Gilly, Landbaukunst.  
 Hofmann, Raffael als Architekt. Bd. I.  
 Klinger, Alles.  
 Koldewey-Puchstein, griech. Tempel i. Sicil. u. Unterital.  
 Noack, Bauk. d. Altertums.  
 Schmitz, Berl. Baumeister.  
 Schwindrazheim, dt. Bauernk. Sohnrey, Kunst a. d. Lande.  
 Sonderheft: Frank Lloyd Wright.  
 Sommer- u. Ferienhäus. d. Woche.  
 Upmark, Renaissance i. Schwed.  
 Waetzoldt, Kunst d. Porträts.  
 Zech, heim. Bauw. i. Sachs.
- Minerva Geschäftsstelle f. Technik in Wien I, Kärntnerstr. 30:**  
 Erbitte direkte Angebote von:  
 \*Justi, italien. Malerei d. 15. Jh.  
 \*Kern, G. J., Anfänge d. zentralperspektivischen Konstruktion in d. ital. Malerei d. 14. Jahrh.
- J. Bambergersche Bh., Trautenua:**  
 \*Görges, Grundzüge d. Elektrotechnik.
- Paul Gottschalk in Berlin:**  
 \*Baumgarten-Poland, hellen.-röm. Kultur.
- St. Streiff-Marti, Arosa (Schwz.):**  
 \*Kraft, Studien üb. mechan. Bobinet- u. Spitzenherstellung.
- Mayer & Müller in Berlin NW. 7:**  
 Ullmann, Enzyklop. 1—6. 8.  
 Helmert, Th., höhere Geodäsie.  
 Meyer, Emanzipationsk. d. 4. St.  
 Dammer, anorgan. Chemie.  
 Huch, Romantik.  
 Gutzkow, Zauberer, — Ritter, — polit. Schrift.  
 Laube, Erinnerung. I, — Gräfin, — Krieg.  
 Katalog d. astron. Ges. I 1. 3. 4. 7. 11—15; II 2 u. 4.  
 Zeitschr. f. dtsh. Sprache, von Sanders. 1—4. 7. 8.  
 Beitr. z. klin. Chirurgie. 30. 33. 43—46. 51—71.  
 Stähler, Arbeitsmeth., anorg.  
 Bouché-Leclercq, Astrol. grecque.
- Appun's Buch- u. Musikalienhdlg. A. Neudecker in Bunzlau:**  
 \*Meister-Miniaturen auf fünf Jahrhunderten, von Ernst Lemberger. 1911. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.)  
 \*Bildnis-Miniaturen in Deutschland. 1550—1850. (München 1909.)  
 Direkte Angebote erbeten.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**  
 Brandes, Hauptströmungen d. dt. Lit. 6 Bde. Ausg. Barsdorf.  
 Böhmer, freie Sklavinnen.  
 Rau, Kosciuszko. 3 Bde. Stgt. 1843.  
 Roda Roda, kais. Kämmerer.  
 Sand, Cavete.  
 Roda Roda, Milan reitet.  
 Grünwald, Isenheimer Altar. (Hagen.) 2. Aufl. Mappe.  
 Puchstein, Boghazköi-Bauwerke. 1912.  
 Gothein, Gartenbaukunst.  
 Eberhard, syn. Wörterbuch. Nur 15. Aufl. 1896.  
 Feist, etym. Wörterbuch d. got. Sprache. 2 Bde. Halle 1909.  
 Böhlig, Geisteskultur v. Tarsos.  
 Schultze-Naumburg, Gärten.  
 Schmitz, Gotik im Kunstleben.  
 Allais, Alpi occidentali nell' antichità.  
 Caviezel, Engadin.  
 Desor, Excursions et séjours dans les glaciers des Alpes.  
 Forbes, Travels through the Alps.  
 Gerlach, die penninischen Alpen.  
 Richter, Gletscher d. Ostalpen.  
 Schultes, Reise auf d. Glockner.  
 Starklof, durch d. Alpen.  
 Schneegans, Strassburg. Gesch.  
 Stöber, oberrhein. Sagenbuch.  
 Noé, österreich. Seebuch.  
 Steub, 3 Sommer in Tirol.  
 Spies, moderne England.  
 Alberti, Briefe über Grossbrit.  
 Bernard, Briefe über England.  
 Dahn, Urgesch. d. german. u. roman. Völker.  
 Macaulay, ausgew. Schriften.  
 Steffen, England als Weltmacht. — aus d. modern. England.  
 Tauchnitz Edition. Einz. Bde.  
 Lorentz, Alfred d. Gr.  
 Pauli, König Aelfred.  
 Archenholtz, Annal. d. brit. Gesch.  
 Barth, politische Porträts.  
 Hertz, Werwolf.  
 Heydenreich, prakt. Genealogie. — Quellenkunde.  
 Hoffmann, Chronik v. Oschatz. — Gesch. Magdeburgs. — (A.), Strassennamen im M.-A.  
 Ruperto-Carola, Festchronik.  
 Hohenlohe-Waldenburg, sphrag. Aphorismen.  
 Hoppe u. Blei, schöne Frauen.  
 Hottenroth, Hdb. d. dt. Trachten.  
 Bunzlau, Bücher u. Bilder.  
 Passau, Chroniken.  
 Merker, C. Hauser e. unw. Betrug.  
 Giehl, Hauser ehrl. Findling.  
 Handlesekunst.  
 Cooper, Flagellantismus u. d. Flagellanten.  
 Schlichtegroll, Bestie im Weibe.  
 Werner, Beda d. Ehrwürd.  
 Disraeli, Lord Bentinck.  
 Bibliothek polit. Reden.  
 Böhmer, Staat u. Kirche in Engl.  
 Burnet, Gesch. meines Lebens.  
 Carus, Engl. u. Schottl.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner:**  
 Cromwell, Briefe u. Reden. Dt. v. Stähelin.  
 Ebbinghaus, Napoleon, Engl. u. d. Presse.  
 Ehrenberg, Hamburg u. England.  
 Keralio, Elisabeth v. England.  
 Yachtbibliothek. Bd. 1, 3, 4.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
 (J) Meitzen, Siedlung u. Agrarwesen. I. — Technik d. Statistik.  
 (J) Mellin, krit. Philosophie. 6 Bde.  
 (J) Menger, Staatslehre, — Sozialwissensch., — Arbeitsertrag, — Volkspolitik, — Sittenlehre, — Irrtümer d. Historismus.  
 (J) Mentzel, Schauspielkunst.  
 (J) Merkel, Sozialwissenschaft.  
 (J) Meyer, Emancipationsk. II.  
 (J) Meyer, Anzeigepflicht.  
 (J) Meyer, Lung Chuan Jao.  
 (J) Meyer-B., Heinrich Kleist, — Kleists Leben.  
 (J) Meylan, Handel d. Europäer in Japan.  
 (J) Michaelis, Zahlbegriff.  
 (J) Middendorf, Malacozoologia.  
 (J) Mie, Atome, Moleküle.  
 (J) Mierzinski, Aluminium.  
 (J) Migula, Bakterien.  
 (J) Minkowski, Geometrie d. Zahlen, — Raum u. Zeit, — Approximationen.  
 (J) Miquel, Monogr. d. Equiseten.  
 (J) Mischler-U., Staatswörterb.  
 (J) Mohl, Staatswissensch.  
 (J) Möller, Mikroskopie, — Anatomie d. Holzes.
- Eugen Michel in Leipzig, Sternwartenstr. 24:**  
 Le Sage, der hinkende Teufel.  
 Heinemann, Goethes Maximen u. Reflexionen.  
 Schemann, L., Gobineau und die deutsche Kultur.  
 Noetzel, Karl, der französische u. der deutsche Geist. Jena 1914.  
 Reichel, Otto, geistige Werte.  
 Ullstein, d. engl. Gesicht.  
 Bahr, Hermann, Wienerinnen.  
 Gundolf, Shakespeare u. d. dtsh. Geist.  
 Hoffmann, Carl Th., der mittelalt. Mensch.  
 Schnitzler, Frau des Weisen.  
 Delbrück, Erinnerungen, Aufsätze und Reden.  
 Klambund, Weib u. Weibchen.  
 Collection Manz: Gobineau.  
 Speidel, Ludw., Summula. — Sendung des Künstlers.  
 Eucken, R., die Träger d. dtsh. Idealismus.  
 Schopenhauer, v. Fritz Mauthner.
- August Schultze in Berlin N. 24:**  
 \*Hermann, aus guter alter Zeit. (Leuchtende Stunden.)  
 \*Dickens, uns. gemeins. Freund.  
 \*Indianische, keltische u. fibetanische Wörterbücher.
- A. Wiedemann, G. m. b. H., Antiquariat in Bremen:**  
 Bertholet, Buddhismus u. d. Geistesleben in s. Bedeutung.  
 Boehn, Mode i. 19. Jahrh. I—III. (Bruckmann.)  
 Dostojewski, Karamasow. Piper-Ausgabe.  
 du Moulin-Eckart, Hans v. Bülow.  
 Fontane, ges. Romane u. Novell. Bd. XI. Bin. 1891. Blau Leinen.  
 Fuchs, Karikatur d. europ. Völker. II.  
 Gothein, Gesch. d. Gartenkunst. 2 Bde.  
 Grisebach, neue Tannhäuser. Kl.-Oktav-Ausg.  
 Hamann, Werke, hrsg. v. Gilde-meister.  
 Hofkalender 1831, 44, 45, 46, 47, 1848, 49.  
 Humboldt, Alex. v., Werke.  
 Jäger, Weltgesch. I/IV. Neuere Auflage.  
 — Gesch. d. Griechen.  
 — do. d. Römer.  
 Keyserling, Reisetagebuch e. Philosophen.  
 Kolbenheyer, Gestirn d. Paracels. Kräuterbücher, Alte (Bock etc.).  
 Kropotkin, Eroberung d. Brotes.  
 Lehmann, Freiherr v. Stein. Vorkriegs-Ausg.  
 Lemis, Synopsis. Kplt.  
 Liliencrons sämtl. Werke.  
 Lindner, d. nieders. Bauernhaus.  
 Nordenflycht, schwed. Staatsverfassung. Bln. 1861.  
 Ploss-Bartels, Weib in d. Natur- u. Völkerkunde.  
 Poppe, technolog. Lexikon. 1820.  
 Ranke, Meisterwerke. 10 Bde.  
 Schlözer, Choiseul.  
 — Graf Chasot.  
 — Friedr. d. Gr. u. Katharina II.  
 Schnitzler, Werke.  
 Simrock, Edda.  
 Sybel, französ. Revolution.  
 Wedekind, Werke.  
 Wenig, Hdwtb. d. dtsh. Sprache.  
 Westermann, Weltatlas.  
 Zucker- u. Rübenbau. Alles.
- Bodenseeverlag in Ravensburg:**  
 \*Fäh, Gesch. d. bild. Künste.  
 \*Kuhn, Kunstgesch. †  
 \*Neuwirth, Kunstgesch. †  
 \*Salzer, Literaturgesch. †  
 \*Schöppner, Charakterbilder.  
 \*Weiss, Weltgeschichte.  
 \*Widmann, Weltgesch. 4 Bde.  
 \*Herders Konv.-Lex. †  
 Beständig, † auch einz. Teile.
- Carl E. Klotz Verlag, Magdeburg:**  
 Neue deutsche Beiträge, hrsg. v. Hugo v. Hofmannthal. 1. Folge Heft 1: Bremer Presse.
- Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte m. b. H. in Berlin:**  
 Falke, Gustav, die Stadt mit den goldenen Türmen.

- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**  
 Hausenstein, 125 Jahre deutsche Kunst.  
 Maurer, Gesch. d. Dorfverfassg. i. Dtschld. 1865—66.  
 Radl, Gesch. d. biolog. Theorien. Bd. II. 1905—09.  
 Haeckel, Entw.-Gesch. d. Mensch. Lg. 1874.  
 Ratzel, Völkerkunde. Bd. 2. 1894.  
 Reck, Gesch. d. Republ. Bolivia. 1866.  
 Schneider, das Raum-Zeit-Probl. bei Kant. Bln. 1921.  
 Preuss, Gemeinde etc. als Gebietskörperschaft. 1889.  
 Merkel, Ingenieurtechnik im Altertum. 1899.  
 Handelsmann, Gesch. v. Brasilien. Bln. 1860.  
 Sindbad d. Seefahrer, illustr. v. Sievogt.  
 Hermes. Bd. 49 (1914).  
 Philologus. Suppl.-Bd. 9 (1904), 10, 11.  
 Heyse, Paul, dt. Novellenschatz.  
 Schmidt, Herders pantheist. Weltanschauung. Bln. 1888.  
 Handels Werke. Breitk. & H. Kplt. u. einz. Bde.  
 Moser, musikal. Zeitenspiegel.  
 Gallitzin, l'esprit des économistes. Brunswick 1796.  
 (Forbonnais), Elémens du commerce. Leyde et Paris 1766.  
 Rörig, d. Markt v. Lübeck. 1922.  
 Lasson, System d. Rechtsphilos. 1882.  
 Holl, Augustins inn. Entw. 1922.  
 Abhdlgn. d. Preuss. Akad. der Wiss. 1922.  
 Holl, Kirchenbegriff d. Paulus. 1921.  
 Sitz-Berichte d. preuss. Akad. d. Wiss., Phil.-histor. Kl. 1921.  
 Hillebrand, Zeiten, Völk. u. Menschen. Bd. II (1892), III, VII (1885).  
 Rietschel, Markt u. Stadt. Bln. 1897.  
 Topographie d. histor. u. Kunstdenkm. i. Kgr. Böhmen: Bd. VII. Klattau. Bd. XXII. Policka. Bd. XXIV. Böhm. Brod. Bd. XXXIV. Rakonitz. Bd. XXXV. Beneschau. Bd. XXXVIII. Prachatitz. Prag-Hradschin III.  
 Lichtenstein, Reisen im südl. Afrika. Bln. 1811—12.  
 Jahrb. d. kgl. pr. Kunstsammlgn. 1907—1924.  
 — do. Amtl. Berichte dazu.  
 Beissel, Bilder d. Hs. d. Kaisers Otto i. Münster z. Aachen. 1886.  
 Carhill, the lost Dominion.  
 Camões, os Lusíadas. Porto-Lg. 1880.  
 Almeida Azevedo, as comunidades de Goa. Lisboa 1890.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner:**  
 Borchers, Bevölkerungsdichte im südl. Indien. Gött. 1917.  
 Hitchcock, Trade of the Philippine islands. Wash. 1898.  
 Scheyb, Tabula Peutingeriana. Vindob. 1753.  
 Biblia Amharica, the books of the Old Testament. Lond. 1871.  
 Mahler, Gramm. d. amhar. Spr. Wien 1906.  
 Novum Testamentum in ling. Amh. Basil. 1870.  
 Fuchs-Kind, Weiberherrsch. Ergänzungsb. d.  
 Cuba (Havana etc.). Alles darüb., in allen Sprachen.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: (Abt. Zeitschriften.)**  
 Archiv f. Augenheilkunde. Bd. 2 (1872). Kplt. u. e.  
 — f. kathol. Kirchenrecht. Kplt. u. e.  
 Buch, Das dt. Kplt. u. e.  
 Braunkohle. Kplt. u. e.  
 Erzbergbau. Kplt. u. e.  
 Ferrum. Kplt. u. e.  
 Glückauf. Kplt. u. e.  
 Hefte, Landwirtschaftl. Kplt. u. e.  
 Jahrb. d. dt. Shakespeare-Ges. 14—16, 18, 20, 21, 24, 28—32.  
 — d. drahtl. Telegraph. Kplt. u. e.  
 — d. drahtl. Telegraphie. Bd. 16 (a. e. Hefte).  
 —, Volksw., d. Stahl- u. Eisenindustrie. Jg. 1.  
 Jahrbücher d. Vereins v. Altertumsfreunden im Rhde. 3—10, 16, 21, 22, 32, 106, 107, 109, 125 u. ff.  
 Katholik. Kplt. u. e.  
 Korr.-Bl. d. Ges.-Ver. d. dt. Gesch.- u. Altertums-Ver. Kplt. u. e.  
 —, Röm.-germ. Kplt. u. e.  
 Mannus. Kplt. u. e.  
 Metall u. Erz. Kplt. u. e.  
 Metallurgie. Kplt. u. e.  
 Mittlgn., Intern., f. Bodenkunde. Kplt. u. e.  
 — a. d. Geb. d. Seewesens. Kplt. u. Bd. 8, 22, 23, 25 u. ff.  
 Monatsschr., Neue Bunzlauische. Kplt. u. e.  
 Rundschau, Berg- u. hüttenmänn. Kplt. u. e.  
 Wirtschaft u. Statistik. Jg. 1.  
 Ztschr. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen. 4, 7, 16, 18—20, 49, 54, 55, 62.  
 —, Dermatolog. 1—9, 17, 27, 28 (a. e.).  
 — f. wissensch. Geographie. Jg. 6 (1887).  
 Zentrallhalle, Pharmazeut. Jg. 1—3; 8 H. 12—38 od. kplt.; Jg. 12—17, 61.
- Ferd. Hirt & Sohn in Leipzig:**  
 \*Schmidt, Georg, die Familie der Grafen Hohenthal. (1896, Buchhandl. d. Waisenhauses, Halle.)
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
 (V) Gabelentz, chines. Grammat.  
 (V) Treutleri disp. de jure civili. 1649, — selectae disput. Marp. 1666.  
 (V) Triepel, Völkerrecht u. Landesrecht.  
 (V) Tschirch, Pharmakognosie.  
 (V) Ude, Materie u. Leben.  
 (V) Uhlenbeck, etym. Wib. d. alt-ind. Spr.  
 (V) Ullmann, organ.-chem. Prakt.  
 (V) Ungnad, babyl.-assyrl. Gramm.  
 (V) Usener, Götternamen.  
 (V) Vambéry, primit. Kult. d. turko-tat. Völker, — ägat. Sprachstudien.  
 (V) Vargos, de statu Aegypti.  
 (V) Verhandl. d. Dtschn. physik. Ges. 1919.  
 (V) Verryn, de emptione et venditione. 1676.  
 (V) Vesalius, Opera, ed. Albini. 1725.  
 (V) Vetter, Schwefelfarbst. 1910.  
 (V) Vierordt, anat., phys. u. physikal. Daten.  
 (V) Viëtor, neusprachl. Unterr.  
 (V) Volta, Alessandro. Alles.  
 (V) Vorberg, Zweikampf.
- A. Harmann Inh. Fr. Drees in Meschede:**  
 Schiedsgerichtsordnung d. Dtschn. Ausschusses f. das Schiedsgerichtswesen 1920, Springer.
- Bruno Hessling in Berlin W. 30:**  
 \*Klopfer, Baukt. d. Renaiss. in Deutschld. (Bauf.-Bibl. 1.)  
 \*Collection Besselièvre.  
 \*Collection Kelekian.  
 \*Schmidt, Kunstschatze a. Tirol. Schnitzers Werke II. Serie.  
 \*Albertina Faks.-Ausg.: Frankr.  
 \*Robinson, Asian carpets XVI./XVII. century.
- Bismarck-Buchh., Charlottenburg:**  
 Müller-Pouillet, Physik.  
 Lehmann-Frick, physikal. Techn. 1001 Nacht-Ausgaben.  
 Meyers Handlexikon.  
 Pralle, Werkstattunterricht.  
 Humboldt-Briefe. Bd. II.  
 Rechts u. links d. Eisenbahn.  
 Winterfeld, Gedichte.  
 Toussaint-L., franz. Unterr.-Brfe.
- Theodor Schulze in Hannover:**  
 Scherr, Germania.  
 Norddeutsche Moore. (Velhagen.)
- Albert Cohn in Leipzig:**  
 \*Zarncke, Goetheschriften.
- Böhnke in Marienwerder, Ostpr.:**  
 Friedr. d. Gr., sämtl. Werke. 12 Bde. (Hobbing.)
- G. Wimmer in Nordhausen:**  
 Strack u. Zöckler, Komm. z. A. T.
- Bangel & Schmitt in Heidelberg:**  
 \*Döhning, buddhist. Tempelanlag. in Siam.  
 \*Kuhlenbeck, Lichtstrahlen aus Giordano Bruno.
- Bernh. Liebisch in Leipzig:**  
 Cornaart, Concordanz.  
 Dulripont, Concordanz.  
 Maltzew, Liturg. d. kath. Kirche. — Liturgikon.  
 Zahn, Einleitung ins N. T. Bd. 2.  
 Eisler, jüd. Philos. d. M.-A. 3 Bde.  
 Komm. d. Reichsger.-Räte. 5. A.  
 Schlessing, dt. Wortschatz.  
 Susemihl, Gesch. d. griech. Lit.  
 Thaulow, Hegels Ans. üb. Erzieh.  
 Toussaint-L., engl. Unterr.-Brfe.  
 Lengnich, Gesch. d. preuss. Lande. 8. 9.  
 Krause, Insel Bali.  
 Libri, Hist. des sciences mathém.  
 Lunge, Sodaindustrie. Kplt. u. e.  
 Schaal, mod. Toilettenseifenfabr.
- Ernst Gschihay in Eger:**  
 Deutsche Alpenzeitung. Geb. Jahrgänge seit 1907.  
 Pröckl, Eger u. Egerland.  
 Buchberg, Foxterrier.  
 Trummer, kranke Hölderlin.  
 Magg, Steuerung u. Verbrenngs-Kraftmaschinen.  
 Grässe, Jägerbrevier. 1885, Berl.  
 Bunsel, Volkswirtschaftslehre.  
 Langenscheidts Unterr.-Br.: Engl. — Französisch.  
 Alles über Egerland u. Eger.
- Carl Emil Krug in Leipzig:**  
 1 Fuchs, erotische Kunst. I/II.
- Albert Richter in Leipzig:**  
 Költzsch, Massenausgleich f. Luft- u. Fahrzeugmotoren.  
 Thomson, Gehirn u. d. Mensch.  
 Goerens, Metallogr.  
 Linker, Messkunde.  
 Stern, Rev. elektr. Starkstromanl.  
 Röhl, Enzykl. d. Eisenbahnwes.  
 Kirschke, darst. Geometrie.  
 Silbermann, Seide u. i. Gewinnung.  
 Miethe, Technik. I—IV.  
 Fürst, Weltreich d. Techn. I. II.  
 Hdb. f. Eisenbeton. 3. A. XI.
- Anthroposophische Bücherstube G. m. b. H. in Berlin W. 30:**  
 Lactantius, Divinae Institutiones.  
 Rosenkranz, Karl, Tagebuch.  
 Jordan, Nibelungen.  
 Schmidt, das Buch von den neun Felsen. Lpz. 1859.  
 Oken, Lor., Bilderatlas z. allgem. Naturgesch.  
 Geheime Figuren der Rosenkruzer. 1785.  
 Schubert, G. H. v., d. Weltgebäude.  
 Suso, Leben u. Schriften, v. Diepenbrock.  
 Knauer, Vinzenz, Geschichte der Philosophie.  
 Basilius Valentinus, chym. Schr.  
 Steffen, Albert, Krisis im Leben d. Künstler.  
 Schuré, gr. Eingeweihten. — Kinder des Lucifer.  
 Das Reich. Alle Jahrgänge.
- Carl Adlers Buchh. in Dresden:**  
 Nouveau Larousse illustré.  
 Larousse universel illustré.

Oswald Weigel in Leipzig, Königsstrasse 1:  
 Annales mycologici. Kplt. u. e.  
 Archiv f. Zellforschung. 1—9.  
 Backer, Schoolflora v. Java. 1912.  
 Benot, Jahrb. d. Herz. Altenburg.  
 Bentham, Scrophularineae Indicae. 1835.  
 Berichte d. dt. Botan. Ges. Bd. 20.  
 Chemikerzeitung 1920.  
 Christ, d. Pflanzenleb. d. Schwz.  
 Christ, Rosen d. Schweiz. 1873.  
 Cooke, Flora of Bombay.  
 Coville, the willows of Alaska.  
 Dippel, Handb. d. Laubholzkd.  
 Dugmore, Wild, Wald, Steppe.  
 Eberbach, Forstwert. 1900.  
 Endlicher, Synops. coniferar.  
 Europa, v. Lewald. Einz.  
 Fischer, Vorles. üb. Bakteriolog. 1903.  
 Freudenberg, Chemie d. natürl. Gerbstoffe.  
 Früh u. Schröter, Moore d. Schwz.  
 Fühlings landwirtschaftl. Zeitg.  
 Galette, Gesch. Thüringens.  
 Gartenflora. Kplt. u. einz.  
 Gätke, Vogelwarte Helgoland.  
 Botan. u. zoolog. Ztschr. Alles. Kplt. u. einz.  
 Gayer, Waldbau. 4. A.  
 Georges, latein.-dtschs. Wörterb.  
 Gillet, Discomycètes.  
 Goebel, Organogr. d. Pflanz. I.  
 Hales, vegetable statics.  
 Hamann, Servet. 1881.  
 Hartig, wicht. Krankh. der Waldbäume. 1874.  
 Hillmann, die deutsche landw. Pflanzenz. 1910.  
 Hollrung, Krankheitszust. des Saatgutes.  
 Johannsen, Elem. d. Erblchkeitsl.  
 Justs Botan. Jahresber. Bd. 33 II, 34—41.  
 Karsten, Mycol. Fennica.  
 Kolbe, Gemüsebau i. d. Tropen. 1911.  
 Koernicke, Hdb. d. Getreideart.  
 Le Clerc du Sablon, Physiologie.  
 Liebig, Agr.-Chemie.  
 Mathem. Annalen. 84—90.  
 Meurer u. Rabl, d. Bergsteiger. 1893.  
 Miquel, Illustrat. Piperacearum.  
 Mirbel, Traité d'anat.  
 Pax, Morpholog. d. Pflanz.  
 Persoon, Syn. plantar.  
 Presl, Tentamen Pteridographiae. 1836.  
 Rabenhorst, Kryptogamenfl. Kplt.  
 Rauch u. Staub. 1—13.  
 Regel u. H., Plant. Cis- et Transiliensibus Semenow coll. Moskau 1864—70.  
 Roemer, Famil. natur. reg. vegetabilis.  
 Roxburgh, Flora indica. 1822—23.  
 Schimper, Pflanzengeogr.  
 Schneider, Laubholzkunde.  
 Sömmering, Missgeburten!  
 Gottfr. v. Strassb., Tristan u. Is.

Oswald Weigel in Leipzig, Königsstrasse 1, ferner:  
 Vieux tapis d'Orient.  
 Wagner, Geschl.-Verhältn. i. Dt. Reiche. I.  
 Wehmer, die Pflanzenstoffe. I/II.  
 Zeitschr. f. Pflanzenkrankh. Kplt. u. e.  
 Zoolog. Anzeiger. 17—heute.  
**Henschel & Müller in Hamburg:**  
 \*Bodemann, Denkwürdigkeiten a. Finkenwärder.  
 \*Nöthling, prakt. Vorschr. f. Maur.  
 \*Gründling, Gesamtinnendekorat.  
 \*Kopp-Graef, Arbeiten d. Schlossers: Gitterwerk.  
 \*Ludwig, Wegbrücken.  
 \*Moltke, Briefe a. d. Türkei.  
 \*Savigny, röm. Recht i. Mittelalt.  
 \*Indonesische, kaukas. Sprachen. Alles.  
 \*Zeitschr. f. ges. Schiess- und Sprengstoffwes. 1908.  
**Buechldg. Kern in Wurzen i/Sa.:**  
 \*Alles Hübsche v. Wurzen. Chroniken, Stiche usw.  
 \*Heimburg, — Esckstruth, — Marlitt. Friedensbd.  
 \*Courths-Mahler. Billigst.  
 \*Bildersaal deutscher Geschichte.  
 \*Kürschner, China u. ähnl. Wke.  
 \*Heer, — Herzog, — Löns, — Ganghofer, — Freytag, — Busch-Album, — Karl May. Neu u. antiquarisch, stets.  
 Angebote erbitte nur direkt.  
**Walter Schatzki, Frankfurt a/M.:**  
 Behrends, Beschreibung d. Amtsbezirks Oebisfelde. 1798.  
 Plotin, Enneaden. (Diederichs.)  
**Max Ziegert in Frankfurt a. M.:**  
 \*Ansichten von und Werke über Gothenburg (Schwed), — Göttingen, — Grafenau, — Graubünden, — Graz, — Weinheim (Baden), — Cassel, — Karlsbad, — Höchst a. M., — Würzburg, — Freienwalde a. O., — Hochheim a. M., — Heilbronn a. N., — Ohrdruff, — Glogau, — Kulm (Polen).  
 \*Schwerdgeburth. Alles.  
 \*Goethe, Ausg. letzt. Hd. Auch unvollst.  
 \*Panizza, Visionen.  
 \*Porträts: Kant, — Schelling, — Fichte.  
 \*Alles über Perlen u. Edelsteine.  
 \*Morris, Kunsthoffnungen.  
 \*Ridinger-Stiche.  
 \*Wittenberger Drucke.  
 \*Totenkopf-Husaren. Alles.  
**Siegismund & Volkening, Leipzig:**  
 \*Zahn, Komm. Bd. 6. Römerbrief. Guter Preis.  
**Theodor Thomas Komm. Gesch. in Leipzig:**  
 Hall Caine, die ewige Stadt.  
 Teller, Schaufenster u. d. Dekor.  
 Dächsel's Bibelwerk.

Richard Lanyi in Wien I, Kärntnerstrasse 44:  
 Klopstock, die Gelehrtenrepublik.  
**C. Werneburg, Frankenhausen/K.:**  
 Reichs-Adressbuch. Neuere Ausg. Brockhaus' Handb. 4 Bde.  
 Seydemann, Münzen.  
**Alfred Lorentz in Leipzig:**  
 Hellwig, Lehrb. d. dt. Zivilproz. II.  
 Buhl, Geogr. d. alt. Palästina.  
 Cohn, das objektiv Richtige. 1919.  
 Leipz. Ztschr. f. dt. Recht 1920.  
 Jurist. Wochenschr. 1922, 23.  
 Schulte, Gesch. d. m.a. Handels u. Verk. II.  
 Rosin, Polizeiverordnungs. 2. A. Gesetz u. Recht 1917, auch def.  
 Jacob, Joh. v. Capistrano. Kplt.  
 Winterfeld, evgl. Kirchengesang. 1843.  
 Frey, Gedichte. 2. Aufl.  
 Heinrich, dogmat. Theol. Bd. 7 II.  
 Unsere Welt. Bd. 5. 12. 1913, 20.  
 Zeitschr. f. wiss. Photogr. 1917/22.  
 Jahrb. f. drahtl. Telegr. 1916—22.  
 Ztschr. f. Elektrochemie. Jg. 1. 2. 21—29.  
 Fortschr. d. Chemie u. Physik. Bd. 3. 10 u. Forts.  
 Ztschr. f. anorg. Chemie. Bd. 49. 54. 57—105.  
**Historia-Verlag Paul Schraepfer in Leipzig:**  
 Culmann, christl. Ethik.  
 Mühsam, Wüste, Krater, Wolken.  
**Alb. Fürst NI. C. Uhrig, Crefeld:**  
 \*Westermanns Monatsh. 1922/23 H. 3 Novbr.  
 \*Ullsteins Weltgeschichte. Bd. 6. Geb. od. Lfgn.  
 \*Innendekoration 1924 H. 2 u. 3.  
 \*Michaelis, Wörterb. d. philosoph. Grundbegriffe.  
 \*Religion in Gesch. u. Gegenw. 5 Bde.  
 \*Schlickeysen, Erkl. d. Abkürzgn. auf Münzen.  
 \*Kreidemann, Nervenkreislauf. † († Kaufe hiervon jede Anzahl.) Angebote gefl. direkt erbeten.  
**F. A. Wordel in Leipzig:**  
 Velh. & Kl. Mtsh. 38. Jg. Heft 1.  
**S. Rubinstein in Wien II:**  
 \*Alles über Kabbalismus und Geheimwissenschaften.  
 Angebote nur direkt.  
**Scheltema & Holkema's Boekh. in Amsterdam:**  
 Bechstein, gemeinnützl. Naturgeschichte der Vögel.  
**H. Roemer Nachf. in Wiesbaden:**  
 \*Stegemann, Gesch. d. Kr. Bd. I u. IV.  
 \*Sammlg. berühmt. Kunststätten: München.  
 Angebote direkt.  
**Emil Rohmkopf in Leipzig:**  
 Salings Börsenpapiere 1913/14.  
 Paraguay. Alles.  
 Lausitz, — Wendentum. Alles.

**Zurückverlangte Neuigkeiten.**

**Umgehend zurück**

erbitte ich alle remissionsberechtigten Exempl. von:

**Kestner-Knipping**  
**Die Ernährung des Menschen.**

Goldmark 4.80

Als Neuigkeit versandt am 24. 6. 1924.

Für sofortige Rücksendung wäre ich dankbar. Nach dem 10. Januar 1925 müsste ich die Annahme von Exemplaren ablehnen.

Berlin W 9, d. 3. 10. 1924.

**Julius Springer.**

**Stellenangebote.**

Zur Vertretung des Direktors wird von einem angesehenen Buchverlag mit Druckerei in Großstadt Südbayerns ein

**Verlagsleiter**

gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, den gesamten Buchverlag zu überwachen, sowohl was Redaktion als Vertrieb betrifft. Selbständige Initiative, Bilanzsicherheit und gute Allgemeinbildung sind Bedingung. Eintritt möglichst sofort.

Angebote wollen unter # 2833 an die Geschäftsstelle des V.V. geleitet werden.

Zum baldigen Eintritt suche ich für meinen belletristischen Verlag einen in

**Herstellung Vertrieb Propaganda und Reisebuchhandel**

woblerfahrenen, intelligenten Mitarbeiter. Es kommen nur Herren in Betracht mit guter Schulbildung, welche aus dem Buchhandel hervorgegangen sind, gewandt korrespondieren u. über langjährige praktische Erfahrung in größ. belletristischen Verlagen verfügen. Es handelt sich um ganz selbständige, angegebene Position, mit welcher später event. Procura verbunden ist.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe des zuletzt bezogenen Gehalts erbeten.

Friedrich Gersbach Verlag  
 Bad Pyrmont.

## Jüngerer Gehilfe

möglichst mit Kenntnissen in der **kathol. Literatur**, fixer **Bediener** und **guter Schausfensterdekorateur**, zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbittet

Düsseldorf.

Emil Bierbaum.

## Berlin.

Gewandter Verkäufer, der in großem Sortiment tätig gewesen sein muß und über beste Empfehlungen verfügt, gesucht.

Amelang'sche Buchhdlg.,

Charlottenburg,

Kantstr. 164.

## Dresden

Zu mögl. bald. Antritt suchen wir einen jüngeren, mit allen Sortimentsarbeiten vertrauten

### Gehilfen,

hauptsächlich für den Ladenverkehr. Gef. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

H. Burdach,  
Hofbuchhandlung.

Für die Leitung eines Sortiments in kleiner Industriestadt Sachsens, Nähe Dresden, wird gesucht: ein tüchtiger

## I. Gehilfe.

Verlangt wird: Besondere Tatkraft, exaktes Arbeiten, Vertrautheit mit allen Sortimentsarbeiten, eigene Ideen zum Weiterausbau der Firma und Förderung des Umsatzes.

Geboten wird: Lebensstellung. Antritt baldmöglichst.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter # 2832 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

## Bedeutender schönwissenschaftlicher Verlag sucht besonders befähigten Vertriebsfachmann

Unerlässliche Vorbedingung für eine erfolgreiche Ausfüllung des in Frage stehenden Postens ist eine vielseitige Allgemein- und Berufsbildung, ein aussergewöhnlich formvollendeter Briefstil, ein besonders verbindliches Wesen und vor allen Dingen eine starke Initiative sowie die Fähigkeit, immer neue und erfolgreiche Wege der Propaganda zu ersinnen und auszubauen. Der Eintritt müsste spätestens am 1. Januar 1925, möglichst aber schon früher, erfolgen. Genaue Angaben über die bisherige Tätigkeit und deren Erfolge mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unter Nr. 2817 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zur Führung meiner Buchhandlung in Kappeln suche für sofort einen tüchtigen, energischen

### Buchhändler

(Norddeutschen).

Kenntnisse der Nebenbranchen erwünscht. Bewerbungen mit Bild, Zeugnis und Gehaltsansprüchen an

S. H. Koch Buchhandlung,  
Kiebitz.

### Stellengefüge.

Älterer

### Kaufmann,

durchaus erfahren in Buchführung, Korrespondenz und Bankwesen, gelernter Buchhändler, in jeder Beziehung vertrauenswürdig, sucht **Vertrauensstellung in Berlin**, event. auch für halbe Tage Gef. Angeb. unter H. R. P. # 2802 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

### Buchhandlungs- Gehilfin,

zzt. als Filialleiterin in Ostseebad tätig, sucht selbständ. Wirkungskreis in Kurort.

Angebote an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter E. J. 2827 erbeten.

### Buch- u. Musikalienhändler!

gewandter Auslieferer, sowie Kontenführer und Expedient, zzt. Leiter einer größeren Lohn- und Gehaltsabteilung, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Angebote unter # 2824 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

### Buchhändler,

33 J., verheir., Gymnasialbildung, Kenntn. d. engl., französl., holländ. Sprache, firm in allen Verlags- u. Sortimentsarb., sucht geeign. Posit. in Buch-, Musik-Verlag oder Sortiment. Nicht ausgeschl. spätere Beteiligung oder Kauf.

E. Bolle,

Essen, Baedekerstraße 4.

### Auslieferer

35 J. alt, Südb., led., gel. Buch- u. Kunstsortimenter, sucht ausfichtsreichen Dauerposten, möglichst in

### München.

Gef. Angebote unter B. K. hauptpostlagernd München.

Junge Dame, Primarreise, zzt. Jugendleiterin, sucht zum 1. Nov. oder später in **kultureller Buchhandlung Anfangsstellung**.

Gef. Angebote erbittet

Georg Pils

1/Fa. Ed. Berger's Buchh.  
Guben.

## Literarhistorikerin,

Dr. phil., isr., läng. Biblioth.-Praxis (Volksbibl.), gute franz., engl., italien. Sprachkenntnisse, Schreibmasch., Stenogr., sucht geeign. Tätigk. in Verlag, Buchhandel, Antiquariat, Redaktion od. dgl. Angeb. unter Nr. 2826 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

### Vermischte Anzeigen

## Reisevertreter

gesucht, der überall eingeführten populärwissenschaftl. Verlag gegen Provision mitnimmt.

Zuschriften unter # 2831 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

„Hochland“  
Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst

Anzeigen-Verwaltung: München 2, Doperstr. 57

Gegen gute Provision suchen wir sofort im Sortiment gut eingeführten

## Reisevertreter

zum Mitnehmen unserer Verlagswerke (schöne Literatur).

Gef. Angebote unter Nr. 2803 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Verlagsreste kauft bar E. Bartels,  
Berlin-Weißensee, Generalstraße.

Ich suche für einen sehr guten Verkäufer, welcher bei sämtlichen **Buchgroßisten, Sortimentern, Bahnhofsbuchhandlungen usw. von ganz Deutschland nachweislich** bestens eingeführt ist, lohnende Vertretung.

Angebote unter # 2795 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Verleger gesucht

für 1. Leben und Briefe des Erasmus. Von Frode. Deutsch. 2. Englischer Schauerroman aus dem Kreise Byron-Shelley. Deutsch.

Auskunft durch **Buchhandlung Voehler, Gotha.**

# B A G

bewährt sich als  
**vorteilhaftester  
Zahlungs - Ausgleich**

für Verlag und Sortiment.

Mitgliederzahl	2511
Berleger	945
Sortimenter	1566

Wer noch nicht Mitglied ist,  
wolle im eigenen Interesse  
beitreten.

Geschäftsanteil (Dividenden- berechtigt)	10 Mark
Eintrittsgeld	5 Mark

Satzung, Geschäftsordnung und  
Eintrittsvordrucke verlange man  
von der

**Abrechnungs-Genossenschaft  
deutscher Buchhändler**  
G. m. b. H.

Leipzig, Buchhändlerhaus.

Langjähr. alt. **Korrektor**, gel.  
Fachmann, sucht Beschäftigung im  
Verlag oder Heimarbeit.  
Gef. Angebote unter G. # 2819  
d. d. Geschäftsstelle d. B. V. erb.

## Verlagsvertretung für Groß-Berlin!



Buchhändler, langjährig in  
Berlin tätig, mit besten  
Beziehungen zum Berliner  
Buch- und Kunsthandel,  
wünscht die Vertretung eines  
auswärtigen Verlagshauses  
zu übernehmen, dem an in-  
tensivster Bearbeitung durch  
fachkundige und repräsen-  
tative Persönlichkeit ge-  
legen ist. Fixum wird nicht  
beansprucht. Angebote für  
den mir persönlich bekannten  
Herrn erbitte ich an mich.  
Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

**Werkdruck, Kataloge,  
Zeitschriften, Formulare**  
schnell / sauber / billig / frachtfrei  
Wochenprod. 30 Bogen / 24 Masch.  
**Pabst, Königsbrück i. Sa.**

## Etwa 500 qm Lager- und Bureauräume

werden baldigst von ruhigem, mit dem  
graphischen Gewerbe arbeitenden Betrieb

### im Buchhändlerviertel Leipzigs

gesucht. Angebote unter # 2807 an die  
Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

**GRAPHISCHE KUNSTANSTALT FÜR**  
**ZINK- U. KUPFERÄTZUNG - PHOTO-**  
**LITHOGRAPHIE - LITHOGRAPHIE - STEIN-**  
**DRUCK - OFFSETDRUCK - WANDKARTEN -**  
**ANSCHAUUNGSTAFELN - PLAKATE USW**  
**Jutta LEIPZIG**

## A. Raman Pillai Auslands-Sortiment

Herzberger Landstr. 8, Göttingen

liefert prompt und zu günstigen Bedingungen jegliche  
Auslands-Literatur, Bücher, Zeitungen u. Zeitschriften.

Bitte genau auf meine Adresse zu achten, um Verwechslungen mit  
der Pillai A.-G. in Göttingen zu vermeiden.

## Modell Der menschliche Körper

3000 Stück, als Beilage zu  
einem Werk gesucht.

Angebote mit Lieferzeit unter  
Nr. 2828 d. d. Gesch. d. B. V.

## REISEVERTRETUNG

**Wir suchen**

einen tüchtigen Reisenden für das gesamte Süddeutschland.

**Wir empfehlen**

unsere 3 Reisenden für das übrige Deutschland, die noch  
einen oder zwei Verleger anderer Richtung mitnehmen können.

FEUER-VERLAG



ZU LEIPZIG

## Groß-Berlin.

Für den Besuch der Berliner Verleger wird von angeseh. mitteldt.  
Papiergroßhandlg. ein gut eingeführter fachl. u. rühriger, bestempfohlener

### Vertreter

gegen hohe Provision baldigst gesucht! Eventl. belieben auch Herren, die  
bereits eine Buchdruckerei oder Buchbinderei vertreten, ihre Bewerbung zu  
richten unter # 2809 an die Geschäftsstelle des B. V.

Verbindung wird gesucht mit Fachmann oder  
Firma, mit Schweizer Verlagsrecht vertraut, die  
Kunstzeitschrift-Verlag (Redaktion, Herstellung —  
Vertrieb in Schweizer Stadt) vermittelt.

Angebote unter Nr. 2792 an die Geschäfts-  
stelle des Börsenvereins.

**Meich & Co.**

Leipzig, Peterssteinweg 18 / Tel. 27502

Stein-, Helios-, Offsetdruckerei

Spezialhaus für Werk-Nachdrucke  
mit und ohne Satzänderungen

in Helios- (photom.) Offsetdruck bis zu den  
höchsten Auflagen.

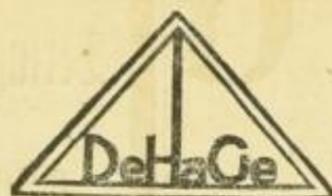
**Buchdruckerei · Buchbinderei  
Otto Regel · GmbH.**  
Leipzig · Lange Straße 22.  
Fernruf 20442

**Langfristigen Druckerei-Kredit**

gewähren wir bekannten Verlagsunternehmungen, die sich wie schon eine Reihe reichsdeutscher Verleger überdies den Vorteil der um 20% billigeren österreichischen Herstellungskosten (Gehilfenlöhne 30 Mark) zunutze machen wollen. Unsere Buch-, Stein- und Offsetdruckerei ist im Setzersaal und im Maschinensaal vorteilhaftest ausgestattet, und wir erfüllen, in Komplettierung unserer Schriftenbestände begriffen, den Verlegern jeden Wunsch der Anschaffung etwaiger besonders aparter Schriften. Die Inhaber unserer Firma sind Reichsdeutsche, und wir sind Mitglied des Börsenvereins.

**Emil M. Engel,**

Druckerei und Verlagsanstalt, Ges. m. b. H.,  
Wien I, In der Börse.


**Deutsche Handels-Gesellschaft m.b.H.  
Papier und Druckgewerbe**

Leitung: Georg Ballarin

**Berlin SW 68**

Markgrafensstrasse 4

**Papiere aller Art**

für den Verlagsbuchhandel, besonders

holzfreie und mittelfeine Werkdruck-,  
Bilderdruck- und Kunstdruck-Papiere

Lieferung grösserer Posten frei  
nach allen deutschen Plätzen.

Anfragen erfahren sachgemäße umgehende Erledigung.

**Belgrader Zeitung**

Die grosse Tageszeitung des  
Balkans in deutscher Sprache.

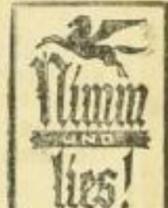
Erscheint ab 1. Oktober täglich.

Starke Verbreitung am Balkan.

Ständige Rubrik **Kunst und Literatur.**

Neuerscheinungen werden besprochen  
und Belegexemplare zugeschickt.

Redaktion und Administration  
Beograd Terazije 7.



# An den Verlagsbuchhandel!

## Einladung

zur Insertion in der

# Weihnachts-Nummer Nimm und lies!

[Erscheinungstag 15. November]



In dreifarbigem, geschmackvollen Offset-Umschlag gekleidet, im Innenteil mit zahlreichen Abbildungen belebt, bringt das Heft eine reiche Auswahl für Weihnachten geeigneter Bücher. Trotz eines bedeutend stärkeren Umfanges der Weihnachtsnummer wird der Bezugspreis für das Sortiment nicht erhöht. „Nimm und lies“ dürfte in dieser Form allen Ansprüchen, die an eine solche Werbezeitschrift gestellt werden müssen, gerecht werden. Wie die bisher vorliegenden Anfragen beweisen, wird die Weihnachtsnummer durch das Sortiment in großzügiger Weise verteilt werden. Vorgesehen ist vorläufig eine Auflage von 100000 Exemplaren. Die Hefte kommen also in die Hände von

**mehr als 100000 Lesern.**

Für Verleger eine einzigartige Gelegenheit zur Steigerung des Absatzes durch Aufgabe einer Anzeige. Die Anzeigenpreise werden nicht erhöht!

Anzeigenschluß 20. Oktober.

Jeder Verleger bediene sich dieses Werbe-Organs des Gesamtbuchhandels.

Geschäftsstelle des  
Börsen vereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig. / Abt. Nimm und lies.



**LIBRAIRIE NILSSON / LEIPZIG, Kreuzstrasse 4**  
 Agence générale de Librairie et de Publications  
**Ausländisches Grosssortiment**  
 liefert schnellstens — prompt — billigst

**Literatur**  
**Bücher — Musikalien — Zeitschriften — Zeitungen**

über Leipzig od. direkt ab Paris, London etc. Belletristik mit Umtausch — Zeitschriften mit Remissionsrecht.  
 Interessenten bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

französische  
 englische  
 amerikanische  
 spanische  
 italienische etc.

**Berliner Verleger**

machen wir auf unsere mit modernen Maschinen ausgestattete **Buchdruckerei** aufmerksam und halten uns zur schnellen Herstellung von **Büchern, Zeitschriften, Prospekten, Formularen, Durchschreibebüchern** usw. bestens empfohlen.  
 Kostenanschläge und Vertreterbesuch auf Wunsch.

**Emil Hartmann**  
 Buchdruckeri und Verlag G. m. b. H.  
 Berlin SW 11, Königsträger Str. 40—41.

**Todesanzeigen.**

Am 30. September entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Sohn

**Hans Martin**

im blühenden Alter von 19½ Jahren und nach fast dreijähriger Tätigkeit im buchhändlerischen Berufe. — Meinen Freunden im Buchhandel mache ich nur hierdurch diese traurige Mitteilung.  
 Dresden-Blasewitz. **Ernst Dannappel.**

**Inhaltsverzeichnis.**

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins. S. 13103. — Feriengedanken eines Antiquars. Von S. Martin Kraenfel. S. 13103. — Mitteilungen d. Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Leipzig. — S. 13106. — Elster, Dr. Alexander: Das deutsche Erfinderrecht. S. 13109. — Wochentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 13109. — Kleine Mitteilungen. S. 13110. — Personalnachrichten. S. 13113. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 13113. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 13116. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 13117. — Anzeigen-Teil: S. 13119—13188.

- |  |  |   |  |  |  |
|--|--|---|--|--|--|
| Abrechnungsgenossensch.<br>Dt. Buchh. 13185.               | Died & Co. 13149.                        | Hartmann 13181.                         | Lange Rbf. in Wera<br>13179.               | Pfeiffer in Gieß. 13179.                 | Siegmund & Boff.<br>13180, 13183.              |
| Adler in Dr. 13182.  | Diederichs Berl. in<br>Jena 13163.       | Hartmann in Brln.<br>13188.             | Langenscheidt, Dr. F.,<br>13185.           | Pfeiffer in Mü. 13171.                   | Singer 13179.                                  |
| Allgem. Verlagsanst. in<br>Mü. 13119, 13122, 13151         | Drei Masken-Berl. 13158                  | Haessel Berl. 13122.                    | Langt 13183.                               | Pfeiffer in Mü. 13171.                   | Springer in Brln. 13183                        |
| Alte Meister 13166.  | Dümmers Berl. 13127.                     | Hecht I & 7.                            | Lehmann in Le. 13188.<br>13189.            | Pflaum 13159.                            | Stalling I 4, 5.                               |
| Amalthea-Berl. 13159.                                      | Eilers Berl. 13135.                      | Heimatverl. f. Schule u.<br>Haus 13155. | Leipz. Verlagsdr. 13123.                   | Pöchler 13184.                           | Steegemann 13152.                              |
| Amelang'sche Bb. in<br>Charl. 13184.                       | Engel in Wien 13186.                     | Henschel & M. 13183.                    | Liebe 13180.                               | Rauch in Wessb. 13162.                   | Stoppel, Gebr., 13144.                         |
| Anthroposoph. Bücherf.<br>13182.                           | Fischer, E. Fr., in Le.<br>13180, 13185. | Herder'sche Bb. in Brln.<br>13179.      | Liebig 13181.                              | Regel 13186.                             | Storm & S. 13180.                              |
| Anton & Co. 13126.   | Flemming u. Bist. A-<br>G. 13157.        | Hef, Gebr. J. & J.,<br>13179.           | Limpert 13146, 13147.                      | Reichenbach'sche Brfbb.<br>13130, 13150. | Streiff-Marti 13181.                           |
| Appun's Bb. 13181.   | Fod G. m. b. H. 13180,<br>13181, 13182.  | Hefling 13181.                          | Ling 13140.                                | Reißner in Dr. 13167.<br>13177.          | Thomas, Th., in Le.<br>13119, 13183.           |
| Badem 13122.   | Frankf. Societätsbrud.<br>13178.         | Hiersemann 13182.                       | Lorenz, A., in Le. 13179.<br>13180, 13183. | Richter in Le. 13181.                    | Ullrich & Co. 13186.                           |
| Beiser, Dr. O., 13119.                                     | Frankf. Societätsbrud.<br>13178.         | Hirschfeld, E. L., 13133.<br>13162.     | Luff 13180.                                | Rimanel 13119.                           | Ullstein 13145, 13151.<br>13157.               |
| Bamberger'sche Bb.<br>13181.                               | Frade in Chemn. 13179.                   | Hirt & S. 13182.                        | Luppe's Hoffb. 13180.                      | Romanek 13119.                           | Union in Stu. 13180.<br>13149.                 |
| Bengel & Schm. 13181.                                      | Frankf. Bb. in<br>Stu. 13176.            | Historia-Berl. 13183.                   | Marcus-Berl. 13154.                        | Rohmopf 13183.                           | Uranus-Berl. 13141.                            |
| Bartels in Weib. 13184.                                    | Fraenkel 13180.                          | Hobbing, R., in Brln.<br>13153.         | Mayer & W. 13181.                          | Rosenthal, J., in Mü.<br>13122.          | Velhagen & Kl. 13180.                          |
| Beder in Auffig 13180.                                     | Frankf. Societätsbrud.<br>13178.         | Hochland 13184.                         | Meyer, Edm., in Brln.<br>13179.            | Rosenthal, J., in Mü.<br>13122.          | Verl. Dt. Quickbornhaus<br>13157.              |
| Belgrader Jtg. 13186.                                      | Fried 13180.                             | Hofer, Gebr., A.-G.<br>13179.           | Meyer, Fr., in Le.<br>13179.               | Rothbarth 13164.                         | Verl. f. Kunstwissensch.<br>13158, 13189.      |
| Belfer A.-G. I 2, 3.                                       | Frieze's Bb. 13179.                      | Hübel & D. 13101.                       | Meyer & Reffen 13156.                      | Rubinstein 13183.                        | Verl. f. Sprach- u. Han-<br>delsswissf. 13161. |
| Bierbaum 13184.  | Frische 13179.                           | Hyer-Berl. 13123, 13129.                | Michel in Le. 13181.                       | Schayfi 13179, 13183.                    | Wandl 13165.                                   |
| Bismard-Buchh. 13181.                                      | Frommhold 13179.                         | Hanke 13124, 13125.                     | Middelhaue 13178.                          | Scheltema & H. 13183.                    | Wachholz 13154.                                |
| Bodenfeverlag 13181.                                       | Furche-Berl. 13154.                      | Häute 13185.                            | Mincova 13181.                             | Scherl G. m. b. H.<br>13121.             | Wasnuth A.-G. 13181.                           |
| Böhmke 13181.  | Häufig Rbf. 13183.                       | Rahni 13134.                            | Möhr in Lsb. 13148.                        | Schmidt & S. 13179.                      | Weigel, D., in Le. 13183                       |
| Bolle 13184.   | Hansel 13179.                            | Rern 13183.                             | Möller in Drantenb.<br>13133.              | Schneider, Fr., in Brln.<br>13141.       | Weitbrecht & W. 13179.                         |
| Boufen 13172.  | Hersbach 13162, 13183.                   | Rinkhardt, Dr. W., I 1.                 | Mörlins 13160.                             | Schroddorff'sche Hoffb.<br>13170.        | Verneburg 13183.                               |
| Brockhaus, F. A., 13141.                                   | Geschäftsst. d. B.-B.<br>13187.          | Rloy Berl. 13181.                       | Morisse 13180.                             | Schulke, A., in Brln.<br>13181.          | Wiesmann 13158.                                |
| Burdach 13184.   | Gesellsch. f. Christl. Kunst<br>13180.   | Roch in Königsb. 13180.                 | Mosche 13179.                              | Schulz in Ludw. 13174.<br>13175.         | Wiedemann 13181.                               |
| Cohn in Le. 13181.   | Gesellschaft f. Christl. Kunst<br>13180. | Rod 13184.                              | Neubert 13180.                             | Schulze in Hannov.<br>13190, 13181.      | Wimmer 13181.                                  |
| Dannappel 13188.   | Gesellschaft f. Christl. Kunst<br>13180. | Rochers Ant. in Le.<br>13181, 13182.    | Milsson 13183.                             | Schünemann 13142, 13143.                 | Wiss. Ant. Creutzer<br>13179.                  |
| Dt. Bücherel d. Börsen-<br>vereins 13108, 13113,<br>13165. | Gesellschaft f. Christl. Kunst<br>13180. | Rochler, R. A., in Le.<br>13173.        | Möller in Drantenb.<br>13133.              | Schweiger Sort. in Mü.<br>13170.         | Wohrle 13187.                                  |
| Dt. Handelsgef. in<br>Brln. 13186.                         | Giesewetter Rbf. 13179.                  | Rud 13181.                              | Müller in Drantenb.<br>13133.              |  | Worrel 13183.                                  |
| Dt. Verlagsanst. in Stu.<br>13119, 13151.                  | Gottschalk, P., 13181.                   | Rundt 13179.                            | Müller in Drantenb.<br>13133.              |  | Xaverius-Brfbb. I 8.<br>Hegert 13183.          |
| Dt. Verlagsgef. f. Pol.<br>u. Weib. 13181.                 | Grote'sche Brfbb. in<br>Brln. 13171.     | Rüch-Locher 13179.                      | Müller in Drantenb.<br>13133.              |  |  |
| Dt. Verlagshaus Bong<br>& Co. 13165.                       | Gustthaus 13179 (2).                     | Samm 13179 (2).                         | Müller in Drantenb.<br>13133.              |  |  |

Verantwortl. Redakt.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
 Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Kamm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).